

# Westfälische Nachrichten

ZEITUNG FÜR LÜDINGHAUSEN | SEPPENRADE | SENDEN | OTTMARSBOCHOLT | ASCHEBERG | DAVENSBERG



Tag: 11°  
Nacht: 4°

Viele Wolken, nur ab und zu mal Sonne, zeitweise Schauer. Frischer Wind mit starken Böen.

## WIRTSCHAFT

Post setzt auf Kunden, die ihre Pakete selbst abholen



## SPORT

Positiver Corona-Test bei Bayern-Trainer Nagelsmann



### Heute im Lokalteil

#### Preisexplosion durchbringt alle Bereiche

**LÜDINGHAUSEN.** Die Preise steigen und steigen – nicht nur für Diesel und Benzin. Was bedeutet das für den Chef einer Logistikfirma, was für den Geschäftsführer der Caritas, was für die Stadt Lüdinghausen und was für einen Mann, der auf staatliche finanzielle Unterstützung angewiesen ist? Wir haben nachgefragt.

#### Müllproblem an der Hiddingseler Straße

**SENDEN.** Es stinkt. Und immer wieder liegen falsch befüllten Müllsäcke verschiedener Farben mit Lebensmittelabfällen, Elektroschrott und anderem an der Hiddingseler Straße, sagt eine Anwohnerin. „Das Problem ist der Gemeinde bekannt“, räumt Niklas Esser von der Gemeindeverwaltung Senden ein.

#### Nachhaltigkeit auf kleiner Fläche

**DAVENSBERG.** Nachhaltigkeit zu fördern, heißt oft dicke Bretter zu bohren. In Davensberg sind ein paar Quadratmeter Blühfläche so ein Ansatz. Im Frühjahr machten sie durch einen Zaun Schlagzeilen, dann durch ein Blütenmeer. Und nun steht da noch der Rest. . .

#### Der ASV schaut wieder nach vorne

**LOKALER SPORT.** Nach drei Abstiegen in Folge sind die Volleyballerinnen des ASV Senden in der Verbandsliga angekommen. Mit einem neuen Trainer sowie einem fast komplett neuen und sehr jungen Kader schaut der Verein wieder nach vorne.



**wn.de // immer besser informiert**  
Ihr Draht zu uns: 0 25 91 / 91 78 0  
Montag bis Freitag 6-18 Uhr, Samstag 6-12 Uhr  
oder rund um die Uhr unter **meine.wn.de**



### Zitat

»Es wurde noch schlimmer, als ich es je vorhergesagt hätte.«

Der Immunologe und US-Präsidentenberater Anthony Fauci wurde nach eigenen Angaben vom Ausmaß der Corona-Pandemie überrascht.

### Kommentar

## Debatte um Ende der epidemischen Lage Kein Freifahrtschein

Von Stefan Biestmann



Es gibt gute Gründe, die epidemische Notlage auslaufen zu lassen: Mehr als 80 Prozent der Erwachsenen sind gegen Corona geimpft. Selbst das RKI spricht nur noch von einem moderaten Risiko für Geimpfte. Auch die Krankenhausgesellschaft rechnet nicht mehr mit extrem hohen Covid-Patienten-Zahlen. Trotzdem ist wegen steigender Inzidenzen und mit Blick auf den Winter weiter Vorsicht geboten.

Die Notlage gilt noch bis Ende November. Der bayerische Ministerpräsident Söder hat also recht, dass noch vier Wochen Zeit bleiben, um Entwicklungen abzuwarten, bevor man endgültig entscheidet. Das mögliche Ende des Corona-Notstands darf aber keinesfalls ein Freifahrtschein für Sorglosigkeit sein. Dafür ist das Infektionsgeschehen viel zu diffus. Deswegen sollte es den Ländern möglich sein, Schutzmaßnahmen zumindest befristet über den Herbst und Winter hinweg aufrechtzuerhalten.

Angesichts Zehntausender Impfdurchbrüche ist es zu dem wichtig, die Booster-Impfungen für besonders gefährdete Personengruppen voranzutreiben. Dass NRW-Gesundheitsminister Laumann das mit einem Brief an die über 70-Jährigen flankiert, ist in jedem Fall hilfreich. Es ist zu früh, um die Hände in den Schoß zu legen.

Tief „Ignatz“ tobt über Deutschland

## Sturm bremst Bahnreisende in NRW aus

**DÜSSELDORF (Inw).** Sturmtief „Ignatz“ hat am Donnerstag in NRW vor allem den Bahnverkehr massiv beeinträchtigt. Den Fernverkehr stellte die Deutsche Bahn am Vormittag im gesamten Bundesland mehr als drei Stunden komplett lang ein. Erst ab dem Mittag rollten auf den wichtigen Strecken von Berlin oder Hamburg wieder erste Schnellzüge. Andere Verbindungen etwa über Wuppertal oder zwischen Köln und Düsseldorf blieben länger unterbrochen.

Auch im Regionalverkehr sorgten umgestürzte Bäume und auf die Gleise und in die Oberleitungen gewehrte Äste oder Gegenstände für Zugausfälle und zum Teil erhebliche Verspätungen. Die Reparaturtrupps seien zu mehr als einem Dutzend unwetterbedingter Schadensstellen ausgerückt, sagte ein Bahnsprecher. Die Beeinträchtigungen dauerten am späten Abend noch an.

Die Feuerwehr war seit der Nacht landesweit zu Hunderten Einsätzen ausgerückt – dramatische Sturm Auswirkungen oder schwere Verletzungen wurden jedoch nicht bekannt. Es wurden vor allem umgekippte Bäume und herabgestürzte Äste gemeldet, die vereinzelt Bahnstrecken oder Straßen blockierten oder geparkte Autos beschädigten. Vor allem in den Regierungsbezirken Arnsberg und Köln häuften sich die Einsätze. Im Münsterland richtete „Ignatz“ nur wenige Schäden an. Im Regierungsbezirk Münster rückte die Feuerwehr lediglich zu 20 Einsätzen aus.

Im Tagesverlauf hielten umgestürzte Bäume, umherwehende Bauzäune oder herabfallende Dachziegel die Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr weiter auf Trab – allein im Märkischen Kreis wurden mehr als 100 sturmbedingte Einsätze registriert. In Lüdenscheid kippte eine Ampel um, in Essen wehte ein Kreuz von einer Kirchturmspitze, blieb aber am Blitzableiter in großer Höhe hängen. In Ratingen gab es drei Leichtverletzte, als ein Stand auf einem Wochenmarkt vom Wind umgeweht wurde. Zwei Zelte, die unter anderem als Corona-Testzentrum genutzt wurden, mussten in der Landeshauptstadt gesichert werden, meldete die Düsseldorfer Feuerwehr.

Der Herbststurm war seit der Nacht über NRW hinweggezogen. Laut Deutschem Wetterdienst seien dabei schwere Sturmböen gemessen worden – in Wuppertal sogar Windgeschwindigkeiten von bis zu 117 Stundenkilometern.

| Aus aller Welt

## „Hexenjagd gegen Polen“

**BUDAPEST (dpa).** Der ungarische Ministerpräsident Viktor Orban hat im Streit um die polnischen Justizreformen und das jüngste Urteil des Verfassungsgerichts in Warschau Partei ergriffen. „Gegen Polen läuft in Europa eine Hexenjagd“, sagte der rechtsnationale Politiker am Donnerstag in Budapest kurz vor dem EU-Gipfel in Brüssel.

„Die Wahrheit steht auf der Seite der Polen“, fügte er hinzu. Der Streit über die polnischen Justizreformen und das jüngste Urteil des Verfassungsgerichts in Warschau, welches polnisches Recht teils über EU-Recht stellt, gehören zu den Hauptthemen des zweitägigen Treffens.

| Politik

Söder kritisiert Spahn-Vorstoß / Neue Mutante auch in Deutschland

## Streit über Corona-Notlage



Der bayerische Ministerpräsident Markus Söder (CSU) Foto: dpa

Ministerpräsident Markus Söder (CSU) warnt vor einem Auslaufen. Wenn dies passieren, „gibt es de facto keine Rechtsgrundlage mehr – egal für was“. Söder sagte, man müsse nicht schon jetzt, vier Wochen im Voraus, eine Prognose treffen. Die bundes-

weite Inzidenz stieg am Donnerstag laut Robert-Koch-Institut (RKI) weiter an – von 80,4 auf 85,6.

Derzeit hat die Weltgesundheitsorganisation WHO eine neue Variante der Variante Delta im Blick. Das Virus AY4.2 weise zwei zusätzliche Mutationen auf, heißt es. Kürzlich hatten Experten von einer geringen Ausbreitung in Großbritannien berichtet. Das RKI teilte mit, dass die Variante seit Juli auch 280 Mal in Deutschland nachgewiesen worden sei. Forscher gehen bislang nicht davon aus, dass die Variante deutlich ansteckender sein könnte als die bisherige Delta-Variante.

| Kommentar

## Schadstoffe: Kinder wenig belastet

**DÜSSELDORF (dpa).** Kinder sind nach einer Langzeitstudie des Landes NRW heute weniger Schadstoffbelastungen ausgesetzt als noch vor einigen Jahren. Die im Urin von Kindern aus NRW gemessenen Schadstoffe haben demnach innerhalb von zehn Jahren teils deutlich abgenommen und liegen zunehmend in niedrigen, gesundheitlich unbedenklichen Konzentrationen vor, wie das Umweltministerium am Donnerstag in Düsseldorf mitteilte.

Für die Studie hat das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Urinproben von Kita-Kindern auf Schadstoffe untersucht, die teilweise in Spielwaren und Kosmetika eingesetzt werden. Im ersten Untersuchungszeitraum 2011/12 fanden die Experten bei einigen Proben zum Beispiel erhöhte Werte für bestimmte Weichmacher. Nachdem der Einsatz dieser Stoffe 2015 durch gesetzliche Regelungen stark eingeschränkt worden war, sei die entsprechende Belastung erheblich zurückgegangen.

## „Alarmstufe Rot“ bei Cyberattacken

**BERLIN (dpa).** Die Bedrohung durch Cyberangriffe ist in Deutschland deutlich gewachsen. Das geht aus dem Lagebericht 2021 des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hervor, der am Donnerstag in Berlin veröffentlicht wurde. Darin wird die aktuelle Situation als „angespannt bis kritisch“ eingeschätzt. Ein Jahr zuvor hatte die Behörde die Lage noch als „angespannt“ charakterisiert. In Teilbereichen herrsche „Alarmstufe Rot“, sagt BSI-Präsident Arne Schönbohm. Ursächlich dafür seien die Professionalisierung der Cyberkriminellen, die digitale Vernetzung und die Verbreitung von Schwachstellen in IT-Produkten.

| Politik

ANZEIGE

DER GEFFLEGTE FREITAGSDRINK

zur Zubereitung

Der Herbst im Münsterland ist wirklich schön und hat uns zu einem ganz neuen Drink inspiriert. Die Blätter färben sich bunt und die Natur hält besondere Dinge für uns bereit. Auch der Kürbis gehört in diese schöne Zeit.

Kurzentschlossen haben wir auf dieser Basis einen Drink gemixt. Zum Wohl!

**PUMPKIN SPICE SMASH**

40 ml Cigar Special  
40 ml Pumpkin Spice Sirup  
1 TL Honig  
Frische Minze

**SASSE**  
*Lebensmittel*



Mo-Fr 2,40€  
Sa-So 3,20€  
Nr. 247 / 42. Woche, 4568, Ausg. LH

Menschen

„Papst hat keine Todessehnsucht“

Der emeritierte Papst Benedikt hat nach Aussage seines Privatsekretärs Georg Gänswein keine Todessehnsucht. Der Erzbischof trat Gerüchten ent-



Papst Benedikt XVI. Foto: dpa

gegen, die nach einem Kondolenzschreiben des 94-Jährigen für einen gestorbenen Freund aufkamen. Darin hatte Benedikt XVI. geschrieben, dass dieser im Jenseits angelangt sei und er hoffe, „dass ich mich bald hinzugesellen kann“. Angesichts des hohen Alters bereite sich Benedikt zwar „bewusst auf den Tod vor“, sagte sein Vertrauter. „Dennoch ist er absolut lebensfroh. Stabil in seiner physischen Schwäche, glasklar im Kopf und gesegnet mit dem typisch bayerischen Humor.“

Scharfe Kritik an Baerbock

Die Vorsitzenden der Bundstagsausschüsse für Wirtschaft und Energie und für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Klaus Ernst (Linke) und

Peter Ramsauer (CSU), haben Grünen-Chefin Annalena Baerbock für Äußerungen zur Erdgas-Pipeline Nord Stream 2 kritisiert. Für deren „Unterstellung, Russland würde die Lieferung von Erdgas zur Erpressung von Europa missbrauchen und sei für die gestiegenen Energiepreise verantwortlich“, gebe es keinerlei Hinweise, schreiben beide in einer gemeinsamen Erklärung. Von einer „möglichen künftigen Außenministerin“ dürfe man erwarten, dass sie sich sachkundig mache.



Peter Ramsauer Foto: dpa

Trump plant eigenes Netzwerk

Der frühere US-Präsident Donald Trump will ein alternatives soziales Netzwerk gründen. „Truth Social“ heiße die neue

Plattform, kündigte Trump an. Truth heißt auf Deutsch Wahrheit. Der abgewählte Präsident sagte, er habe das Geld für die Gründung seines börsennotierten Medienunternehmens zusammen. Damit unternimmt Trump einen neuen Anlauf, sich wieder in die öffentliche Online-Konversation einzuschalten. Im November solle das Netzwerk für geladene Gäste starten, Anfang 2022 dann landesweit. Ziel sei es, der „Tyrannei“ der großen Tech-Firmen die Stirn zu bieten.



Donald Trump Foto: imago/ZUMA

Nachrichten

Polen will Kooperation mit Deutschland

WARSAU (dpa). Polens Innenminister Mariusz Kaminski hat sich bei seinem deutschen Amtskollegen Horst Seehofer (CSU) für die angebotene engere Zusammenarbeit an der deutsch-polnischen Grenze bedankt. Hintergrund ist die gestiegene Zahl illegaler Einreisen über Belarus. „Polnische und deutsche Sicherheitskräfte arbeiten seit vielen Jahren zusammen“, hieß es in dem Schreiben, das Ka-

minski am Donnerstag auf Twitter veröffentlichte. Nur ein entschiedener Vorstoß gegen den Menschensmuggel könne die Situation an der Grenze ändern. Seehofer hatte Kaminski zuletzt gemeinsame Streifen deutscher und polnischer Grenzschützer vorgeschlagen, und zwar vorwiegend auf polnischer Seite, um die illegale Einreise nach Deutschland zu verhindern.

Cyber-Kriminelle werden immer professioneller

Angriffe wie in der Spionage



Cyber-Kriminelle werden immer perfider in ihren Methoden und haben sensible gesellschaftliche Bereiche im Blick.

Foto: IMAGO/Jakub Porzycki

Von Holger Möhle

BERLIN. Es ist nicht mehr viel Zeit, einige Tage und Wochen noch, dann ist Horst Seehofer Polit-Rentner. Aber an diesem Donnerstag ist der 72 Jahre alte CSU-Politiker in seiner Funktion als Bundesinnenminister noch einmal angetreten, einer jährlichen Pflicht nachzukommen. Gemeinsam mit dem Präsidenten des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Arne Schönbohm, legt Seehofer den Bericht zur Lage der IT-Sicherheit in Deutschland vor. Ihre große Sorge: Cyber-Kriminelle würden immer professioneller, ihre Angriffe immer ausgefeilter. Schönbohm spricht gar von „Alarmstufe Rot“.

So sei allein „im Bereich der Malware“ die Zahl der

Schadprogramm-Varianten zeitweise rasant angestiegen – mit bis zu 553 000 neuen Varianten pro Tag der höchste jemals gemessene Wert. Insgesamt seien im abgelaufenen Berichtsjahr 144 Millionen neue Schadprogramm-Varianten registriert

worden – 22 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Immerhin: Im Januar dieses Jahres sei es gelungen, die Infrastruktur der Schadsoftware „Emotet“ zu übernehmen und zu zerschlagen. Die Cyber-Feuerwehr habe also funktioniert.

Hacker nutzen Schwachstellen schnell

Schwachstellen in Hard- und Software-Produkten blieben „eine der größten Herausforderungen der Informationssicherheit“. Cyber-Kriminelle seien mittlerweile in der Lage, auch ohne weiteres Zutun der Anwenderinnen und Anwender Schwachstellen auszunutzen. Eine im März geschlossene Lücke in Exchange-Servern von

Microsoft stehe dabei sinnbildlich für das Ausmaß der Herausforderung. Direkt nach Bekanntwerden der Lücke seien im großen Stil Versuche beobachtet worden, verwundbare Exchange-Server aufzuspüren. Das BSI rief daher zum dritten Mal in seiner Geschichte die zweithöchste IT-Krisenstufe aus, so Seehofer.

Letzter EU-Gipfel für Kanzlerin Merkel – Konfliktpunkte Polen und Belarus

Die Vermittlerin fordert eine „gemeinsame Linie“

Von Gregor Mayntz



Zum vermutlich letzten Mal nimmt Angela Merkel an einem EU-Gipfeltreffen teil. Foto: imago/Belga

BRÜSSEL. Sie betritt das Europa-haus der Staats- und Regierungschefs in Brüssel, als sei es einer von vielen Gipfeln, denen noch viele folgen werden. Angela Merkel spricht vom „regulären Oktoberrat“ und einer „gut gefüllten Tagesordnung“. Und weil in Deutschland gerade die Flüchtlingszahlen rapide aufgehen, wird sie zum Auftakt des EU-Gipfels am Donnerstag auch schon mal klarer, obwohl das Thema erst am Freitag aufgerufen wird: Sie kritisiert Belarus, mit Flüchtlingen Druck auf die EU auszuüben, und stellt

fest: „Es ist und bleibt schlecht, dass wir bisher keine gemeinsame Linie im Thema Migration unter den 27 Mitgliedsstaaten gefunden haben.“

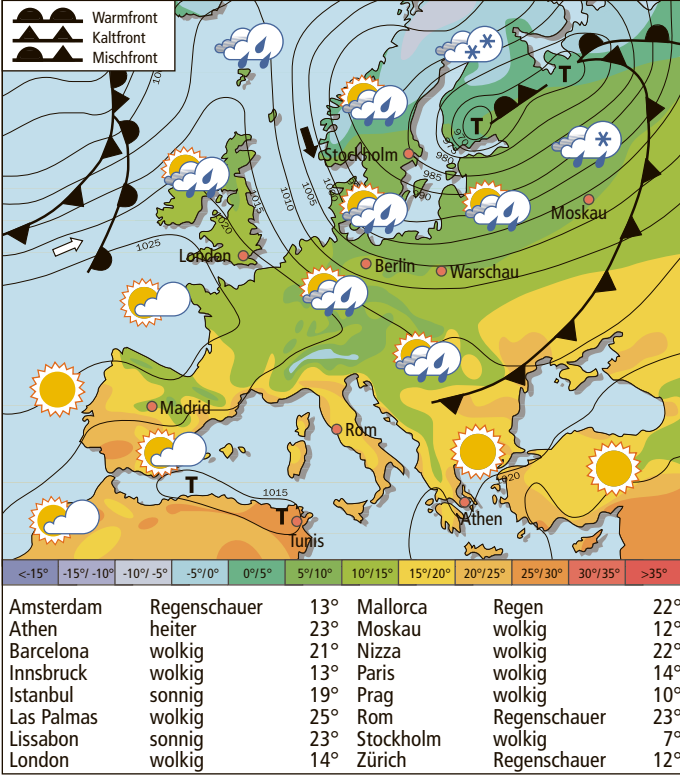
Die „gemeinsame Linie“ – wie oft haben die anderen Staats- und Regierungschefs der EU in den letzten 16 Jahren auf Merkel geschaut, wenn sie danach suchten? Und nun können sie das zum letzten Mal. Als amtierende Regierungschefin tritt sie nächsten Dienstag ab, dann führt sie nur noch die Geschäfte. Und beim nächsten „regulären“ Gipfel Mitte Dezember ist Olaf Scholz nach dem Fahrplan der Am-

pel-Koalitionsverhandlungen bereits Kanzler. Und Merkel Geschichte.

Die Konfliktverstärker sind seit Tagen am Werk, fordern den Showdown in einer Frage, die die EU erschüttert, seit der polnische Verfassungsgerichtshof das EU-Recht in Teilen für unvereinbar mit der polnischen Verfassung erklärte. Merkel macht klar, dass die gemeinsame Rechtsstaatlichkeit „Kern des Bestands der Europäischen Union“ sei. Die Regierung in Warschau müsse die Unabhängigkeit der polnischen Justiz wiederherstellen, den Vorrang des EU-Rechts vor nationalen Geset-

zen anerkennen und auch mit dem Zurückhalten weiterer EU-Milliarden auf Kurs gebracht werden. Bereits jetzt hat die EU-Kommissionspräsidentin den Daulen auf 36 Milliarden aus dem Corona-Hilfsfonds, die eigentlich Polen zustünden.

Gegen eine solche „Erpressung“ verwahrt sich Polens Premier Mateusz Morawiecki bei seiner Ankunft am Tagungsort. Für ihn mache der Vorrang des EU-Rechts nur auf den Feldern Sinn, auf denen die Mitgliedsstaaten ihre Souveränität auch an die EU abgetreten hätten. In allen anderen Bereichen nicht. | Hintergrund



Wetterlage

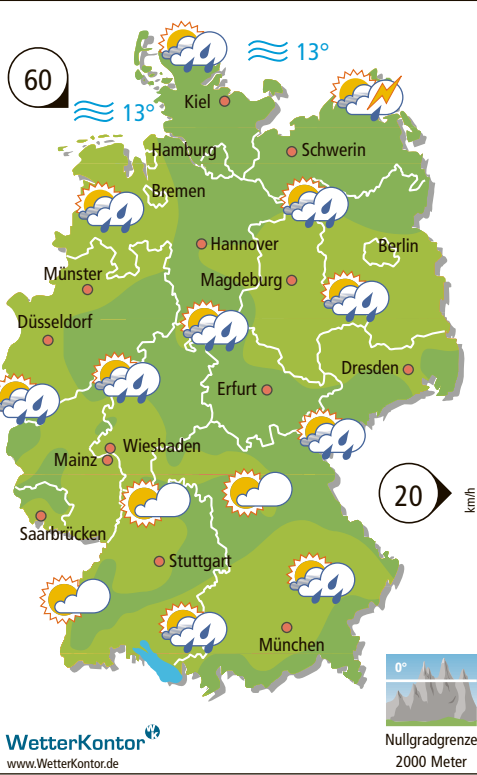
Mit einem Tief über Finnland gelangt deutlich kältere Luft nach Mitteleuropa. Bei wechselnder bis starker Bewölkung gehen gebietsweise Regenschauer, zum Teil auch Graupelschauer oder Gewitter nieder. Teilweise treten erneut Sturmböen auf. In Frankreich und auf der Iberischen Halbinsel ist es lokal freundlich.

Deutschland

Im Nordwesten, im Norden und im Osten gehen Regen- oder Graupelschauer, örtlich auch Gewitter nieder. Südlich der Donau ist es erst bewölkt, und es regnet gebietsweise. Später wird es dort trockener. Am freundlichsten ist es von Rheinland-Pfalz über Südhessen bis nach Franken. 5 bis 14 Grad werden erreicht.

Biowetter

Die Wetterlage macht besonders Rheumakranken zu schaffen. Es spüren eine Verschlimmerung der Schmerzen in den Gliedern und Gelenken. Wetterfuhlige leiden unter Kopfschmerzen.



Münsterland

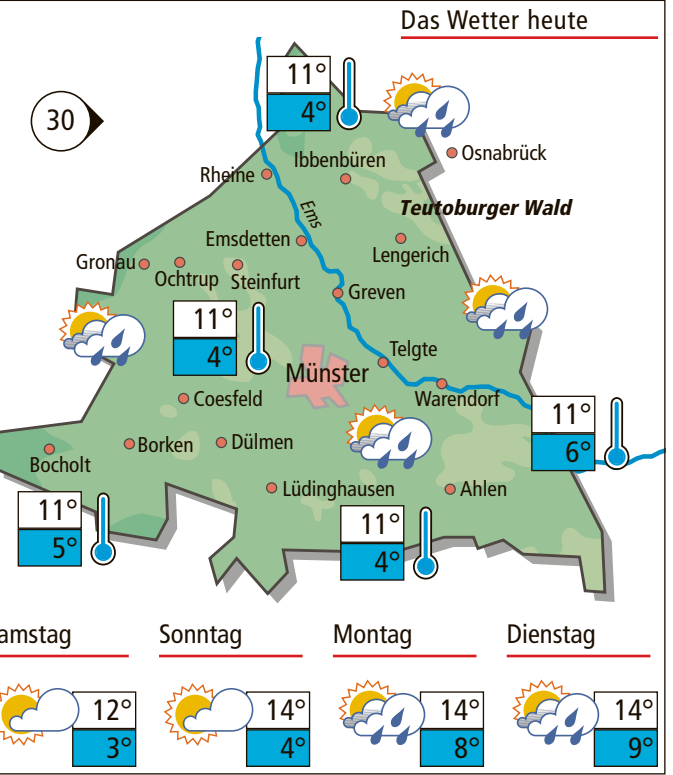
Dichte Wolkenfelder ziehen vorüber, und die Sonne zeigt sich nur ab und zu. Zeitweise gehen Regenschauer nieder. Die Höchsttemperaturen erreichen nur kühle Werte zwischen 9 und 11 Grad. Der Wind weht mäßig bis frisch aus West bis Südwest. Es treten noch starke bis stürmische Böen auf. In der kommenden Nacht kühlt sich die Luft auf Tiefstwerte von 6 bis 4 Grad ab.

Weitere Aussichten

Der Samstag beginnt noch mit vielen Wolken. Später kommt hin und wieder die Sonne durch. 10 bis 12 Grad werden erreicht. Am Sonntag lösen sich einzelne Nebelfelder bald auf. Dann scheint häufig die Sonne, und nur ein paar harmlose Wolken ziehen vorüber. Die Temperaturen steigen auf Höchstwerte von 12 bis 14 Grad.

Sonne und Mond

08:07 18:20 19:11 09:55 Die Daten beziehen sich auf Münster



Nachrichten

Luxuswagen-Interessant mit drei Promille

**HAGEN** (Inw). Mit drei Promille ist ein Mann in Hagen laut Polizei vor einem Autohaus vorgefahren, um sich nach einem neuen Luxuswagen zu erkundigen. Dem Inhaber des Geschäfts fiel sofort die Fahne des Kunden auf – er rief die Polizei. Im Wagen des 56-Jährigen fanden die

Streifenbeamten eine leere Weinflasche, wie die Behörde am Donnerstag mitteilte. Beim Pusten ergab sich der Wert von drei Promille. Der Mann stritt am Mittwoch zwar ab, mit dem Auto gekommen zu sein, Videoaufnahmen belegten dies nach Angaben der Polizei aber.

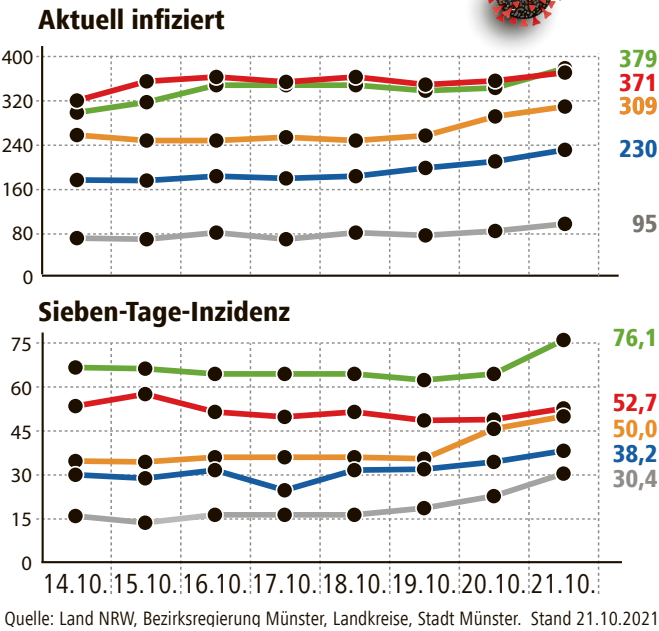
Diebstahl: Mann isst Tomaten im Laden

**HAGEN** (Inw). Ein Mann hat in Hagen Tomaten und Süßigkeiten aus der Auslage genommen und gleich vor Ort gegessen, weil er sie nach eigenen Angaben nicht bezahlen konnte. Es werde wegen Ladendiebstahls gegen den 43-Jährigen ermittelt. Die Polizei

teilte am Donnerstag mit, ein Angestellter habe den Mann am Vortag beobachtet und angesprochen. Als der aggressiv reagierte, kam die Polizei. Den Beamten sagte der Mann, dass er kein Bargeld bei sich habe und die Waren nicht bezahlen könne.

Coronazahlen ähneln denen von 2020

Stadt Münster Kreis Borken Kreis Coesfeld  
Kreis Steinfurt Kreis Warendorf



-gap- **MÜNSTERLAND.** Die Gesundheitsämter im Münsterland meldeten am Donnerstag 225 neue Infektionen mit dem Coronavirus. So viele neue Fälle an einem Tag gab es zuletzt am 22. September. Zeitgleich wurden am Donnerstag 121 Menschen als genesen registriert. So stieg die Zahl der aktuell Infizierten auf 1384, den

höchsten Wert seit dem 25. September. Ähnlich sahen die Zahlen übrigens vor genau einem Jahr aus. Am 21. Oktober 2021 meldeten die Behörden 145 Neuinfektionen und 87 Gesundungen. Die Zahl der aktuell Infizierten stieg vor einem Jahr auf 1057. Auch damals gab es wie jetzt eine steigende Tendenz.

Unfall führt Polizei zu Drogenfund

**VERL** (Inw). Ein Verkehrsunfall in Verl bei Gütersloh hat die Polizei zu einem großen Drogenfund gebracht. In der Wohnung eines Unfallbeteiligten im Alter von 27 Jahren hätten sie fast 19 Kilogramm Marihuana, 18 000 Euro und einen in einem Stock versteckten Degen entdeckt, teilte die Polizei am Donnerstag mit. Nach Angaben der Ermittler war es bereits

vergangen Freitag zu dem Unfall gekommen, bei dem der Mann unter Drogen stand. In seinem Rucksack wurden 400 Gramm Marihuana und drei Messer gefunden. Bei der anschließenden Durchsuchung der Wohnung tauchten die weiteren Drogen, das Bargeld und die ungewöhnliche Waffe auf. Der 27-Jährige wurde festgenommen.

Einbrecher fahren in Juweliengeschäft

**MÜNSTER.** Zwei unbekannte Täter sind in Münster mit einem Kombi rückwärts in die Tür eines Juweliergeschäfts gerast und haben mehrere Glasvitrinen leerräumt. Die Polizei berichtet am Donnerstag, einer der Männer sei am frühen

Morgen gegen 4 Uhr durch die zerstörte Tür in den Laden gestürzt, sein Komplize habe am Steuer gewartet. Beide flüchteten in dem Kombi. Die Polizei sucht nach Zeugen. Zur Höhe der Beute machte sie zunächst keine Angaben.

Metallstange im Mais beschädigt Häcksler

**GESCHER.** Eine Metallstange hat am Sonntag bei der Maiseinnte erheblichen Schaden an einem Häcksler angerichtet. Das Geschehen, von dem die Pressestelle der Polizei berichtet, spielte sich in Gescher ab: In der Bauerschaft Tungerloh-Capellen war gegen 18 Uhr ein Erntefahrzeug auf einem Feld unterwegs. Als die Maschine die Maispflanzen ein-

zog, hörte der Fahrer plötzlich ein lautes Geräusch aus dem Inneren. Es stellte sich heraus, dass Unbekannte eine Metallstange im Mais platziert hatten. Bereits am Tag zuvor hatte der Geschädigte beim Ernten auf einem weiteren Maisfeld noch rechtzeitig eine Metallstange entdeckt. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Kreisleitstelle in Steinfurt kann sich im Katastrophenfall ins Radioprogramm einklinken

# Ein überraschendes „Guten Tach“

Von Michael Hagel

**RHEINE.** „Guten Tach, liebe Bürgerinnen und Bürger im Kreis Steinfurt!“ Sogar mundartlich hatte sich Innenminister Herbert Reul (CDU) – er stammt aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis – auf seine münsterländische Umgebung eingestellt, als er am Donnerstagvormittag in der Leitstelle für Rettungsdienste und Feuerwehr des Kreises Steinfurt in Rheine zu einer kleinen Ansprache ansetzte.

Der NRW-Innenminister war aus Düsseldorf angereist, um sich aus der Leitstelle heraus per Live-Schalt ins laufende Programm des Lokalradios RST einzuklinken. Vor dem Hintergrund der Flutkatastrophe im Juli und der, so zumindest die Kritik, problematisch verlaufenen Alarmierung der Bevölkerung ein Test, der auch im Münsterland durchaus Sinn ergibt.

Seit gut 15 Jahren kann sich die Leitstelle in Rheine in das laufende Programm des lokalen Senders RST schalten, wenn die Bevölkerung bei Gefahr informiert werden soll. „Wir haben das seinerzeit nach der Schneekatastrophe 2005 eingeführt“, erklärte Steinfurts Landrat Martin Sommer.

Der Radiosender mit Sitz in Rheine sei damals sogar mit einem Notstromaggregat ausgestattet worden, denn, so Sommer, er könnte „im Notfall ein lebenswichtiges Kommunikationsmittel“ sein. Nicht das einzige, aber eben doch ein für breite Bevölkerungsschichten relevantes. „Natürlich funktioniert das nur, wenn die Leute auch das Radio einschalten“, sagte der Landrat. Das wolle man unter anderem mit der Wiedereinführung des Sirenenalarms erreichen, „für den wir im Übrigen in diesen digitalen Zeiten auch Spott geerntet haben“.

Alles zusammen, natürlich



Die Mitarbeiter der Kreisleitstelle in Rheine (oben links) können sich im Katastrophenfall ins Radioprogramm einklinken. NRW-Innenminister Herbert Reul testete das am Donnerstag. Bei der Flutkatastrophe im Ahrtal (unten) wurde die unzureichende Alarmierung der Bevölkerung zuletzt heftig kritisiert.

Fotos: Sven Rapreger, Michael Hagel, dpa

auch die Internet-Kanäle und künftig das sogenannte „Cell-Broadcasting“, soll dafür sorgen, dass die Menschen im Falle einer wie auch immer gearteten Katastrophe schnell und effektiv erreicht werden können. Bezahl hat dieses System nicht nur der Kreis, auch das Land hat mitfinanziert.

NRW-Innenminister Reul fand das, was er in Rheine erlebte, großartig: „Die Idee an sich ist der Hammer, ich bin echt begeistert.“ Gerne mache er deshalb einen konkreten Praxistest. Er hoffe nur, dass nach seinen Wor-

ten „Hier spricht Ihr Innenminister“ nicht alle „am Radio erstarren und die Arbeit niederlegen“.

Reul und Sommer fanden es wichtig, über das Medium Radio den Menschen klare Ansagen und Handlungsanweisungen im Katastrophenfall geben zu können. Wäre das etwa im Ahrtal rechtzeitig vor den anrutschenden Wassermassen erfolgt, hätten womöglich etliche Opfer vermieden werden können.

Der Landrat kündigte ein überarbeitetes Infoblatt an, auf dem die Sirensignale und die Radioalarmierung

noch mal erklärt werden. Diese Infobroschüre wird – damit sie auch wirklich zur Kenntnis genommen wird – gemeinsam mit den Gebührenbescheiden verschickt. Sommer: „Die Menschen müssen das Thema Katastrophe verinnerlichen.“

Selbstverständlich, das betonten sowohl Reul als auch Sommer, werde die Radioalarmierung nicht inflationär genutzt, sondern nur in extremen Gefahrensituationen. Zuletzt im Kreis Steinfurt übrigens bei einem Großbrand in einer Chemiefirma in Ibbenbüren 2019.

Am Ende seiner kleinen Ansprache an die RST-Hörer betonte Innenminister Reul nochmals, dass dies alles nur ein Test gewesen sei; also nicht wie Orson Welles’ „Krieg der Welten“ 1938, als eine gefakte Radiosendung eine veritable Massenpanik hervorrief. Niemand brauche beunruhigt zu sein, so Reul. Das war dann auch Landrat Sommer aus ganz anderen Beweggründen nicht mehr: „Ich bin ganz erleichtert, muss ich sagen, weil ich schon etwas Sorge wegen des Vorführeffekts hatte ...“

Steinfurter Betreiber haben Streit mit dem Nachbarn

## Kino ist zu laut – Nachbar klagt

Von Ralph Schippers

**STEINFURT.** Das Kino Steinfurt hat harte Zeiten hinter sich und befindet sich nach dem Restart wieder im Aufwind. Dennoch ist die Stimmung bei Tobias und Stefanie Hamer getrübt. Der Nachbar hat die Betreiber angezeigt: Er fühlt sich vom Lärm belästigt.

Die Klage ist der vorläufige Höhepunkt eines schon länger schwelenden Zerwürfnisses mit dem Nachbarn, der zugleich Vermieter der Räume zwischen Kino und Kinobar ist. Der Mietvertrag sei inzwischen gekündigt, erklärt Hamer. Streit um eine Stundung der Mietzahlungen während der Corona-Zeit habe schließlich zu einem Vergleich geführt, der den vorzeitigen Ausstieg zum Februar kommenden Jahres vorsieht.

Was bleibt, ist der Lärm-Vorwurf. „Die Vorstellungszeiten sind nicht anders als in den Jahren vor Corona auch“, sagt der Kino-Betreiber. Mit ganz wenigen Ausnahmen im Jahr sei gegen 23 Uhr Schluss. Zudem seien Lautstärke und Basseinstellung reduziert worden.

Der klagende Nachbar Ewald Schröder betont, er habe immer wieder auf die Missstände aufmerksam gemacht, mündlich wie auch schriftlich – doch vergebens.



Blick in den Kinosaal 2: Die dort produzierte Tonkulisse – insbesondere Sound- und Akustikeffekte, wie sie typisch für die Sparte der Actionfilme sind – stört den angrenzenden Nachbarn. Dieser hat nun Klage gegen die Eheleute Hamer eingereicht.

Foto: Ralph Schippers

Er sei immer an einer Lösung interessiert gewesen, aber irgendwann sei die Geduld zu Ende. Vor allem die aus dem Kinosaal 2 dringenden Sound- und Akustikeffekte seien über die Jahre immer intensiver und daher sehr belastend geworden. „Zwar ist in aller Regel gegen 23 Uhr Schluss, aber es geht ja auch schon am Nachmittag los.“ Die Lautstärke sei zwischenzeitlich heruntergeregelt worden, dies sei aber immer nur kurzzeitig so gewesen.

Schröder bedauert, dass die Hamers nur schriftlich mit ihm kommunizierten. Eine effektive Schallschließung könnte Abhilfe schaffen. „Wir haben uns zuletzt noch einmal schriftlich an den Anwalt der Hamers gewandt mit der Bitte um Stellungnahme.“ Nachdem keine Reaktion gekommen war, sei ihm aber nur noch der Weg zum Gericht geblieben.

Was die Mietzahlungen anbelangt, habe er frühzeitig darauf hingewiesen, dass er

auf diese angewiesen sei. Sie seien jedoch von den Hamers mit der Begründung der Einnahmeausfälle aufgrund der Corona-Krise einseitig gekürzt worden.

„Sie haben später nachgezahlt, aber den Vertrag dann über ihren Rechtsanwalt gekündigt“, beschreibt Schröder seine Sicht der Dinge. Da der Vertrag aber über zehn Jahre angelegt war, habe man sich schließlich über einen Vergleich geeinigt. Das ändere aber nichts am weiter ungelösten Lärmproblem.

## Fast neun Jahre Haft für Missbrauch

**NEUBRANDENBURG** (dpa). Das Landgericht Neubrandenburg hat einen Mann wegen schweren sexuellen Kindesmissbrauchs zu acht Jahren und neun Monaten Freiheitsstrafe verurteilt. Die Jugendschutzkammer behielt sich zudem vor, wegen der ausgeprägten pädosexuellen Neigung später noch über eine mögliche Sicherungsverwahrung zu entscheiden, sagte Richterin Daniela Lieschke am Donnerstag. Der Fall des 36-Jährigen steht im Zusammenhang mit dem Missbrauchskomplex Münster.

Die Kammer sei überzeugt, dass der Verurteilte im Jahr 2019 mehrfach den neunjährigen Stiefsohn des Haupttäters aus Münster missbraucht und das mit diesem auch detailliert geplant hatte, erklärte die Richterin. Der Verurteilte kommt aus Ueckermünde im Kreis Vorpommern-Greifswald.

Die Männer hätten sich in Internetchats kennengelernt, sich in Ueckermünde getroffen und manches auch gefilmt. „Sie haben dazu beigetragen, dass der Junge Stück für Stück körperlich und seelisch zerstört wurde“, sagte Lieschke. Der Verurteilte hatte vor Gericht geschwiegen. Die Kammer hatte die Vorfälle aber rekonstruieren können.

Drogenrazzien in neun Städten

## NRW-Polizei hebt Marihuana-Ring aus

Von Ulli Brünger

**GELSENKIRCHEN.** Mit der Durchsuchung vieler Objekte und sieben Festnahmen ist der Polizei in Nordrhein-Westfalen ein großer Erfolg gegen die organisierte Drogenkriminalität gelungen. Insgesamt seien am Donnerstagmorgen von 6 Uhr an elf Objekte in neun NRW-Städten durchsucht worden. „Volltreffer“ seien dabei die Durchsuchungen in einem ehemaligen und leerstehenden Möbelhaus in Gelsenkirchen und auf einem früheren Firmengelände in Duisburg gewesen, sagte Einsatzleiter Klaus Müller von der Hagener Polizei.

Allein in Gelsenkirchen seien vier große Plantagen mit Cannabis-Pflanzen zur Herstellung von Marihuana gefunden worden, eine weitere in Duisburg. Insgesamt wurden etwa 2600 Pflanzen sichergestellt. „Das ist ein großer Erfolg“, sagte Müller, der den Wert der Drogen auf bis zu einer Million Euro

schätzt. Dazu komme der „enorme Wert“ der sichergestellten technischen Geräte.

Die gefundenen Pflanzen und die „sehr professionellen“ Gerätschaften für die Beleuchtungs-, Belüftungs- und Bewässerungsanlagen waren so umfangreich und schwer, dass die Polizei-Logistik nicht ausreichte. So seien laut Müller eigens Logistik-Unternehmen engagiert worden, um die Gerätschaften teilweise in Containern abtransportieren.

Hauptverdächtiger ist ein 41 Jahre alter Mann, der in Herne gefasst wurde. Der mutmaßliche Drahtzieher der Drogenbande ist den Behörden seit Langem bekannt. Gegen ihn laufen laut Oberstaatsanwalt Gerhard Pauli mehrere Verfahren wegen Drogendelikten aus den Jahren 2013 und 2014. Er war jahrelang untergetaucht, ehe er sich im April den Behörden stellte. Er kam aber wieder gegen Kaution auf freien Fuß, weil seine Taten bereits lange zurücklagen.

Interview: NRW-Innenminister Herbert Reul über die Lage der Union und die „Ampel“

## „Es hängt jetzt von uns ab“

**DÜSSELDORF.** NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) warnt seine Partei davor, sich nach der verlorenen Bundestagswahl selbst zu zerstören. Im Interview mit unseren Korrespondenten Gregor Mayntz und Kerstin Münstermann spricht er darüber, warum ihn die Niederlage von Armin Laschet nachdenklich macht und wie er das Sondierungspapier der Ampel zur Innenpolitik beurteilt.

**Herr Reul, die Ampel-Parteien haben Verhandlungen aufgenommen, der Zustand der Union ist mehr als zerrüttet. Wie kommen CDU/CSU wieder auf die Beine?**

**Reul:** Wir müssen Frieden mit der Vergangenheit machen und gleichzeitig kritisch aufarbeiten, was falsch gelaufen ist. Wir müssen fair miteinander umgehen und dann deutlich machen, mit welchen Inhalten und mit welchen Personen wir nach vorne gehen. Gründlichkeit geht hier vor Schnelligkeit.

**Halten Sie das von Armin Laschet vorgeschlagene Verfahren für richtig? Kreisvorsitzendenkonferenz, dann Parteitag...**

**Reul:** Ich bin kein Wahrsager, aber ich halte es derzeit für das Beste. Ich rate meiner Partei, den Pfad „Erneuerung, Hauptsache junge Leute, alles muss auf den Prüfstand“ wieder zu verlassen und ein wenig vertiefter nachzudenken. Wir dürfen jetzt keine reflexhaften Debatten über Namen und persönliche Karrierepläne führen. Das ist der falsche Zeitpunkt. Die Union muss als Team mit interessanten Inhalten aufwarten. Davon gibt es wahrlich genug.

**Tut Opposition der Union auch mal gut?**

**Reul:** Die tut nie gut. Aber der Wähler hat entschieden. Fertig, aus.

**Die erste Oppositionsphase der Union dauerte 13 Jahre, die zweite sieben – und die jetzt?**

**Reul:** Vier Jahre. Dabei hängt es wesentlich von uns selbst ab. Wenn wir wirtschaftliche Probleme bekommen und deutlich wird, dass die Ampel-Parteien diese nicht in den Griff bekommen, dann ist der Hype von anderen Themen weg. Wenn die Union dann als geschlossene Formation und überzeugende Alternative antritt, auf die man sich verlassen kann – dann kann sich das Blatt auch sehr schnell wieder wenden.

**In NRW steht im Mai eine Landtagswahl an. Wie gefährlich ist die Entwicklung der Bundespartei für die CDU im Land?**

**Reul:** Unsere Chancen stehen gut, weil wir in NRW gute Arbeit gemacht haben. Wenn der Pulverdampf mal veraucht ist, dann werden die Wähler fair bewerten,

was in der Landespolitik in den vier Jahren passiert ist. Und dann gibt es meines Erachtens viel Positives und wenig Ansatz zum Meckern.

**Auch unter Zurückstellung eigener Ambitionen? Sie wären sicher gern Ministerpräsident geworden...**

**Reul:** Nein. Die Frage hat sich nicht gestellt und stellt sich auch nicht. Ich bin gerne bereit, weitere Jahre Innenminister zu sein, wenn die Wähler und die Partei das wollen. Für das Thema Innenpolitik und Sicherheit stehe ich und das galt stets als ein Kompetenzfeld der CDU.

**Für ihren langjährigen politischen Weggefährten Armin Laschet ging es in diesem Jahr von ganz oben politisch steil bergab. Was raten Sie ihm?**

**Reul:** Mich erschüttert das. Es zeigt, wie anfällig ein Politikerleben ist: Es reicht nicht mehr, gute Politik zu machen. Wenn Stimmungen aufkommen, die alles vernichten wollen, dann hat man es schwer. Dann kann alles Erreichte für die Katz sein. In meinem Innersten glaube ich im-

mer noch, dass es sich auszahlt, wenn man vernünftig arbeitet und menschlich in-gerter ist. Dass kann doch nicht alles nur von Effekt-hascherei und kurzen Mo-menten – wie etwa das La-chen einer war – bestimmt werden. Das macht mich sehr nachdenklich. Raten tue ich Armin Laschet gar nichts. Er wird das selbst entscheiden.

**Wie bewerten Sie das Son-dierungspapier der Ampel zur Innenpolitik?**

**Reul:** Das ärgert mich am meisten: Dass wir im Wahl-kampf nicht klar machen konnten, was bei der Inne-ren Sicherheit ohne Union in der Bundesregierung auf Deutschland zukommt. Das Papier zeigt nun deutlich, dass diese Ampelkoalition mit dem Thema Sicherheit nicht viel am Hut hat. Wenn es lediglich um mehr Prä-vention und weniger Res-pression gehen soll, ist das falsch.

Der Staat muss Stärke zeigen und klar signalisie-ren, dass er sich nicht auf der Nase herumtanzen lässt. Wenn die Ampel nun die Sicherheitsarchitektur umbauen will und von einer Generalrevision spricht, ist das höchst problematisch. Ein minimierter Verfas-sungsschutz, nur noch als For-schungsinstitut, ist ein Grund zur Sorge für uns alle. In Nordrhein-Westfa-len wird es jeden-falls, solange die CDU regiert, einen Verfassungsschutz ge-ben.

### Nachrichten

#### Wahl: Viele stießen auf Fake News

**DÜSSELDORF** (Inw). In der hei-ßen Phase des Bundestags-wahlkampfs haben nach einer aktuellen Umfrage mehr als zwei Drittel der Internetnutzer in Deutsch-land politisch motivierte Desinformation wahrge-nommen. Das geht aus einer am Donnerstag veröf-fentlichten Forsa-Umfrage im Auftrag der NRW-Lan-desmedienanstalt hervor. Bei der wenige Tage vor der Wahl durchgeführten Umfrage gaben 13 Prozent der Befragten an, ihnen sei- en „häufig“ bewusst irre-führende Nachrichten auf

Webseiten, in Blogs oder sozialen Netzwerken aufge-fallen. Rund 37 Prozent stießen „ab und zu“ auf Fa-ke News, weitere 21 Pro-zent „selten“. Damit unter-schied sich die Wahrneh-mung von politisch moti-vierter Desinformation im Internet trotz der Nähe des Wahltermins am 26. Sep-tember kaum von der bei einer ersten Umfrage im Juni. Die Zahl derjenigen, die häufig irreführende Nachrichten wahrnahmen, sank in der heißen Wahl-kampfphase sogar leicht um 4 Prozentpunkte.

#### NRW-Justiz versteigert Bitcoins

**DÜSSELDORF** (Inw). Die nord-rhein-westfälische Justiz versteigert in der kom-menden Woche beschlag-nahmte Bitcoins. Justizmi-nister Peter Biesenbach (CDU) werde die entspre-chende Online-Auktion am Montag (25. Oktober) selbst starten, erklärte sein Ministerium am Donners-tag. Die Strafverfolgungs-behörden in NRW hätten

mittlerweile Bitcoins im Wert eines achtstelligen Euro-Betrags gesichert. Sie würden nun nach und nach „verwertet“. Bitcoin ist eine Digitalwährung, die starken Schwankungen unterliegt. Die Kryptowäh-rung ist nicht nur bei An-legern populärer gewor-den, sondern wird mittler-weile auch von Kriminel-len genutzt.

Herbert Reul will auch nach der Landtagswahl als NRW-Innenminister weitermachen.



Foto: imago/Jens Krick

### Debatte

#### Neuer Bundestag

##### Erfahrung zählt

Überall ruft, ja schreit man geradezu nach jüngeren Politikern. Ich will den jungen Leuten nicht den guten Willen und die Begeiste-rung für ihre Ziele abspre-chen. Aber würde ich im Krankenhaus liegen und hätte eine schwierige Ope-ration vor mir, dann wäre ich bestimmt nicht begeis-tert, wenn ein Assistenzarzt im ersten Jahr der Facharzt-Ausbildung an mir herum-schneiden würde. Ähnlich sehe ich das in der Politik. Es bedarf schon einer soliden Erfahrung, um die Geschicke eines Landes zu lenken. Jung zu sein be-deutet noch keine Kom-petenz. Und „learning by doing“ könnte uns in dieser Zeit mit ihren hochkom-plexen Problemen teuer zu stehen kommen.  
**Amelie Sanders, Ahlen**

##### Aufgebläht

(...) Durch Reformverweige-rung der Parteien bläht sich der Bundestag immer wei-ter auf. Gesetzlich vorgese-hen sind 598 Abgeordnete, doch nun sind es 735. Die Mehrzahl der Wähler möchte keine unnötigen 137 Mitglieder sponsern, weil die Politik dadurch nicht aufgewertet wird. Auch sind die überzähligen Politiker – im Gegensatz zu einer Verkäuferin im Le-bensmittelhandel, einem Lkw-Fahrer oder Mitarbei-ter in der Pflege – nicht „systemrelevant“ und damit verzichtbar. Das hat uns die Corona-Pandemie gelehrt. (...) **Konrad Stieger, Mettingen**

#### Woelki

##### Es ist dreist

Der Steuerzahlerbund kriti-siert zu Recht die Zahlung



Kardinal Rainer Maria Woelki nahm im September an der Zweiten Synodalversammlung der katholischen Kirche teil.

Foto: dpa

der vollen Bezüge an Kardi-nal Woelki. Ich finde es dreist, in dieser für viele Menschen schwie-rigen Zeit einem Kardinal „in einer Auszeit“ die vollen Bezüge in Höhe von fast 13 800 Euro zu zahlen. Die-se Bezüge zahlt der Steuer-zahler. Damit bin ich nicht einverstanden. Die Kirche hat doch massi-ve Probleme (zum Beispiel Missbrauch, Mitglieder-schwund). Hier wäre die

Möglichkeit gegeben, ein deutliches Zeichen zu set-zen.  
**Monika Haarlammert, Münster**

##### Verzicht üben

Wenn schon Kardinal Rai-ner Maria Woelki nicht frei-willig zurücktritt, dann soll-te er mindestens auf sein „üppiges“ Gehalt verzichten. Die beabsichtigte Informa-tionsgewinnung über die

Seelsorge in den Niederlan-den sollte er besser in den Slums von Buenos Aires antreten. Papst Franziskus kann ihn sicher gut bera-ten, wie er sich dort gegen-über den Armen verhalten sollte. Vielleicht tritt Kardi-nal Woelki mit diesen Er-fahrungen dann endlich von der „Bühne“ ab, um die Flucht der Gläubigen aus der katholischen Kirche aufzuhalten.

**Felix Kötting, Havixbeck**

#### Lkw-Fahrer

##### Gute Gründe

Der Vertreter der Spedi-tionsbranche beklagt den Fahrermangel und nennt auch ein paar Gründe. Ein paar Gründe hat er aber auch vergessen. Einer da-von ist der niedrige Lohn, der in der Branche gezahlt wird. Auch die Familien-freundlichkeit ließe sich verbessern, indem mehr

Freizeitausgleich gewährt wird. Beides treibt natürlich die Transportkosten nach oben. Aber muss denn die Milch quer durch Deutschland ge-karrt werden, nur um dann als Joghurt wieder zurück-gefahren zu werden, einfach weil der Verarbeitungsbe-trieb ein paar Cent billiger ist als der vor Ort?

**Frank Klee, Münster**

#### Spritpreise

##### Raubrittertum

Wer beendet einmal das moderne Raubrittertum an den Tankstellen? Es ist indiskutabel und mit nichts zu rechtfertigen, dass die Preise an einem Tag um 15 und mehr Cent pro Liter schwanken. Die höchsten Preise zwischen 6 und 10 Uhr, 12 und 14 Uhr und na-türlich zwischen 16 und 18 Uhr. Der einzig plausible Grund: „Berufsverkehr“. Mal

eben abzocken bei denen, die die günstigeren Zeiten verpasst haben und tanken müssen. (...) Und bitte nicht mit dem Ar-gument kommen, man solle einen näher liegenden Arbeitsplatz suchen. Vor ei-nigen Jahren wurden die Arbeitnehmer geradezu ge-nötigt, längere Strecken in Kauf zu nehmen, nach dem Motto: Ihr müsst mobiler werden. Nein, solange der Staat der größte Profiteur beim Sprit ist, wird die gol-dene Kuh „Autofahrer“ zu-grunde gemolken.  
**H. J. Mach, Havixbeck**

■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Ihre Meinung erreicht uns am schnellsten per E-Mail an le-serbriefe@zgm-muensterland.de. Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten er-halten Sie unter [www.zgm-muens-terland.de/Service/Datenschutz](http://www.zgm-muens-terland.de/Service/Datenschutz).

Leitartikel

Der Dauerkonflikt der EU  
Mehr als nur Wirtschaft

Von Martin  
Ellerich



P ünklich zu Angela Merkels letztem EU-Gipfel eskaliert der Streit. Aber: Der Konflikt ist alles andere als neu – nicht der mit der polnischen PiS-Regierung und erst recht nicht die grundsätzlichere Auseinandersetzung, die darunter liegt. Letztere schwelt länger als die 16 Jahre Kanzlerschaft, und sie schwelt nicht nur in der Europäischen Union, sondern – abgeschwächt – bis in Merkels eigene Union. Es ist das Ringen darum, was die EU sein soll: vor allem ein Wirtschaftsclub oder eine „ever closer union“, eine immer enger zusammenwachsende politische und gesellschaftliche Gemeinschaft?

Letztlich geht es darum, wie viel ihrer Souveränität Europas Staaten nach Brüssel und Straßburg abgeben müssen, damit ein souveränes Europa die gemeinsame Lebensart, die Werte, seine demokratische, soziale und rechtsstaatliche Grundordnung und seine Interessen in einer komplizierten Welt verteidigen kann.

Die wirtschaftlichen Vorteile der EU sind offensichtlich, sie zeigen sich beim Blick ins Portemonnaie. Jeder einzelne Staat profitiert wirtschaftlich von Binnenmarkt, europäischer Arbeitsteilung und vereinheitlichten (Industrie-)Standards. Das gilt auch, nein gerade für den Netto-Zahler Deutschland, den Exportmeister in der Mitte der EU.

Schwieriger wird es bei

den gesellschaftlichen und sozialen Fragen: Es braucht gemeinsame Mindeststandards, wenn der Wettbewerb zwischen Europas Staaten und Regionen auf Augenhöhe erfolgen und

Europas Bürger geschützt sein soll. Nur: Bezahlter Mindesturlaub ist für einen skandinavischen Sozialdemokraten selbstverständlich, war für einige britische Tories aber nahe am Kommunismus. Wie weit muss, wie weit darf Europa also eingreifen?

Wie weit darf es sich auch in gesellschaftliche Fragen einmischen, etwa da, wo es um die Rechte von sexuellen Minderheiten geht? Wie weit darf die EU sich bei der Rechtsstaatlichkeit einmischen?

Grundsätzlich haben Ungarn und Polen diese Fragen längst selbst beantwortet – mit ihrer Unterschrift beim EU-Beitritt. Damals haben sie die europäische Grundrechtecharta, Europas Werte, anerkannt. Schon damit war die Frage „Union der Wirtschaft oder Union der Werte?“ geklärt. Beides! In der Verteidigung der Werte – auch nach innen – ist die Tendenz zum engeren Zusammenwachsen, zur „ever closer union“, bereits angelegt. Die EU darf es nicht zulassen, dass Kaczynski, Orban und ihre Verbündeten bei AfD & Co. die EU zurückstutzen zu einer reinen Wirtschaftsgemeinschaft. Nicht nur deshalb, weil eine wirtschaftliche Gemeinschaft ohne gemeinsame Werte und politische Regeln zum Scheitern verurteilt wäre.



Tortenschlacht

Karikatur: Tomicek

Start der Koalitionsgespräche: SPD, Grüne und FDP verhandeln in 22 Arbeitsgruppen

Jetzt müssen die Karten auf den Tisch



Die Generalsekretäre Volker Wissing, Lars Klingbeil, Michael Kellner sind optimistisch, bis Ende November die Ampel auf Rot-Gelb-Grün zu schalten.

Foto: dpa

Von unserem  
Korrespondenten  
Holger Möhle

**BERLIN.** Wenn alles so glatt läuft, wie es sich Lars Klingbeil, Volker Wissing und Michael Kellner an diesem sehr stürmischen Herbsttag gerade ausmalen, dann könnte Olaf Scholz – nach erfolgreichen Koalitionsverhandlungen – schon Anfang Dezember zum nächsten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland gewählt werden.

Grünen-Bundesgeschäftsführer Kellner und die Generalsekretäre von SPD und FDP, Klingbeil und Wissing, sind vor dieser allerersten Runde, mit der die Ampel-Parteien nun auch offiziell in Koalitionsverhandlungen einsteigen, vor die Presse getreten, um ihren Fahrplan vorzustellen. Ein Stockwerk höher herrscht derweil im „Hub 27“ an der Messe Berlin hörbar gute Stimmung. Die Hauptverhandler von SPD, Grünen und FDP haben sich mit ihren jeweiligen Leitern der 22 Arbeitsgruppen versammelt, um noch einmal Mannschaftsgeist und Vertraulichkeit zu beschwören. Die 22 Arbeitsgruppen haben jetzt einen klaren Auftrag: Sie sollen insgesamt – bis in alle Details – dafür sorgen, dass spätestens Ende November die Ampel so geschaltet werden kann, dass Rot-Gelb-Grün funktioniert. Das ist viel Arbeit. Vor allem: Mögli-

che Differenzen und Streitpunkte sollen alle in den Arbeitsgruppen selbst geklärt werden. Das jedenfalls ist der Plan.

Ab Mittwoch nächster Woche sollen diese 22 Arbeitsgruppen jeweils in Eigenregie so oft tagen, wie es nötig ist, um „auf der Strecke bis zum 10. November“ den Hauptverhandlern ein erstes Ergebnis vorzulegen. Einzige Ausnahme: Wochenenden sollen politikfrei sein, und auch Nachtsitzungen wollen sie vermeiden, „wenn wir dann doch nur Schleifen drehen“, wie Wissing sagt.

Ja, nachts wollen sie nicht

mehr tagen. Eigentlich. Neue Kultur, neue Art, Politik zu machen. Abends zu Hause bei der Familie. Ob das wirklich klappt? Annalena Baerbock hatte zuletzt beim Kleinen Parteitag am Wochenende aber schon so eine Ahnung. „Besser, wir hätten es gar nicht erst angekündigt.“ Denn jetzt kommen sie doch, die Tage und womöglich auch die Nächte der Fachpolitiker. Über Wochen.

„Frau Baerbock, wird das heute eine Nachtsitzung?“, wird die Grünen-Chefin bei ihrem Eintreffen gefragt. Baerbock antwortet knapp: „Stürmisch“, sagt sie mit Blick

auf den Sturm des Tages. Sie meint das Wetter.

Der Mann im Pandabär-Kostüm des World Wildlife Fund hat Schwierigkeiten, sein Klima-Schild zu halten. Es stürmt. Noch aber nur draußen vor der Halle.

SPD, Grüne und FDP ahnen bereits, dass sie für ihre Neuvermessung der Republik sehr viel Geld brauchen werden. Nur woher nehmen, wenn sie die Schuldenbremse weiter einhalten wollen, worauf vor allem die FDP gedrängt hat? Die Liberalen wollen privates Kapital, das es in Deutschland gebe, für die sogenannten Transforma-

tionsprojekte bei der Modernisierung, Digitalisierung und Klimaschutz „aktivieren“. Die bundeseigene Förderbank Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) könnte Kredite für Investitionen absichern. Die globale Mindeststeuer für Großkonzerne wie Amazon und Google soll sechs Milliarden Euro jährlich in die Kasse spülen. Und schließlich gibt es noch den Trick, mit bundeseigenen Gesellschaften, die nicht zum Kern des Bundeshaushaltes gezählt werden, die Schuldenbremse zu umgehen.

Für das Ziel von jährlich 400.000 neuen Wohnungen in Deutschland könnten dann öffentliche Wohnungsbau-Gesellschaften neue Schulden aufnehmen, ohne dass damit die Schuldenbremse berührt wäre – und bauen. Ähnliches gilt für den Bau neuer Autobahnabschnitte, für die Sanierung maroder Brücken oder den Ausbau des Bahnnetzes. Der Kniff dabei: Neue Schulden, die der Bund wegen der Schuldenbremse nicht machen darf, werden dann eben in eine öffentliche Gesellschaft etwa für Autobahnbau oder Bahn – zumindest teilweise – ausgelagert.

Es könnte hoch hergehen in den Arbeitsgruppen. Grünen-Geschäftsführer Kellner ahnt: „Es wird Punkte geben, wo wir uns sicher auch mal verknoten, alles andere würde mich überraschen.“

Deutschland und Partner stellen Konzept vor  
Initiative für  
EU-Eingreiftruppe

**BRÜSSEL** (dpa). Deutschland hat gemeinsam mit vier weiteren Staaten eine neue Initiative für den Aufbau einer schnellen militärischen Eingreiftruppe der EU gestartet. Das am Donnerstag bekannt gewordene Konzept sieht vor, die bereits existierenden EU-Battlegroups zu schlagkräftigen und kurzfristig einsetzbaren Krisenreaktionskräften weiterzuentwickeln. Dazu sollen auch Weltraum- und Cyberfähigkeiten sowie Spezialeinsatzkräfte und strategische Lufttransportkapazitäten bereitgestellt werden.

„Die jüngsten Ereignisse in Afghanistan haben erneut gezeigt, dass die EU in der Lage sein muss, (...) robust und zügig zu handeln“, heißt es in dem Konzept, das von Deutschland, den Niederlanden, Portugal, Finnland und Slowenien vorgelegt wurde. Dazu sei es notwendig, die „Verfügbarkeit, Bereitschaft, Einsatzfähigkeit und Kompetenz der Streitkräfte zu verbessern“ und „militärische Kooperationsformate unter den EU-Mitgliedstaaten besser zu nutzen“.

Konkret schlagen die fünf Länder dazu auch vor, über den bislang noch nie genutzten Artikel 44 des EU-Vertrags Einsätze von „Koalitionen von Willigen“ zu ermöglichen. Dies würde insgesamt mehr Flexibilität sowie einen



Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer.

Foto: dpa

modularen Ansatz für das Krisenmanagement der EU ermöglichen und könnte die Handlungsfähigkeit der EU erhöhen, heißt es in dem Papier. Zudem sollten bereits existierende regionale Kooperationen besser genutzt werden. Nach Angaben von Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer fielen die Reaktionen anderer EU-Staaten auf das Konzept „sehr, sehr positiv“ aus. Man sei sich einig, dass die Ideen in den sogenannten strategischen Kompass Eingang finden sollten, sagte die CDU-Politikerin am Donnerstag nach informellen Gesprächen zum Thema in Brüssel. Über ihn will die EU bis zum Frühjahr kommenden Jahres festlegen, welche Fähigkeiten sie im Bereich des Krisenmanagements braucht.



Nachrichten

Bundesbürger fordern Entlastungen

**AUGSBURG** (dpa). Fast drei Viertel der Deutschen wünschen sich staatliche Entlastungen wegen der hohen Spritpreise. Entsprechend äußerten sich 73 Prozent der Befragten in einer repräsentativen Erhebung des Meinungsforschungsinstituts Civey. 20 Prozent der 5003 Befragten hielten dies für unnötig. Die Anhänger von Union, SPD, FDP, AfD und der Linken sprachen sich mit je deutlichen Mehrheiten für Entlastungen aus – am deutlichsten die der AfD, mit 89 zu neun Prozent. Bei den Anhängern der Grünen wurde die Frage „Sollte der Staat die Bürgerinnen und Bürger aufgrund hoher Spritpreise entlasten?“ dagegen häufiger verneint. Allerdings ist der Unterschied mit 46 zu 42 Prozent knapp. Die Umfrage fand vom 19. bis 20. Oktober statt, der statistische Fehler wird mit 2,5 Prozent angegeben. Die Spritpreise steigen seit Monaten. Anfang der Woche hat Diesel ein Allzeithoch erreicht. Superbenzin der Sorte E10 lag zuletzt nur wenige Cent unter seinen bisherigen Höchstständen aus dem Jahr 2012.

Weniger Ausbildungsverträge in NRW

**DÜSSELDORF** (Inw). Im Corona-Jahr 2020 sind in Nordrhein-Westfalen deutlich weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen worden als im Vorkrisenjahr 2019. Insgesamt begannen 103 188 Auszubildende eine duale Ausbildung. Dies bedeute einen Rückgang um 10,8 Prozent, berichtete das Statistische Landesamt am Donnerstag in Düsseldorf. Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge sank in allen Berufsbereichen außer im Bereich „Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik“. In einigen von der Pandemie besonders betroffenen Branchen ging die Zahl der Neuabschlüsse überdurchschnittlich stark zurück. So sank die Zahl der Verträge für eine Ausbildung als Tourismuskaufmann oder -frau um 62,1 Prozent. Bei der Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik lag der Rückgang bei 38,1 Prozent. Auch in der Hotellerie und der Gastronomie sank die Zahl überdurchschnittlich.

Deutsche kaufen Greyhound-Linie



Die Greyhound-Busse in den USA fahren künftig unter deutscher Führung.  
Foto: imago/Adrian Wylid

**MÜNCHEN** (dpa). Der Münchner Fernbus- und Zuganbieter Flixbus wird mit einem Schlag Marktführer in den USA. Für rund 172 Millionen Dollar (148 Mio. €) kauft das Unternehmen Greyhound Lines, den größten Anbieter von Fernbusreisen in Nordamerika, wie beide Seiten am Donnerstag mitteilten. Statt den bisher 195 Zielen hat Flixbus in den USA damit künftig rund 2400 Fernbus-Destinationen im Angebot. „Gemeinsam werden Flixbus und Greyhound der gestiegenen Nachfrage nach umweltfreundlicher Mobilität in den USA Rechnung tragen“, sagte Flixbus-Mitgründer André Schwämmlein. Sein Unternehmen, das in Deutschland vor allem für die Marken Flixbus und Flixtain bekannt ist, ist in den USA seit 2018 aktiv.

Girokarten bald ohne Maestro

**FRANKFURT** (dpa). Verbraucher müssen sich beim Geldabheben oder Bezahlen mit der Girocard im Ausland auf Neuerungen einstellen. Ab 1. Juli 2023 dürfen nach einer Entscheidung des US-Kartengiganten Mastercard keine Maestro-fähigen Girokarten mehr ausgegeben werden, die den Einsatz der beliebten Zahlungskarte außerhalb Deutschlands ermöglichen. Die Deutsche Kreditwirtschaft betont, Banken und Sparkassen könnten auch nach dem Wegfall des Maestro-Systems gewährleisten, dass ihre Kunden die Girocard im Ausland weiter nutzen können. Welche internationalen Kartenzahlprodukte anstelle von Maestro genutzt werden, würden die jeweiligen Banken und Sparkassen entscheiden. Das Logo prangt seit Jahren auf einem großen Teil der rund 100 Millionen Girocards in Deutschland.

Neuer Probleme bei Evergrande

**PEKING** (dpa). Nach dem geplätzten Teilverkauf seiner Dienstleistungssparte sind die Aktien des schwer verschuldeten chinesischen Immobilienkonzerns Evergrande am Donnerstag weiter abgesackt. An der Hongkonger Börse verloren die Papiere des Unternehmens bis zum Handelschluss fast zwölf Prozent an Wert. Seit Beginn des Jahres beläuft sich das Minus bereits auf mehr als 80 Prozent. Ein Mehrheitsverkauf des Hausverwaltungsgeschäfts hätte kurzfristig Milliarden in die Kasse spülen und dem Immobilienriesen Luft verschaffen können. Am Mittwoch hatte Evergrande jedoch mitgeteilt, dass der Verkauf an den Immobilienkonzern Hopson gestoppt wurde. Die Aktien von Hopson waren am 4. Oktober wie die von Evergrande vom Handel ausgesetzt worden.

Angebote aus fast allen Sparten

Eine neue Abonnement-Ära

Von Erich Reimann

**DÜSSELDORF.** Lange Zeit gab es Abonnements vor allem für Zeitungen und Zeitschriften. Doch das hat sich geändert. Egal ob Musik, Filme, Lebensmittel, Windeln oder Luxus-Accessoires – immer mehr Produkte gibt es mittlerweile als Abos oder Flatrateangebote. Die Unternehmensberatung Kearney spricht in einer Studie schon von einer „neuen Ära der Abonnement-Ökonomie“.

Vorreiter waren Streaming-Dienste für Filme und Musik wie Netflix und Spotify, die sich inzwischen große Teile des Marktes gesichert haben, aber auch Elektronik- und Software-Konzerne wie Apple oder Microsoft. Doch nun eifern ihnen immer mehr Start-ups nach, mit Abos für ganz alltägliche Produkte – das „Abo 2.0“.

Tatsächlich scheint es kaum etwas zu geben, was derzeit nicht irgendwo im Abo angeboten wird. So bietet das Frankfurter Start-up Lillydoo auf Wunsch alle paar Wochen Windeln und Babybedarf im Abo, und das Berliner Unternehmen Mor nin’ Glory vertreibt auf dem gleichen Weg Rasierklingen – und erspart so den Weg in den Drogeriemarkt.

Andere Abo-Anbieter setzen mehr auf den Spaßfaktor. Das Berliner Start-up Fobe etwa vermietet im Abo-Paket für 79 bis 99 € monatlich Luxushandtaschen von Dior, Gucci, Prada und Co. Alle zwei Monate erhält die Kundin ein neues Modell. Auch Überraschungspakete



Filme im Abo sind beliebt – aber es gibt auch zahlreiche andere Produkte, die zu einem Monatspreis zu haben sind.

Foto: dpa

mit Wein oder Parfüms lassen sich inzwischen online abonnieren.

Für den Marketingexperten Martin Fassnacht von der Wirtschaftshochschule WHU in Düsseldorf ist die Attraktivität der „Abos 2.0“ leicht zu erklären. „Es geht um Bequemlichkeit. Bei der Musik-Flatrate zahle ich einmal im Monat. Ich muss nicht mehr bei jeder Nutzung darüber nachdenken, was mich das jetzt kostet“, erklärt er. Bei Abos für Konsumgüter, egal ob es um

Lebensmittel, Rasierklingen oder Windeln handele, erspare sich der Kunde nicht nur das Führen von Einkaufslisten, sondern auch den Weg in den Supermarkt. „Und vielleicht kriegt er sogar noch einen Preisnachlass.“

Die Unternehmensberatung Kearney kommt in ihrer Studie, für die 2700 Konsumenten in Deutschland, Frankreich und den USA befragt wurden, zu einem ähnlichen Ergebnis: „Günstigere Preise und Be-

quemlichkeit sind die wichtigsten Verkaufsargumente.“

Wie erfolgreich Abo-Modelle seien können, zeigt nicht zuletzt der Kochboxen-Anbieter Hello Fresh, der seinen Abonnenten regelmäßig vorbereitete Zutaten für das Mittag- oder Abendessen nach Hause bringt – samt Kochanleitung für die Zubereitung. Im vergangenen Jahr konnte das Unternehmen seinen Umsatz weltweit mehr als verdoppeln, auf 3,75 Milliarden €. In diesem Jahr rechnet der Kochboxen-

Anbieter mit einem Plus von rund 50 Prozent.

Die Attraktivität von Flatrates ist inzwischen auch abseits des Internets erkannt worden. Die Coffee-Shop-Kette Espresso House bietet in Deutschland inzwischen Kaffee- und Cappuccino-Flatrates für Koffein-Liebhaber. Und in Berlin offeriert eine Auto-Waschanlage Fahrzeugliebhabern eine Flatrate, die tägliches Waschen des fahrbaren Untersatzes zu überschaubaren Kosten ermöglicht.

Auch die Chipkrise bremst den Aufstieg nicht

Tesla fährt von Rekord zu Rekord

**PALO ALTO/GRÜNHEIDE** (dpa). Trotz der weltweiten Chipkrise und Lieferproblemen hat Tesla den dritten Rekordgewinn in Folge eingefahren. Mit 1,6 Milliarden Dollar (1,4 Mrd. €) verdiente der US-Elektroautobauer im dritten Quartal fast fünfmal mehr als ein Jahr zuvor. Der Umsatz wuchs um 57 Prozent auf den Rekordwert von 13,8 Milliarden Dollar.

Der Konzern von Starunternehmer Elon Musk baut gerade in Grünheide bei Berlin seine erste europäische Fabrik und hofft, dort noch in diesem Jahr erste Autos zu fertigen. Tesla sah sich am Mittwoch im Plan dafür. „Wir rechnen damit, die abschließenden Genehmigungen vor dem Ende dieses Jahres zu erhalten“, hieß es im Quartalsbericht. Allerdings wurde wenige Stunden später bekannt, dass die dreiwöchige Online-Erörterung von mehr als 800 Einwänden gegen den Bau vom 2. November an wiederholt werden soll.

Eigentlich wollte Tesla schon im Juli mit der Produktion in Brandenburg beginnen, doch Verzögerungen im Genehmigungsverfahren torpedierten den Zeitplan.



Elon Musk erzielt mit seinem Tesla-Konzern immer neue Höchstmarken.

Foto: dpa

Die jetzige Neuauflage der Erörterung geht auf Kritik der Umweltverbände Naturschutzbund und Grüne Liga Brandenburg zurück. Sie warfen Brandenburgs Umweltministerium vor, die Frist zur Bekanntmachung der Internet-Konsultation – mindestens eine Woche vorher – sei beim ersten Mal nicht eingehalten worden. Die Kommentare aus der

jüngsten Erörterung werden laut Ministerium dennoch geprüft.

Zugleich spielt Tesla die Bedeutung des Produktionsbeginns herunter – auch für das zweite US-Werk im texanischen Austin, das ebenfalls fast fertig ist. „Wir sollten nicht davon ausgehen, bis Ende des Jahres Autos aus diesen Werken auszuliefern, selbst wenn wir sie bauen“,

sagte Finanzchef Zach Kirkhorn in einer Telefonkonferenz mit Analysten. Zum einen müssten Regulierer die Modelle abnehmen, zum anderen wolle Tesla selbst erst die Fertigungslinien einfahren, damit die Qualität stimme. Der Tesla-Manager äußerte sich vage darüber, wie schnell die Produktion in den neuen Werken erhöht werden kann.

Neue Berechnungen zum weltweiten Steuerbetrug

150 Milliarden Euro Schaden durch Cum-ex-Geschäfte?

**HAMBURG** (dpa). Der weltweite Schaden durch Cum-ex-Steuereschäfte und ähnliche illegale Betrugssysteme könnte deutlich höher liegen als bislang angenommen. Die Summe belaufe sich auf rund 150 Milliarden €, berichteten das ARD-Magazin „Panorama“ und das Recherchezentrum Correctiv am

Donnerstag. Sie hätten die neuen Angaben gemeinsam mit 15 internationalen Medien und dem Steuerprofessor Christoph Spengel von der Universität Mannheim errechnet. Ursprünglich war man von rund 55 Milliarden € Schaden in elf europäischen Ländern ausgegangen.

In den neuen Berichten ist die Rede von Fällen zwischen den Jahren 2000 und 2020 in Deutschland, den USA und mindestens zehn weiteren europäischen Ländern. Allein deutschen Finanzämtern seien nach Spengels Berechnungen fast 36 Milliarden € entgangen. Hier war der Wissenschaftler

bei vorigen Berechnungen aus dem Jahr 2018 noch von mindestens 31,8 Milliarden € ausgegangen.

Bei den umstrittenen Geschäften nutzten Investoren die beschränkte Steuerpflicht für Dividenden aus. Bei Cum-ex schoben sie rund um den Dividendenstag Aktienpakete rasch

zwischen mehreren Beteiligten hin und her. Sie ließen die Papiere zirkulieren, bis dem Fiskus nicht mehr klar war, wem sie gehörten beziehungsweise wer Anspruch auf Rückerstattung der Kapitalertragsteuer hatte. Die Folge: Finanzämter erstatteten Steuern, die gar nicht gezahlt worden waren.

Menschen

Star-DJ stürzt sich in neue Projekte

Der französische Star-DJ **David Guetta** fühlt sich nach eigenen Worten „so frei, wie man sein kann“, seit er die Rechte an seinem Musikkatalog verkauft hat. „Für mich war dieses Jahr eine Art Neuanfang“, sagte der Musik-



David Guetta Foto: Camus/AP/dpa

produzent dem Branchenmagazin „Billboard“. Im Juni dieses Jahres hatte der Musiker bekanntgegeben, dass er die Rechte an seinen Aufnahmen der letzten 20 Jahre an Warner Music verkauft hat. Sein Fokus liege nun auf der Zukunft, sagte Guetta. „Ich fühle mich super kreativ. Ich fühle mich in meiner Community kulturell relevant, was für mich sehr wichtig ist. Der Unterschied ist, dass ich mir diesmal keine Gedanken darüber machen muss, wie ich meine Miete bezahlen soll, wenn es nicht funktioniert.“ (dpa)

Clinton auf dem Weg der Genesung

Der ehemalige US-Präsident **Bill Clinton** hat sich nach einem Krankenhausaufenthalt per Videobotschaft auf Twitter gemeldet. „Ich bin froh, zu Hause zu sein“, sagte der 75-Jährige in dem Clip. Clinton war vergangene Woche wegen einer Harnwegsinfektion in einem kalifornischen Krankenhaus behandelt worden. Mittlerweile befindet er sich auf dem Weg der Besserung, er wollte aber „alle dort draußen daran erinnern: Nehmt euch Zeit, auf eure Körper zu hören, und kümmert euch um euch selbst.“ Seine Videobotschaft beendete Clinton mit den Worten: „Wir alle haben Arbeit zu erledigen und jeder von uns hat eine wichtige Rolle im Leben und in der unmittelbaren Zukunft. Ich für meinen Teil werde mein Bestes tun, um noch lange hier zu sein und weiter möglichst viel Gutes zu tun.“ (dpa)



Bill Clinton Foto: dpa

Hilton kämpft gegen Kindesmissbrauch

Reality-Star **Paris Hilton** hat sich mit eindringlichen Worten für strengere Regeln im Kampf gegen den Missbrauch von Kindern in Washington. In ihrer Dokumentation „This Is Paris“ hatte die heute 40-Jährige 2020 öffentlich gemacht, dass sie auf Privatschulen Missbrauch und Gewalt erlebt hat. Hilton macht sich für einen Gesetzesentwurf stark, der darauf abzielt, den Missbrauch in derartigen Einrichtungen besser zu bekämpfen. (dpa)



Paris Hilton Foto: imago images

Nachrichten

Anklage nach Geiselnahme wegen Pizza

**STOCKHOLM** (dpa). In dem Fall eines Geiseldramas mit einer absurden Forderung nach Pizza in einem schwedischen Gefängnis hat die Staatsanwaltschaft Anklage erhoben. Den beiden Geiselnehmern werde neben Menschenraub auch schwere Bedrohung von Bediensteten, schwere Erpressung und Gewalt gegen Beamte vorgeworfen, teilte Staatsanwältin Frida Hamberg am Donnerstag mit. Ein Datum für den Prozessbeginn vor dem Bezirksgericht der Stadt Eskilstuna stehe noch nicht fest. Die beiden wegen Mordes verurteilten

Männer sitzen seit dem Vorfall vor drei Monaten in Untersuchungshaft. Besonders ihre Forderung nach der Lieferung von 20 Pizzen mit Döner-Auflage für die Insassen ihrer Abteilung hatte Schlagzeilen gemacht. Die Pizzen waren tatsächlich bei einer örtlichen Pizzeria bestellt und von Polizisten abgeholt worden. Die Männer hätten sich am 21. Juli in einem Wachraum der Haftanstalt Hällby in Eskilstuna verbarrikadiert und dabei zwei Bedienstete rund neun Stunden lang als Geiseln gehalten, erklärte Hamberg.

Tankwart mit Tritten traktiert

**BREMEN** (dpa). Ein Tankwart ist in Bremen nach einem Streit um die Maskenpflicht attackiert worden. Ein 21 Jahre alter Mann schlug und trat mehrfach auf den am Boden liegenden Verkäufer ein, wie die Polizei am Donnerstag mitteilte. Der 67-Jährige wurde nach dem Angriff vom Mittwochvormittag zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Der 21-jährige An-

greifer kehrte wenig später zum Tatort zurück und stellte sich der Polizei. Er hatte zuvor als Kunde die Tankstelle im Stadtteil Gröpelingen ohne Mund-Nase-Schutz betreten. Nachdem der Tankwart ihn auf die Tragepflicht aufmerksam gemacht hatte, kam er wenig später mit aufgesetzter Maske zurück und griff den Verkäufer an. Gegen den Bremer wird nun ermittelt.

Hessen plant frühe Weihnachtsmärkte

**FRANKFURT** (dpa). Es weihnachtet in einigen hessischen Städten dieses Jahr früher als sonst. Nach dem pandemiebedingt ausgefallenen Adventstreiben in der vergangenen Saison öffnen die Weihnachtsmärkte in diesem Jahr mitunter bereits Mitte November. Frühen Lichterglanz gibt es unter anderem in Offenbach mit dem Eröffnungstermin am 15. November.

Fahrer rast in Wildschweinrotte

**OFFENBACH** (dpa). Ein Autofahrer hat in der Nacht zum Donnerstag auf der Autobahn 3 bei einem Unfall drei Wildschweine getötet. Der 36-Jährige Fahrer war kurz nach Mitternacht in Richtung Würzburg unterwegs, als plötzlich eine Wildschweinrotte die Fahrbahn überquerte. Der Mann habe auf der regennassen Fahrbahn nicht mehr bremsen können.

Bremens Polizei gibt Terrier Asyl

**BREMEN** (dpa). Ein schwarzer Yorkshire-Terrier hat mit Hilfe der Bundespolizei Bremen zurück zu seinem Frauchen gefunden. Eine Passantin habe den durchnässten Rüden am Überseemuseum entdeckt, teilten die Beamten mit. Sie versorgten das Tier und veröffentlichten einen Suchaufruf. Nur wenige Minuten später meldete sich die Hundehalterin.

Kokainversteck am Navigationsgerät

**FÜSSEN** (dpa). Fünf Kilogramm Kokain hat die Polizei im Auto einer 29-Jährigen nahe der österreichischen Grenze gefunden. Die Frau habe bei der Kontrolle nahe Füssen „drogenbedingte Ausfallerscheinungen“ gezeigt, teilte die Polizei mit. Als die Ermittler das Auto durchsuchten, fanden sie die Drogen in einem Versteck hinter dem Navigationsgerät.

Auto voll mit Feuerwerkskörpern

**ALTGLIETZEN** (dpa). Ist denn schon Silvester? Zollbeamte haben an der polnischen Grenze Dutzende Kilo an Pyrotechnik beschlagnahmt. Bei einer Verkehrskontrolle in Altglietzen fanden die Beamten im Kofferraum eines Autos eine 50 Kilogramm schwere Kiste mit Feuerwerksbatterien. Auf den Rücksitzen habe man weitere zehn Batterien und Feuerwerkskörper entdeckt.

Erste schwere Herbststürme fegen über Deutschland und die Niederlande hinweg

Viele Schäden – kaum Verletzte

Von Antje Müller

**OFFENBACH/BERLIN.** Ende September fegt ein Tornado durch die Kieler Bucht und richtete dort nicht unerheblichen Schaden an. Am Donnerstag nun zogen mit den Sturmtiefs „Ignatz“ und „Hendrik“ die ersten kräftigen Herbststürme über Deutschland hinweg – und bescherten Schleswig-Holstein wieder Chaos und Zerstörung.

In Schwentinalen bei Kiel richtete ein Wirbelsturm schwere Schäden an. Feuerwehr-Einsatzleiter Kai Lässig zufolge habe er im Ort eine „Schneise der Verwüstung“ auf etwa 100 Metern Breite hinterlassen. Mehrere Häuser seien schwer beschädigt worden, Bäume seien umgestürzt und hätten Autos unter sich begraben. Verletzte gab es seinen Angaben nach nicht.

Vielorts rückten die Feuerwehren wegen umgestürzter Bäume, herabgefallener Äste und Teile von Dächern aus. Im Bonner Stadtbezirk Bad Godesberg kollidierte in der Nacht ein Güterzug mit einem herabgefallenen Ast auf dem Gleis. Die Berliner Feuerwehr rief gar den Ausnahmezustand aus. Seit dem Morgen habe es bereits Dutzende wetterbedingte Einsätze gegeben. In Hamburg-Ohlsdorf stürzten zwei etwa 15 Meter hohe Bäume auf ein Auto und ein vierstöckiges Mehrfamilienhaus. Verletzt wurde niemand.

Auch in Bayern verursachte der Sturm erste Schäden. Die Polizei meldete Dutzende Einsätze. Teilweise kam es auch zu Stromausfällen. In mehreren Orten in der Pfalz sowie in Koblenz fiel am Vormittag der Strom aus. Umgestürzte Bäume und herabfallende Äste sorgten auch in



Im niederländischen Barendrecht steht eine Frau vor ihrem beschädigten Haus im Wohngebiet Ter Leede. Foto: Robin Utrecht/ANP/dpa

Teilen Brandenburgs, Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens für Stromausfälle, wie ein Sprecher der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom mitteilte. Etwa 50 000 Kunden seien betroffen.

In Thüringen wurden zahlreiche Einrichtungen wie der Zoopark Erfurt und der Tierpark Suhl geschlossen. Im Harz hat ein umstürzender Baum einen 59-jährigen Autofahrer schwer verletzt. Der Baum habe am Donnerstagmorgen den

Wagen des Mannes bei Elend (Sachsen-Anhalt) unter sich begraben, sagte ein Sprecher der Polizei. Die Landesforsten und der Nationalpark warnten davor, Wälder zu betreten. „Jetzt



Besonders heftig wütete der Sturm in Chemnitz. Die Stadt rief gestern eine Sonderlage aus. Foto: imago/Bernd März

in den Wald zu gehen, ist absolut unverantwortlich. Auch wenn der Sturm abgeflaut ist, können Bäume noch jederzeit umfallen“, warnte Friedhart Knolle vom Nationalpark Harz. Auf dem Brocken sei die Lage bereits am

Mittwoch dramatisch gewesen, sagte Knolle. Besonders Touristen hätten sich unverantwortlich verhalten. Bilder vom Gipfel zeigten Kinder, die sich nicht mehr hätten halten können, aber auch Erwachsene mit Kinderwagen.

Auch in den Niederlanden verursachen die starken Sturmböen große Schäden. Mindestens vier Menschen wurden etwa durch herabfallende Dachziegel und entwurzelte Bäume leicht verletzt, wie die Behörden mitteilten. Der Amsterdamer Flughafen Schiphol meldete, dass Flüge gestrichen werden müssten.

Auf einem Campingplatz in Zelhem im Osten des Landes nahe der deutschen Grenze waren Bäume auf Wohnwagen und Ferienhäuser gefallen. Menschen wurden nicht verletzt, wie ein Mitarbeiter des Campingplatzes sagte. In der Nacht zu Donnerstag hatte es auch Schäden in einem Wohnviertel in Barendrecht bei Rotterdam gegeben. Schuppen waren eingestürzt, drei Personen wurden leicht verletzt.



Starkregen, Hagel und starke Sturmböen zogen über Deutschland hinweg – wie hier auf einem Feld mit Birken in der Region Hannover.

Vulkan zwingt erneut Hunderte Bewohner zur Flucht vor den Lavaströmen

Weitere Ortschaften evakuiert

**LA PALMA** (dpa). Der Lava und Asche spuckende Vulkan hat auf der Kanareninsel La Palma erneut Hunderte zur Flucht gezwungen. Das Notfall-Komitee Pevolca ordnete in der Nacht auf Donnerstag die Evakuierung mehrerer Ortschaften der Gemeinden Tazacorte und Los Llanos de Aridane an. Betroffen waren nach Medienberichten vom Donnerstag rund 500 Menschen. Seit dem Ausbruch des Vulkans im Süden der spanischen Insel vor der Westküste Afrikas mussten damit bereits etwa 7500 Menschen in Sicherheit gebracht werden. Das sind schon fast zehn Prozent aller knapp 85 000 Bewohner La



Die Lavaströme wälzen sich durch die Straßen im Viertel La Laguna auf der Insel La Palma. Foto: AP/dpa

Palmas. Viele von ihnen werden nie wieder in ihre von der Lava zerstörten und verschütteten Häuser zurückkehren können.

Seit der Vulkan am Gebirgszug Cumbre Vieja am 19. September zum ersten Mal nach 50 Jahren wieder aktiv wurde, hat die Lava be-

reits 2185 Gebäude zerstört, wie das europäische Erdbeobachtungssystem Copernicus am Donnerstag mitteilte. Demnach nahm außerdem die von einer meterdicken Lavaschicht bedeckte Fläche innerhalb der vergangenen 48 Stunden um mehr als 54 Hektar auf insgesamt gut 866 Hektar zu.

Die Lavaströme bedrohen unterdessen weiter das Zentrum der Gemeinde La Laguna. Die bis 1270 Grad heiße Masse kam dem Ortskern auf dem Weg zum Meer bereits sehr nahe. Doch die 1650 Bewohner La Lagunas wurden zum Glück bereits vorige Woche vorsichtshalber evakuiert.

Mord vor Gericht nicht nachweisbar

**VERDEN/ALLER.** Im Mordprozess um den Tod einer in der Weser versenkten 19-Jährigen hat das Landgericht Verden die drei Angeklagten zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt. Ein Tötungsdelikt konnte die Kammer den zwei Männern und der Frau nicht nachweisen. Sicher ist, dass die Frau im April 2020 auf dem Grundstück eines der drei Angeklagten starb. Wie, das konnte der Prozess nicht klären. Sicher ist, dass der nackte Leichnam auf einer Betonplatte festgebunden und über ein Brückengeländer in den Fluss geworfen wurde.

Spruch des Tages



»Der Fußball gehört allen. Ich habe das Gefühl, dass in Europa alle eine WM alle vier Jahre für ausreichend halten.«

Gladbachs Sportdirektor Max Eberl zu den Fifa-Plänen, künftig alle zwei Jahre eine WM auszutragen

Menschen

„Spruch des Jahres“ kommt von Baumgart

Trainer Steffen Baumgart vom Bundesligisten 1. FC Köln hat den „Fußball-Spruch des Jahres“ zum Besten gegeben. Das gab die Deutsche Akade-



Steffen Baumgart

Foto: dpa

mie für Fußball-Kultur am Donnerstag in Nürnberg bekannt. „Ein Spiel ist erst vorbei, wenn der Schiedsrichter pfeift und ich nicht mehr brülle“, hatte der FC-Coach zu einem Spiel mit Blick auf die damals geringe Laufbereitschaft von Schützling **Anthony Modeste** deutlich gemacht. Mit seiner lautstarken und direkten Äußerung setzte sich Baumgart etwa gegen die Nationalspieler **Leon Goretzka** und **Niklas Süle** sowie Freiburg-Coach **Christian Streich** durch.

Vlhova lässt es ruhiger angehen

Die slowakische Skirennfahrerin **Petra Vlhova** will den bevorstehenden Weltcup-Winter ruhiger angehen als jenen im Vor-



Petra Vlhova

Foto: Imago

jahr. „Ich gehe mehr auf Qualität als auf Quantität“, sagte die letztjährige Siegerin des Gesamtweltcups in einer Fragerunde mit Journalisten. Die 26-Jährige wolle sich stärker auf die Technikdisziplinen Slalom und Riesenslalom fokussieren. „Aber wer um den Gesamtsieg mitfahren will, muss auch in Speed-Events starten“, erklärte die Slowakin mit Blick auf die Saison, in der erstmals in jeder der vier Disziplinen gleich viele Wettbewerbe anstehen.

Abseits

Humorvolle Bittstellerin

Patrick Reimer ist ein Urgestein der Deutschen Eishockey Liga. Seit der Saison 2004/05 jagt der gebürtige Allgäuer der Hartgummischeibe in der höchsten Spielklasse hinterher, nach acht Jahren bei der Düsseldorfer EG wechselte er 2012 zu den Nürnberg Ice Tigers, bei denen er mit seinen mittlerweile schlanken 38 Jahren immer noch ein Leistungs- wie Sympathieträger ist. In den bisherigen 13 Partien (insgesamt nun 988 Einsätze, Platz sieben) der aktuellen Saison sammelte er bereits elf Scorerpunkte und übernahm mit nun 788 Zählern Platz zwei von Robert Hock (786).

Man darf sicher sein, dass der Silbermedaillengewinner von Pyeongchang 2018 die Spitzenposition von Daniel Kreutzer (797) angreifen wird – und das ruft seinen Ex-Verein auf den Plan: Mit nicht ganz ernst gemeinten Angeboten versucht die DEG, Reimer zu bremsen

und damit ihren früheren Spieler – der gebürtige Düsseldorfer war an der Brehmstraße unter anderem auch Sturmpartner von Reimer – an der Spitze zu halten. „Unterschied: Maxi-Singles ‚Freunde‘ und ‚Altes Fieber‘ Deiner geschätzten Toten Hosen“, eine „goldene Autogramm-karte von Daniel Kreutzer“, einen Hoodie mit der Aufschrift „Reimer ist der (Zweit-)Beste“, ein „50-Liter-Fass für anstehende Feiern“ oder wahlweise „noch mehr Liebe und Respekt als ohnehin schon“ bieten die Rot-Gelben, sollte Reimer „unter oder gleich den magischen 797“ bleiben. Sollte Reimer diese Zahl aber übertreffen, hat die DEG zwei Alternativen parat: „Du kannst natürlich auch zu uns wechseln, dann ist alles oben hinfällig“, heißt es bei der DEG. „Oder notfalls fängt Daniel Kreutzer einfach wieder an. Ätsch.“

Am Wochenende zumindest kann Reimer seine Statistik nicht weiter aufhübschen, die Tigers haben Freitag spielfrei – und das für Sonntag angesetzte Heimspiel fällt aus. Die DEG ist wegen Corona-Fällen im Team in Quarantäne. Absicht, das ist mal ganz sicher, steckt hinter diesem Düsseldorfer Ausbremsmanöver aber nicht.

Henner Henning gönnt Patrick Reimer den Rekord – auch wenn er mit den Ice Tigers so gar nichts zu tun hat.



TV-Tipp

Volleyball: Bundesliga Frauen, Rote Raben Vilsbiburg - Ladies in Black Aachen (20 Uhr, Sport 1)

Fußball: Nationalmannschaft präsentiert sich beim 1:0 in der WM-Quali weitgehend ideenlos

Huth sichert DFB-Frauen knappen Sieg in Israel

PETACH TIKVA (dpa). Nur mit Ach und Krach haben die deutschen Fußballerinnen ihr drittes Qualifikationsspiel zur Weltmeisterschaft 2023 in Australien und Neuseeland gewonnen. Die Auswahl von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg setzte sich am Donnerstagabend in Petach Tikva im ersten Länderspiel über-

haupt gegen Israel mit 1:0 (1:0) durch. „Ein bisschen träge“, räumte die 53-Jährige nach dem Abpfiff ein, habe die Mannschaft gewirkt: „Wir wissen natürlich, dass das keine Topleistung war. Wir haben heute gegen einen gut verteidigenden Gegner nicht die Mittel gefunden, mehr Torchancen herauszuspielen.“

Vor 500 Zuschauern im HaMoshava-Stadion erzielte Kapitänin Svenja Huth vom VfL Wolfsburg (18.) das einzige Tor für die oft einfallslose DFB-Auswahl. „Das war natürlich nicht das Spiel, dass wir erhofft haben. Da müssen wir noch eine Schippe drauflegen“, sagte Rückkehrerin Giulia Gwinn vom FC Bayern München.

Nach dem 7:0 gegen Bulgarien und dem 5:1 gegen Serbien baute das Team des Olympiasiegers von 2016 die Tabellenführung in der Gruppe H auf neun Punkte aus. Das Rückspiel findet am Dienstag (16.05 Uhr/ARD) in Essen statt. Weitere Gegner sind Portugal und die Türkei. Israel, Nummer 71 der FIFA-Weltrangliste, war fast

nur damit beschäftigt, die Angriffsaktionen des überlegenen Gegners leidenschaftlich zu stören. Eine frühe Führung gegen die Gastgeberinnen vergab Sara Däbritz. Die 26-Jährige von Paris Saint-Germain scheiterte mit einem an Jule Brand verursachten Foulelfmeter an Torhüterin Amit Beilin (13.).

Fußball: Trainer Nagelsmann ist positiv auf Corona getestet worden – Rückreise im Ambulanzflieger

Getrübte Freude bei den Bayern

Von Christian Kunz

LISSABON. Julian Nagelsmann sah etwas mitgenommen aus, als er sich nach seinem Corona-Schrecken aus dem Hotelzimmer meldete. „Mir geht es den Umständen entsprechend gut“, verriet der Familienvater über seinen Gesundheitszustand. Getrennt von seinen Rekordjägern musste der erkrankte Bayern-Trainer im separaten Ambulanzflieger zurück nach München reisen.

Die Freude über das 4:0 bei Benfica Lissabon und eine Startbestmarke in der Champions League wich schnell der Sorge um die Corona-Infektion des 34 Jahre alten Trainers, der den Münchnern erstmal fehlen wird. Ob noch mehr Protagonisten wie Nagelsmann in die häusliche Isolation müssen, steht erst nach weiteren Testergebnissen fest.

Nagelsmann dankte für Genesungswünsche und den erfolgreichen Auftritt des Teams um Doppeltorschütze Leroy Sané und Interims-Chefcoach Dino Toppmöller am Vortag. „Ich bin sehr stolz auf die Mannschaft, mein gesamtes Trainerteam und das Team hinter dem Team! Ihr habt es gestern super gemacht und mich bestmöglich vertreten“, ließ Nagelsmann am Donnerstagnachmittag auf seinem Twitter-Kanal verlauten. Auf dem Foto dort trug er eine schwarze FFP2-Maske mit FC-Bayern-Emblem und reckte einen „Alles okay“-Daumen in die Höhe.

Die Stars waren längst in der Luft, als sich ihr Trainer meldete. Nach einem „tollen



Abgang in die Quarantäne: Bayern-Coach Julian Nagelsmann wurde in Lissabon positiv auf das Coronavirus getestet und begibt sich nach seiner Rückkehr in häusliche Isolation. Sein Co-Trainer Dino Toppmöller (r.) wird daher weiter an der Seitenlinie stehen. Foto: Imago/ActionPictures und Kolbert-Pres



Abend“, wie es Manuel Neuer nach seinem 100. Champions-League-Spiel für Bayern formulierte, dürfte die Infektion ihres Coaches auch bei ihnen Fragen aufgeworfen haben. Mit zum Teil ernsten Mienen waren sie auf der Rückreise zu sehen.

Nagelsmanns Fehlen, der sich trotz „vollständigen Impfschutzes“ infizierte, hatte der Verein beim gefeierten Sieg am Vorabend im Lieblings-Auswärtstadium Estádio da Luz mit einem grippalen Infekt begründet. Der Coach selbst hatte über „Unwohlsein“ geklagt und war

im rund zweieinhalb Kilometer entfernten Nobelhotel geblieben. Er war aber mit Vize Toppmöller verbunden, coachte aus dem Zimmer.

In den nächsten Spielen wird Co-Trainer Toppmöller weiter besonders gefordert sein. Neben dem 40 Jahre alten Sohn des früheren Bundesliga-Trainers Klaus Toppmöller werden auch die Co-Trainer Xaver Zembrod (55) und Analyst Benjamin Glück (35) das Team betreuen. Die neue Aufgabe als Interims-Chefcoach mochte Toppmöller aber „nicht an die große Glocke hängen“. Alle drei

sind Vertraute von Nagelsmann, arbeiteten mit diesem schon in Leipzig zusammen.

Vom nächsten Gegner, der TSG Hoffenheim am Samstag, gab es Genesungsgrüße. „Ich wünsche Julian gute Besserung“, sagte Coach Sebastian Hoeneß.

Der FC Bayern kann für die weiteren Aufgaben nicht mit Nagelsmann planen. Nach dem Hoffenheim-Match steht am Mittwoch das Pokalspiel bei Borussia Mönchengladbach an. Das Münchner Gesundheitsamt konnte aus Datenschutzgründen „keine detaillierte

Auskunft“ zu einer Quarantäne des Bayern-Trainers geben und verwies stattdessen auf den Verein.

Sportlich bleiben die Münchner auf Kurs. Nach Niederlagen von Borussia Dortmund, RB Leipzig und dem VfL Wolfsburg dokumentierten sie einmal mehr ihre Ausnahmestellung. Drei Siege und 12:0-Tore bedeuten eine Bayern-Bestmarke aus den ersten drei Spielen einer Königsklassen-Saison. So gut wie die Münchner ist in dieser Saison auch kein internationaler Konkurrent gestartet.

Fußball: Leverkusen holt Punkt in der Euro League – Eintracht besiegt Piräus

Bayer zeigt Reaktion, Frankfurt feiert

SEVILLA (dpa). Robert Andrich bejubelte sein erstes Europapokal-Tor und Lukas Hradecky war stolz auf sein Team. „Wir haben die Reaktion gezeigt, die ich mir gewünscht habe. Die Einstellung hat gestimmt. Jetzt gehen wir mit einem guten Gefühl nach Hause“, sagte Bayer Leverkusens Torhüter. Vier Tage nach der Pleite gegen den FC Bayern München hat Bayer Leverkusen mit einer couragierten Leistung beim 1:1 (0:0) in der Europa League gegen Real Betis aus Sevilla gute Chancen auf den direkten Achtelfinaleinzug. „Das gibt uns Selbstvertrauen, und jetzt ist auch das Bayern-Spiel vergessen“, sagte Jonathan Tah.

Der Bundesliga-Dritte hat mit 7 Punkten seine Tabellenführung in der Gruppe G erfolgreich verteidigt und kann sich mit einem Sieg im Rückspiel gegen die punktgleichen Spanier eine gute Ausgangsposition erspielen. Vor 40 000 Zuschauern im Estadio Benito Villamarín in Sevilla rettete Andrich in seinem ersten Europapokalspiel für Bayer mit seinem Treffer in der 82. Minute das



Jeremie Frimpong (re.) verursachte gegen Real Betis den Handelfmeter, der zum 0:1 führte.

Foto: dpa

1:1, zuvor hatte Borja Iglesias (75.) die Gastgeber mit einem verwandelten Strafstoß in Führung gebracht.

Liga-Rivale Eintracht Frankfurt hat derweil mit einer vor allem in der ersten Halbzeit berauschenden Leistung im Europapokal die Krisenstimmung am Main erstmal gestoppt und Kurs Richtung K.o.-Runde genommen. Der Bundesligist setzte sich am Donnerstag-

abend zuhause mit 3:1 (2:1) gegen den griechischen Rekordmeister Olympiakos Piräus durch und übernahm die Führung in der Gruppe D der Europa League.

Rafael Borré gelang in der 26. Minute per Foulelfmeter die Führung. Nach dem Ausgleich kurz danach durch Youssef El-Arabi (30.) per Handelfmeter brachte Almany Touré (45.+3) noch vor der Pause vor 35 000 Zu-

schauern wieder in Front. Für die Entscheidung sorgte Daichi Kamada (59.).

Mit dem zweiten Sieg im dritten Spiel in der Europa League gab die Mannschaft von Trainer Oliver Glasner auch eine Antwort auf den desolaten Auftritt in der Meisterschaft zuletzt gegen Hertha BSC. Piräus hatte in dieser Saison bis dahin wettbewerbsübergreifend noch kein Spiel verloren.

Nur ein paar Minuten brauchte die fast zur Hälfte im Vergleich zum 1:2 gegen den selbst kriselnden Hauptstadtclub veränderte Elf gegen Piräus. Dann aber bestimmten die ganz in schwarz gekleideten Eintracht-Feldspieler das Spielgeschehen. Erfreulich: Bei der nächsten internationalen Eintracht-Gala daheim durfte kurz vor Schluss auch noch Kapitän Sebastian Rode nach langer Verletzungspause sein Comeback feiern. ► Union Berlin belegt in der Conference League nach dem 1:3 (1:2) bei Feyenoord Rotterdam den letzten Platz in Gruppe E und muss ums Weiterkommen bangen. Taiwo Awoniyi traf für Union.

WM: Auslosung am 1. April

ZÜRICH (dpa). Bundestrainer Hansi Flick und die deutsche Nationalmannschaft werden ihre Vorrundengegner für die WM 2022 in Katar am 1. April des kommenden Jahres erfahren. Die Gruppen der Weltmeisterschaft sollen am Tag nach dem Fifa-Kongress am 31. März in Doha ausgelost werden.

Die DFB-Auswahl hatte sich als erstes Team sportlich für das Turnier vom 21. November bis zum 18. Dezember 2022 qualifiziert, zudem ist inzwischen Dänemark neben Gastgeber Katar dabei. Zum Zeitpunkt der Auslosung werden dabei noch nicht alle 32 Teilnehmer feststehen, die letzten beiden Mannschaften werden erst im Juni bei interkontinentalen Playoffs ermittelt. Bei der Auslosung wird das deutsche Nationalteam voraussichtlich nicht im Topf der besten Teams sein, neben den sieben besten Teams der Weltrangliste – diese ist wohl das wesentliche Kriterium – soll Katar gesetzt werden.

Nachrichten

Dressur-EM 2023 in Riesenbeck

**Reiten** ■ Europameisterin Jessica von Bredow-Werndl wird ihre vor sechs Wochen in Hagen a.T.W. gewonnenen EM-Titel in Deutschland verteidigen können. Die kontinentalen Meisterschaften 2023 finden in Riesenbeck statt,



Von Bredow-Werndl Foto: dpa

wie der Weltverband FEI am Donnerstag beschloss. An der Surenburg ermitteln nicht nur die Dressur-, sondern auch die Para-Dressurreiter ihre Titelträger. „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir eine weitere Europameisterschaft ausrichten dürfen“, sagt Ludger Beerbaum, der als Gastgeber Anfang September mit seinem Team die EM der Springreiter ausgerichtet und dafür von allen Seiten Komplimente erhalten hatte. Der Termin für Titelkämpfe, die als Qualifikation für Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris 2024 dienen, steht noch nicht fest.

Magdeburg steht im Achtelfinale

**Handball** ■ Der SC Magdeburg hat sein Auftaktspiel im DHB-Pokal und damit auch das 13. Pflichtspiel der Saison gewonnen. Bei Bundesligist TuS N-Lübbecke siegten die Magdeburger vor 536 Zuschauern mit 30:23 (14:12). Bester Werfer für den SCM war Lukas Mertens mit sechs Toren, für die Gastgeber war Tom Skroblien mit

acht Treffern am erfolgreichsten. Die Gastgeber hielten gut mit den hochfavorisierten Gästen mit, gestalteten die Partie offen, verpassten aber mehrfach die Chance zur Führung. Nach der Pause setzte sich der SCM sich dann ab, Lübbecke schwanden die Kräfte und musste den Favoriten schließlich ziehen lassen.

Bayern mit erstem Euroleague-Sieg

**Basketball** ■ Im fünften Anlauf haben die Basketballer des FC Bayern München den ersten Saisonsieg in der Euroleague eingefahren. Die Mannschaft von Trainer Andrea Trinchieri gewann auswärts gegen den litauischen Rekordmeister Zalgiris Kaunas mit 75:73 (27:39). Bei den Bayern überzeugten

vor allem Vladimir Lucic (17 Punkte) bei seinem Saisondebüt und Deshaun Thomas (15), der in der Schlussminute in zwei Angriffen in Folge punktete und 39 Sekunden vor Schluss zur 74:71-Führung in den Korb traf. Bei Kaunas erzielte der deutsche Nationalspieler Niels Giffey elf Zähler.

Petkovic und Struff ausgeschieden

**Tennis** ■ Andrea Petkovic ist im Achtelfinale des Turniers in Moskau ausgeschieden. Die Darmstädterin verabschiedete sich am Donnerstag mit einer 1:6, 4:6-Niederlage gegen die an Position neun gesetzte Estin Anett Kontaveit. Im Hauptfeld war die 34-Jährige die einzige

deutsche Teilnehmerin. Für Davis-Cup-Spieler Jan-Lennard Struff ist derweil das Tennisturnier in Antwerpen nach dem Achtelfinale beendet. Der 31-jährige Sauerländer musste sich am Donnerstag dem Südafrikaner Lloyd Harris deutlich mit 2:6, 3:6 geschlagen geben.

Eishockey: Nach München muss auch Düsseldorf in Quarantäne – Folgen noch offen

DEL zittert nach zahlreichen Corona-Fällen

**DÜSSELDORF** (dpa). Die Deutsche Eishockey Liga (DEL) ist nach zahlreichen Corona-Fällen in München und Düsseldorf mit Blick auf die weitere Saison besorgt. „Wir besprechen sowohl intern mit unseren Beratern als auch mit den 15 Clubs alle Optionen schnellstmöglich. Dass nun durchgeimpfte Spieler, teilweise sogar trotz negativer Tests, von den Ge-

sundheitsämtern in Quarantäne geschickt wurden, ist eine neue Situation“, hieß es in einer Stellungnahme der DEL am Donnerstag.

Zuvor war am Morgen bekannt geworden, dass wegen zahlreicher Corona-Fälle in der Mannschaft der Düsseldorf EG für Spieler, Trainer und Betreuer eine fünftägige Quarantäne angeordnet wurde. Als Folge dessen

wurden die Spiele der DEG gegen die Straubing Tigers am Freitag (19.30 Uhr) und bei den Nürnberg Ice Tigers am Sonntag (16.30 Uhr) abgesagt. Aufgrund von 22 Corona-Fällen bei Red Bull München ist auch das Spitzenspiel am Sonntag gegen die Eisbären Berlin verschoben worden.

Welche Folgen die Ausbrüche in Düsseldorf und

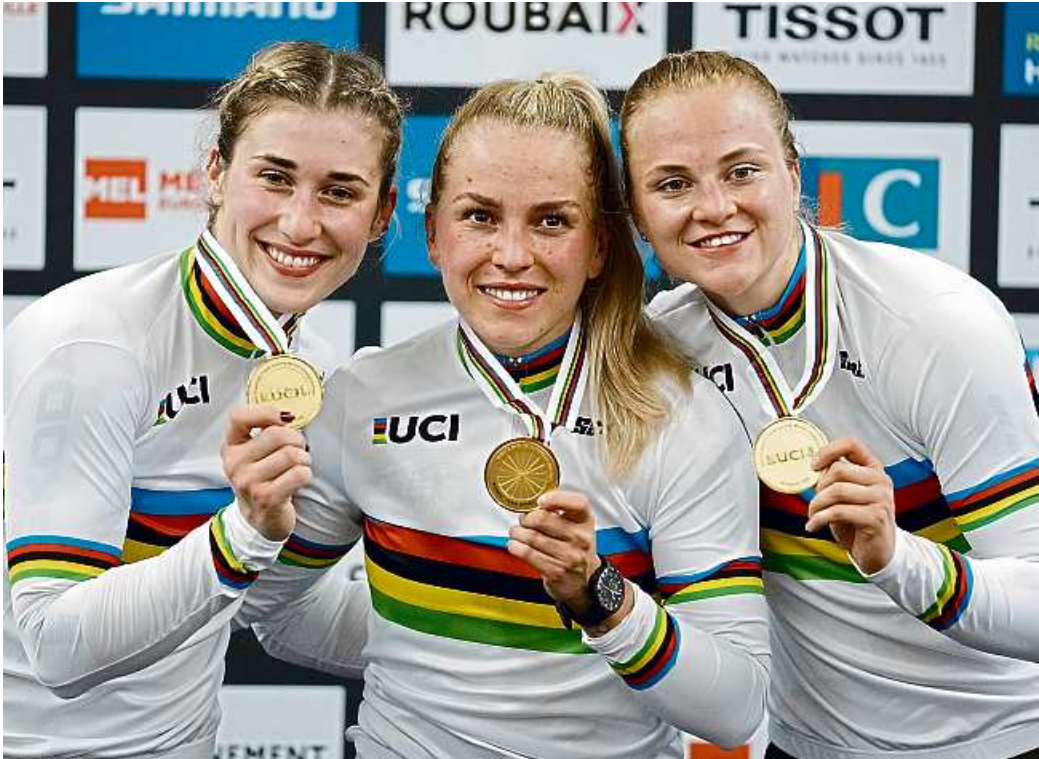
München bei anderen Clubs haben könnten, ist bislang nicht bekannt. Das Spiel zwischen München und Düsseldorf datiert vom 24. September, ein Zusammenhang dürfte wahrscheinlich kaum bestehen. Die DEG spielte am vergangenen Dienstag noch bei den Kölner Haien (6:1). „Wir haben ein enges Testprotokoll“, so Haie-Geschäftsführer Philipp Walter.

Radsport: Hinze startet mit dem Team optimal in die WM, hat aber noch viel vor

Rückkehr der Gold-Emma

Von Patrick Reichardt

**ROUBAIX.** Emma Hinze war wieder ganz die Alte. Mit der Goldmedaille um den Hals und Regenbogentrikot am Körper genoss die 24 Jahre alte Ausnahmesportlerin die Momente des Triumphs im Bahnrad-Vélodrome von Roubaix. Hier ein Foto mit den Bronze-Männern, dort ein Interview für das internationale Fernsehen, da die deutsche Hymne für das



Das Gold-Trio (v.l.): Pauline Sophie Grabosch, Emma Hinze und Lea Sophie Friedrich setzten auf dem Weg zum WM-Titel mit drei Weltrekorden gleich einmal ein Ausrufezeichen. Foto: dpa

»Ich persönlich habe nicht so viel Last gespürt, wollte mal wieder fahren und Spaß haben.«

Emma Hinze

Triumphtrio mit Lea Sophie Friedrich und Pauline Grabosch: Hinze – Spitzname Gold-Emma – hörte nicht mehr auf zu strahlen, vom gewachsenen Druck und den von ihr so stark bemängelten Herabwertungen ihres Olympia-Resultats mit einmal Silber war auf einmal gar nichts mehr zu spüren.

„Es macht einfach Spaß. Ich glaube, das habe ich auch gebraucht. Ich persönlich habe nicht so viel Last

gespürt, wollte mal wieder fahren und Spaß haben“, sagte Hinze, die an das Thema Freude und Lust direkt „einen Haken“ machen wollte. Hinze, Friedrich und Grabosch spielten am Mittwochabend im Teamsprint

mit der Konkurrenz und fuhren drei Weltrekorde in knapp drei Stunden. „An drei Weltrekorde war in den kühnsten Träumen nicht zu denken“, schwärmte der scheidende Bundestrainer Detlef Uibel.

Der Gold-Auftakt in Nordfrankreich war dennoch kein Grund, sich im Teamhotel ein Gläschen Sekt zu gönnen. „Eigentlich sind wir gar nicht so, dass wir anstoßen. Das haben wir in Berlin auch gar nicht gemacht“, sagte Hinze mit Verweis auf die Heim-Festspiele, bei denen

sie im Vorjahr drei WM-Goldmedaillen in einer Woche erobert hatte. Teamkollegin Friedrich, die nach einer Erkrankung genau rechtzeitig zum Wettkampf fit wurde, fügte an: „Wir trinken eigentlich keinen Alkohol.“ Als Ritual wollte das dekorierte Trio stattdessen die Regenbogentrikots feierlich im Zimmer aufhängen.

Hinze hat noch ordentlich Programm. Auch im Sprint am Freitag – sie und Friedrich qualifizierten sich souverän fürs Halbfinale – und im Keirin am Sonntag wird

sie als Favoritin in die Wettbewerbe gehen – beide Disziplinen hatte sie vor einhalb Jahren in Berlin für sich entschieden. „Emma ist natürlich die Gejagte, das muss sie annehmen“, erklärte Bundestrainer Uibel, der nach diesem Jahr aufhört.

Hinze wollte in Roubaix keine großen Vergleiche mit Tokio mehr zulassen, sie sagte: „Es ist einfach ein anderer Wettbewerb. Es geht immer wieder von vorne los.“ Und das hat sie mit Friedrich und Grabosch gleich eindrucksvoll bewiesen.

Formel 1: Neun Jahre nach Michael Schumacher startet auch sein Sohn in Austin

US-Heimspiel für Mick und seinen Haas



Freut sich auf den US-Kurs in Austin: Mick Schumacher, der in seinem Haas für eine Überraschung sorgen will. Foto: Imago/Motorsport Images

**AUSTIN** (dpa). Der Name zieht, erst recht in den USA. Ein bisschen war das, was Michael Schumacher einst leistete, auch eine deutsche Version des amerikanischen Traums. Vom Kfz-Mechaniker aus eher bescheidenen Verhältnissen zum Weltstar, berühmt und reich. Sein vorletztes Rennen in der Formel 1 bestritt Schumacher passenderweise in Amerika, es war die Premiere des Grand Prix in Austin. Neun Jahre ist das her. Trotz Startplatz fünf kam der siebenmalige Champion im Mercedes beim Sieg des damals noch einmaligen Weltmeisters Lewis Hamilton vor Sebastian Vettel in dessen 100. Rennen nicht über den enttäuschenden 16. Platz hinaus.

Inzwischen ist Sohn Mick der Name, der zieht. Denn er fährt auch noch für das erste und einzige US-Team. 2016 stieg Gene Haas mit einem Privatrennstall in die Formel 1 ein. Die Ambitionen waren hoch. Warmfahren, durchstarten, oben ankommen. 116 Rennen später steht Haas auf dem letzten Platz in der Konstrukteurswertung, Mick Schumacher ist 19. von 21 bisher in diesem Jahr zum Einsatz gekommenen Fahrern, sein gleichaltriger russischer Teamkolle-

ge Nikita Masepin ist Letzter. Zuversicht auf Besserung fährt auch bei Mick Schumacher mit. In einem Team Interview wurde der ehemalige Formel-3- und Formel-2-Meister vor dem US-Trip auf frühere berühmte Duell auf dem Circuit of the Americas seit dessen Eröffnung 2012 angesprochen. „Ich bin mir sicher, dass wir die eines Tages auch liefern können“, sagte er. Einen kleinen Zuversichtsschub verpasste er sich selbst und dem Team vor knapp zwei Wochen in der Türkei, als er es in der Qualifikation mit dem Wagen sensationell bis auf Platz 14 geschafft hatte. „Wir hatten wenige Highlights aus der Strecke, und wenn dann sowas passiert, zeigt es, dass wir es auch schaffen können, wenn sich eine Gelegenheit bietet“, betonte Teamchef Günther Steiner. Sebastian Vettel muss in Austin eine Zurückstellung in der Startformation in Kauf nehmen. Er bestätigte am Donnerstag, dass in seinem Aston Martin der Motor gewechselt werden muss. Weil die erlaubte Anzahl damit überschritten wird, bekommt er eine Strafe. Für den viermaligen Weltmeister bedeutet das einen weiteren Rückschlag.

Fußball

Champions League Gruppe E			
FC Barcelona - Dynamo Kiew			1:0
Benfica Lissabon - Bayern München			0:4
Tor: 0:1 Sané (70.), 0:2 Everton (80., Eigentor), 0:3 Lewandowski (82.), 0:4 Sané (84.)			

1 Bayern München	3	12:0	9
2 Benfica Lissabon	3	3:4	4
3 FC Barcelona	3	1:6	3
4 Dynamo Kiew	3	0:6	1

Gruppe G			
RB Salzburg - VfL Wolfsburg			3:1
Tor: 1:0 Adeyemi (2.), 1:1 L. Nmecha (15.), 2:1 Okafor (65.), 3:1 Okafor (77.)			
Lille OSC - FC Sevilla			0:0

1 RB Salzburg	3	6:3	7
2 FC Sevilla	3	2:2	3
3 OSC Lille	3	1:2	2
4 VfL Wolfsburg	3	2:4	2

Europa League Gruppe A			
Sparta Prag - Olympique Lyon			3:4
Glasgow Rangers - Brøndby IF			2:0

1 Olympique Lyon	3	9:3	9
2 Sparta Prag	3	4:4	4
3 Glasgow Rangers	3	2:3	3
4 Brøndby IF	3	0:5	1

Gruppe B			
Sturm Graz - RS San Sebastian			0:1
PSV Eindhoven - AS Monaco			1:2

1 AS Monaco	3	4:2	7
2 RS San Sebastian	3	4:3	5
3 PSV Eindhoven	3	7:5	4
4 Sturm Graz	3	1:6	0

Gruppe C			
Spartak Moskau - Leicester City			3:4
SSC Neapel - Legia Warschau			3:0

1 Legia Warschau	3	2:3	6
2 SSC Neapel	3	7:5	4
3 Leicester City	3	6:6	4
4 Spartak Moskau	3	6:7	3

Gruppe D			
Fenerbahçe SK - Royal Antwerpen			2:2
Eintracht Frankfurt - Olympiakos Piräus			3:1
Frankfurt: Trapp - Tuta (60. Ndicka), Hasebe, Hinteregger - Toure (83. Durm), Sow (89. Haugel), Jakic, Kostic - Kamada - Borré, Paciencia (83. Rode) - Piräus: Vadic - Lala (77. Androutsos), Sokratis, Cissé, Reabciuk - A. Camara (66. Kunde), M.Vila (60. Onyekuru), M. Camara, Bouchalakis, Masouras (77. Lopes) - El-Arabi (65. Tiquinho Soares) - Tore: 1:0 Borré (26. FE), 1:1 El-Arabi (30., HE), 2:1 Toure (45.+3), 3:1 Kamada (59.)			

1 Eintracht Frankfurt	3	5:2	7
2 Olympiakos Piräus	3	6:4	6
3 Fenerbahçe SK	3	3:6	2
4 Royal Antwerpen	3	3:5	1

Gruppe E			
Lazio Rom - Olympique Marseille			0:0
Lok Moskau - Galatasaray SK			0:1

1 Galatasaray SK	3	2:0	7
2 Lazio Rom	3	2:1	4
3 Olympique Marseille	3	1:1	3
4 Lok Moskau	3	1:4	1

Gruppe F			
FC Midtjylland - Roter Stern Belgrad			1:1
Ludogorez Rasgrad - Sporting Braga			0:1

1 Roter Stern Belgrad	3	4:2	7
2 Sporting Braga	3	5:3	6
3 FC Midtjylland	3	3:5	2
4 Ludogorez Rasgrad	3	1:3	1

Gruppe G			
Celtic Glasgow - Ferencváros Budapest			2:0
Betis Sevilla - Bayer Leverkusen			1:1
Betis: Bravo - Montoya, Pezzella, Gonzalez, Miranda (46. Moreno) - Joaquin (46. Lainez), Rodriguez, Fekir (64. Canales), Carvalho, Ruibal (71. Juanmi) - Iglesias (85. José) - Bayer: Hradecky - Frimpong, Tah, Tapsoba, Hincapie (76. Hincapie) - Bellarabi (76. Paulinho), Andrich, Adli (69. Wirtz), Demirbay, Diaby (90.+1 Palacios) - Alario (69. Schick) - Tore: 1:0 Iglesias (75., HE), 1:1 Andrich (82.)			

1 Bayer Leverkusen	3	7:2	7
2 Betis Sevilla	3	8:5	7
3 Celtic Glasgow	3	5:8	3
4 Ferencváros Budapest	3	2:7	0

Gruppe H			
Rapid Wien - Dinamo Zagreb			2:1
West Ham United - KRC Genk			3:0

1 West Ham United	3	7:0	9
2 Dinamo Zagreb	3	4:4	3
3 Rapid Wien	3	2:4	3
4 KRC Genk	3	0:6	3

Europa Conference League Gruppe E			
Feyenoord Rotterdam - Union Berlin			3:1
Tor: 1:0 Jahanbakhsh (11.), 2:0 Linssen (29.), 2:1 Awoniyi (35.), 3:1 Sinisterra (76.)			
Maccabi Haifa - Slavia Prag			1:0

1 Feyenoord Rotterdam	3	5:2	7
2 Maccabi Haifa	3	1:3	4
2 Slavia Prag	3	4:4	3
4 1. FC Union Berlin	3	5:6	3

Bundesliga			
1. FSV Mainz 05 - FC Augsburg			Fr., 20.30 Uhr

2. Bundesliga			
Erzgebirge Aue - FC Ingolstadt			Fr., 18.30 Uhr
SC Paderborn - Hamburger SV			Fr., 18.30 Uhr

3. Liga			
VfL Osnabrück - Hallescher FC			Fr., 19.00 Uhr

Regionalliga West			
Bonner SC - Preußen Münster			Fr., 19.30 Uhr

WM-Qualifikation Frauen Gruppe H			
Türkei - Bulgarien			1:0
Israel - Deutschland			0:1
Tor: 0:1 Huth (18.)			
Portugal - Serbien			2:1

1 Deutschland	3	13:1	9
2 Portugal	2	5:1	4
3 Türkei	2	2:1	3
4 Serbien	1	1:5	0
5 Israel	2	0:5	0
6 Bulgarien	2	0:8	0

Handball

Champions League, Gruppe B			
KS Kielce - FC Porto			39:33
HC Saporoschje - Dinamo Bukarest			28:23
Telek. Veszprem - SG Flensburg-Handewitt			28:23
FC Barcelona - Paris St. Germain			30:26

1 FC Barcelona	5	155:133	8
2 KS Kielce	5	163:148	8
3 KC Veszprem	5	150:137	8
4 Paris Saint-Germain	5	139:123	5
5 FC Porto	5	138:152	4
6 HC Saporoschje	5	140:156	4
7 Dinamo Bukarest	5	147:161	2
8 SG Flensburg-Handewitt	5	127:145	1

Bundesliga			
DHfK Leipzig - Frisch Auf Göppingen			29:20
HBW Balingen-Weilstetten - HSV Hamburg			23:28
HC Erlangen - TSV Hannover-Burgdorf			31:35
MT Melsungen - Bergischer HC			26:24

1 SC Magdeburg	7	209:177	14:0
2 Füchse Berlin	7	211:179	13:1
3 THW Kiel	7	212:167	12:2
4 HSV Hamburg	9	263:245	11:7
5 Frisch Auf Göppingen	8	222:222	10:6
6 MT Melsungen	8	201:214	8:8
7 SG Flensburg-Handewitt	6	176:155	7:5
8 DHfK Leipzig	7	184:176	7:7
9 Bergischer HC	7	174:177	7:7
10 HC Erlangen	8	202:212	7:9
11 TBV Lemgo	6	164:153	6:6
12 HSG Wetzlar	6	166:159	5:7
13 Rhein-Neckar Löwen	6	172:176	5:7
14 TuS N-Lübbecke	7	159:174	4:10
15 TSV Hannover-Burgdorf	7	174:195	4:10
16 TVB Stuttgart	7	193:216	4:10
17 BW Balingen-Weilstetten	7	177:206	4:10
18 TSV GWD Minden	7	156:207	0:14

DHB-Pokal, 1. Runde

TuS N-Lübbecke - SC Magdeburg			23:30
-------------------------------	--	--	-------

Basketball

Euroleague, 5. Spieltag			
Zalgiris Kaunas - FC Bayern München			73:75

Eishockey

DEL			
Iserlohn Roosters - Grizzlys Wolfsburg			5:2

1 Adler Mannheim	12	39:20	28
2 Eisbären Berlin	13	47:30	28
3 Grizzlys Wolfsburg	14	41:36	26
4 EHC RB München	11	42:28	25
5 Iserlohn Roosters	14	45:39	24
6 Düsseldorfer EG	13	42:38	22
7 Pinguins Bremerhaven	13	39:37	18
8 Kölner Haie	13	42:41	18
9 Augsburg Panther	13	38:44	18
10 Straubing Tigers	13	42:45	16
11 ERC Ingolstadt	13	38:47	16
12 Bietigheim Steelers	13	36:51	16
13 Krefeld Pinguine	13	32:45	14
14 Nürnberg Ice Tigers	13	33:44	13
15 Schwenninger Wild Wings	13	26:37	9

Tennis

**Herren-Turnier in Antwerpen (508 600 Dollar)**  
**Achtelfinale:** Lloyd Harris (Südafrika/7) - Jan-Lennard Struff (Warstein) 6:2, 6:3; Marton Fucsovics (Ungarn) - Roberto Bautista Agut (Spanien/4) 6:7 (5:7), 6:3, 6:1

**Damen-Turnier in Moskau (565 530 Dollar)**  
**Achtelfinale:** Anett Kontaveit (Estland/9) - Andrea Petkovic (Darmstadt) 6:1, 6:4; Maria Sakkarí (Griechenland/3) - Anna Kalinskaja (Russland) 6:2, 1:0  
**Aufgabe:** Marketa Vondrousova (Tschechien) - Lesia Zurenko (Ukraine) 6:3, 6:3

Radsport

**Bahnrad-WM in Roubaix**  
**Männer, Teamsprint:** 1. Niederlande 41,979 Sek.; 2. Frankreich 42,550; 3. Deutschland (Nik Schröter, Joachim Eilers und Stefan Bötticher) 43,141 (Rennen um Platz 3); Verband Russland 43,717

**Frauen, Teamsprint:** 1. Deutschland (Pauline Grabosch, Lea Sophie Friedrich, Emma Hinze) 46,064 Sek.; 2. Russland 46,718; 3. Großbritannien (Rennen um Platz 3); 4. Japan 48,612

Spruch des Tages



»Das war nicht die Hand Gottes, sondern die von Julia Reckers.«

Annika Scheunemann, Trainerin der Sendener Fußballfrauen, über den Versuch ihrer Spielerin, im Maradona-Stil den Ausgleich gegen Wacker Mecklenbeck zu erzielen

Sportschau

Zweiter Unionist ausgeschieden

**Badminton** ■ Nach Yvonne Li ist mit Ties van der Lecq auch der zweite Spieler von Union Lüdinghausen



Ties van der Lecq

Foto: flo

bei den Denmark Open in Odense ausgeschieden. Der Niederländer verlor am Mittwochabend mit seinem Landsmann Ruben Jille in der ersten Runde des Herrendoppels glatt mit 17:21, 9:21 gegen Aaron Chia und Wooi Yik Soh. Eine große Überraschung war das allerdings nicht. Die Gegner aus Malaysia sind in Odense an Nummer fünf gesetzt. Auch Yvonne Li hatte, wie berichtet, gegen die Nummer fünf in der Dameneinzel-Konkurrenz antreten müssen und ebenfalls in zwei Sätzen verloren. -chrb-

Union will die ersten Zähler

**Tischtennis** ■ NRW-Ligist Union Lüdinghausen empfängt am Samstag um 18.30 Uhr die DJK Borussia Münster. Die Gastgeber haben die ersten drei Partien der Saison jeweils mit 2:9



Andreas Langehaneberg ist bei Union wieder mit dabei. Foto: chrb

verloren und sind Vorletzter, nur ein gewonnenes Spiel mehr trennen sie vom Schlusslicht 1. TTC Münster. Die Borussia hat von bisher zwei Partien immerhin eine gewonnen. Dennoch sieht Stefan Ruprecht aus der Tischtennis-Abteilung von Union beide Mannschaften auf Augenhöhe. „Gegen zwei, drei Mannschaften können wir durchaus punkten. Dazu zähle ich auch Borussia Münster.“ Der Union-Kader ist stärker als zuletzt gegen Tura Elsen. Andreas Langehaneberg ist wieder mit dabei. Damit spielen die Lüdinghauser mit Christopher Kiehl, Timo Engemann, Thomas Weritz, Langehaneberg, Matthias Breukelmann und Marek Kurzepa. -chrb-

BWO empfängt Ostbevern 3

**Sportkegeln** ■ Am fünften Spieltag der Oberliga 1 empfängt BW Ottmarsbocholt das Team von BSV Ostbevern 3. Die Blau-Weißen wollen mit ihrer



Thomas Focke muss gleich zwei Mal ran. Foto: flo

Stammesetzung – Steffen Weitkamp, Thomas Focke, Leo Ignatzky und Helmut Weitkamp – zu Hause weiterhin verlustpunktfrei bleiben und in der Tabelle den Anschluss nach oben halten. Die zweite Mannschaft von BWO tritt bei ESV Münster 3 an und könnte dort um den Zusatzpunkt mitspielen. Frank Schulz und Franz Schnieder sind im Team, und da zwei Ausfälle kompensiert werden müssen, kommen Focke und Ignatzky dazu. Mit einem Punktgewinn kann sich die Mannschaft in der oberen Tabellenhälfte der Bezirksliga 1 festsetzen.

Fußball: VfL-Frauen verlieren mit 0:6 im Kreispokal gegen Favorit Mecklenbeck

Auch die Hand Gottes 2.0 konnte nicht helfen

-chrb- **SENDEN.** Leise Hoffnungen auf eine Überraschung hatten die Fußballerinnen des VfL Senden gehegt. Aber die haben sich nicht erfüllt. Mit 0:6 (0:3) hat der Bezirksligist am Mittwochabend gegen Titelverteidiger und Westfalenligist DJK Wacker Mecklenbeck verloren und ist im Viertelfinale aus dem Kreispokal Münster ausgeschieden.

„Auf dem Papier sieht das erst einmal blöd aus“, so VfL-Trainerin Annika Scheunemann. „Doch wir haben uns schon gut verkauft. Andererseits war Wacker technisch

und spielerisch klar überlegen und hat natürlich den kleinsten Fehler sofort bestraft.“ DJK-Spieler Annika Theobald traf in der zehnten Minute das erste Mal für die DJK und zerstörte damit früh die Hoffnung der Gastgeberinnen, möglichst lange zu Null zu spielen. Sechs Minuten später zapelte der Ball dann aber im Mecklenbecker Tor, doch der Sendener Treffer wurde nicht gegeben. Völlig zu Recht, so Scheunemann: „Das war nicht die Hand Gottes, sondern die von Julia

Reckers.“ Diese hatte nach einer Ecke von Lisa Zensen beim Kopfball ganz im Stil des unvergessenen Diego Maradona nachgeholfen – allerdings noch deutlich sichtbar als beim „Original“ 1986 gegen England. „Das war ein netter Versuch, aber leider Nein...“, schmunzelte Scheunemann nach dem Schlusspfiff. Der Ausgleich blieb den Sendenerinnen verwehrt, dafür verhinderten sie wenigstens lange Zeit, dass dem 0:1 ein zweiter Treffer folgte. Durch frühe Verteidigung hielten sie den Favoriten

meist weg vom Tor von Celine Sprengart, die diesmal den Vorzug vor Stammkeeperin Verena Kaesler bekommen hatte. Erst in den letzten Minuten vor der Pause gelang es dem Favoriten, durch Tore von Wilma Kurze (42.) und Larissa Duffe (45.) die Führung zur Pause auf 3:0 auszubauen – das war praktisch die Vorentscheidung. Was die Mecklenbeckerinnen wohl nicht ausreichend befriedigte, beobachtete Scheunemann in der Halbpause: „Die haben sich ein bisschen darüber geär-

gert, dass wir so wenig zugelassen haben. Das hatten die sich anders vorgestellt...“ Mehr Tore als in der ersten Hälfte ließ der VfL aber auch in der zweiten Hälfte nicht zu. Alle drei weiteren Treffer für den Westfalenligisten aus Münster (54., 62., 81.) erzielte Duffe, die sich damit über vier Tore am Stück und einen lupenreinen Hattrick freuen durfte. **VfL:** Sprengart – Wolters (59. Schemmelmann), Beck, Böcker, Schulz – Hörling, Piepenbreier, Das, Zensen, Reckers – Klieve (63. Vollmer).



VfL-Spielerin Hanan Das (r.) blieb am Mittwoch ohne Torerfolg gegen Wacker. Archivfoto: Kruskemper

Blickpunkt: Frauen-Volleyball

Neuformiertes ASV-Team startet gegen USC 3 in die Verbandsliga

Dieser Weg wird kein leichter sein

Von Christian Besse

**SENDEN.** Fast im freien Fall waren in den vergangenen Jahren die Volleyballerinnen des ASV Senden. Nach vier Jahren in der dritten Liga stiegen die Blau-Weißen 2019 wieder ab. Auch in der Regionalliga konnte sich die Mannschaft von Yaglioglu-Nachfolger Oliver Grote nicht halten. Nun ist der ASV in der Verbandsliga angekommen – freiwillig allerdings. Denn wie bereits berichtet, gab es auch nach der vergangenen, wegen Corona vorzeitig abgebrochenen Saison viele Weggänge noch junger, aber schon erfahrener Spielerinnen. Die Folge: Der neue Kader ist eigentlich eine U18. So zog der Vorstand der ASV-Volleyballabteilung die Reißleine, um den Nachwuchs in der Oberliga nicht zu verheizen. Doch es gibt auch Positives: Zwar sind mit Alina Staimiller, Juliane Hase und Julia Reher nur drei Spielerinnen aus der Vorsaison noch geblieben, andererseits ist das neue Team aber eines, das fast ausschließlich mit Sendener Eigengewächsen zusammengestellt wurde. Einzige Ausnahmen sind Jana Winkeljann und Libera Annchristine Howein.

Neu ist auch der Trainer. Iraj Shir Ali hat die Arbeit von Grote übernommen, der nun die Osnabrücker Regionalliga-Frauen coacht, parallel aber noch die Sendener Jugendmannschaften trainiert. Shir Ali stammt aus dem Iran und war in seiner Heimat Profispieler. Bis zu



Der neue Kader von Verbandsligist ASV Senden: Lotta Roterding (h.v.l.), Alina Staimiller, Julia Reher, Jessica Nieland und Trainer Iraj Shir Ali sowie Jana Winkeljann (v.v.l.), Annchristine Howein und Marie Rothermundt. Es fehlen Jana Wilhelm und Juliane Hase. Foto: Christian Besse

seinem Wechsel nach Senden betreute der heutige Coesfelder die dortige SG, sowohl die Frauen als auch die Männer. Mit Letzteren stieg er vor zwei Jahren in die Re-

gionalliga auf. Als klar war, dass Oliver Grote als Trainer der ersten Sendener Mannschaft nicht mehr zur Verfügung stehen würde, hatte sich Steffi

Venghaus aus der Volleyballabteilung des ASV auf die Suche gemacht. Was gar nicht so einfach war: „Es ist momentan sehr schwierig, in Corona-Zeiten einen Trai-

Regionalliga  
Union empfängt  
SG Werth/Bocholt

-chrb- **LÜDINGHAUSEN.** Weil die Vereinskollegen aus der Badminton-Bundesliga am Sonntagnachmittag ihr Heimspiel gegen den TSV Neuhausen-Nymphenburg austragen, können die Regionalliga-Volleyballerinnen diesmal nicht in der Leistungssporthalle antreten. Um 17 Uhr empfängt die Sechse von Suha Yaglioglu die SG SV Werth/TuB Bocholt stattdessen in der Antoniushalle. „Die Stimmung ist gut“, versichert der Lüdinghauser Coach auf Nachfrage der WN. Union hatte die ersten beiden Partien, wie berichtet, mit 0:3 in Borken-Hoxfeld und 2:3 gegen Herten verloren. Doch die gute Leistung im Heimspiel gegen den TuS macht Trainer und

Team Mut. Nun gehe es darum, das Zusammenspiel des neu zusammengestellten Kaders weiter zu verbessern, der außerhalb des Spielfeldes schon sehr gut miteinander harmonisiere. Ebenfalls positiv ist die Personallage. Alle zehn Unionistinnen stehen voraussichtlich, Stand Donnerstag, gegen Werth/Bocholt zur Verfügung. Die SG hat erst eine Partie absolviert. Mit 1:3 verlor sie am letzten Wochenende gegen den TV Gladbeck. Wirklich aussagekräftig sei das Ergebnis aber nicht, so Yaglioglu. Nach den beiden abgebrochenen Spielzeiten zuvor seien die meisten Gegner, wie Union selbst mit neuformierten Teams, noch unbekannte Größen.

Spruch des Tages



»Die spielen auch in der Regionalliga West und nicht in der Landesliga Ost. Die können auch Fußball spielen.«

Preußen-Trainer Sascha Hildmann über den Tabellen-16. Bonner SC

Nachrichten

Wacker, GWA und Borussia im Halbfinale

**Fußball** ■ Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Mannschaft aus Münster den Frauen-Kreispokal am 25. Mai in die Höhe stemmt, ist nicht gerade klein. Gleich drei Teams aus der Stadt haben das Halbfinale erreicht, einzig die SG Telgte (1:0 gegen den BSV Ostbevern) könnten den Münsteranerinnen noch einen Strich durch die Pokal-Rechnung machen. Souverän gestaltete Wacker Mecklenbeck sein Viertelfinale, der Westfalenligist gewann beim VfL Senden (Bezirksliga) mit

6:0 (2:0). Nach den Treffern von Annika Theobald (10.) und Wilma Kurze (42.) legte Larissa Duffe einen Vierpack (45., 54., 62., 81.) nach. Je zwei Tore erzielten Luisa Wünnemann (17., 83.) und Lea Kuhlmann (40., 78.) beim 4:0 (2:0) des Landesligisten GW Amelsbüren, der sich beim TuS Altenberg behauptete. Dank Paula Mertens (45.+1), die gegen die Warendorfer SU für den einzigen Treffer sorgte, steht Bezirksliga-Spitzenreiter Borussia Münster im Halbfinale (13. April).

ARC-Achter beim Kehraus in Essen



Der siegreiche Achter mit ARC-Mann Heiko Gravelsschomaker (5. von rechts). Foto: ARC Münster

**Rudern** ■ Normalerweise wird bei der Frühjahrsregatta auf dem Aasee die Rudersaison eingeleitet und bei der Herbstregatta in Essen-Kettwig beendet. Der Auftakt fiel der Pandemie zum Opfer, das Finale dagegen fand jetzt statt. Der ARC Münster war mit zwei Achtern beim Saisonkehraus vertreten und belegte mit seinem gemischten Vereinsachter am Ende Rang sechs, hatte aber mit Master-Ruderer Heiko Gra-

vellschomaker auch einen Athleten im siegreichen Achter – auch, wenn es am Ende der Altersvorgabe bedurfte, um den Titel einzufahren. Aufgrund der geringen Meldezahlen starteten die Boote aus allen Klassen gegeneinander, um überhaupt ein Rennen auf die Beine zu bekommen. Am Ende siegte jung knapp vor alt, musste den Routiniers dann aber dank des Altersbonus den Vortritt aufs Treppchen lassen.

Volleyball: USC freut sich über Zulauf und legt klares Bekenntnis zur Nachwuchsförderung

„Eine Warteliste gab es noch nie“

Von Wilfried Sprenger

**MÜNSTER.** Die Faktenlage ist entlarvend: Ein einziges Mal in der vergangenen Dekade qualifizierte sich eine Nachwuchsmannschaft des USC Münster für die Deutsche Meisterschaft in den Altersklassen U 14, U 16 und U 18 – vor sieben Jahren erreichte die U 16 Platz acht. In Summe ist diese Bilanz nicht besser als miserabel und ein schlechtes Zeugnis für die Talentförderung beim Bundesligisten. „Nur eine Teilnahme in zehn Jahren, das kann nicht unser Anspruch sein. Wir müssen besser werden“, sagt Sportchef Ralph Bergmann. Ein erster Pflock ist eingeschlagen. Patrick Fielker hat sein Amt als Coach der Drittligamannschaft abgegeben und kümmert sich als hauptamtlicher Jugendtrainer nun nur noch um den Nachwuchs.

In Ute Zahlten hat Fielker eine wichtige Verbündete. Der Vorsitzenden des Jugendausschusses liegen die Talente im Club besonders am Herzen. Als Lokomotive in der Sache kämpft sie seit vielen Jahren um mehr Qualität in der Ausbildung. Auch jetzt, da mit Fielker endlich „ein sehr guter Mann“ (Bergmann) die Strippen zieht, hält Zahlten die Füße nicht still. „Eigentlich benötigen wir schon sehr bald einen zweiten hauptamtlichen Trainer“, sagt sie und erklärt: „Wir können zum ersten Mal nicht alle Jugendlichen aufnehmen und mussten eine Warteliste anlegen. Das gab es noch nie.“

Der USC erlebt einen kleinen Boom im Bereich der weiblichen Jugend. Dabei trägt auch die Arbeit an den Schulen Früchte. Fielker besucht Grundschulen, am Pascal-Gymnasium engagiert er sich in den Jahrgangsstufen fünf bis zehn, auch nachmittags und abends steht er noch in der Trainingshalle. „Ich bin von früh bis spät unterwegs“, stellt er fest. Zahlten schaut „sehr genau hin“ und sieht zusätzlichen Bedarf: „Wir müssen diese Welle jetzt



Patrick Fielker soll als hauptamtlicher Trainer die Jugendförderung im USC Münster neu beleben. Sportchef Ralph Bergmann (kleines Foto) und Ute Zahlten, Vorsitzende des Jugendausschusses, begrüßen das verstärkte Engagement ausdrücklich. Fotos: Hiegemann, Oetz, Peperhowe

nutzen. Wenn es uns gelingt, neben Patrick eine zweite Vollzeitstelle zu besetzen, steigen wir wie Phönix aus der Asche. Davon bin ich überzeugt.“

Im Vergleich zu den anderen Bundesliga-Standorten hängt der USC auf dem Ausbildungssektor zurück. Schwerin und Dresden gehen mit gewachsenen Strukturen und spürbarer Unterstützung aus der Politik ein gutes Stück voran. Aber auch Clubs wie Straubing oder Erfurt haben Münster in den Bilanzstatistiken überholt. Ute Zahlten mag da nichts schönreden: „Es ist wohl so, dass sich der Verein in den vergangenen Jahren nicht intensiv genug gekümmert hat.“

Vor einigen Monaten nun hat der USC seinen Kurs geändert. Fielker ist der Kopf des Projekts, „er hat den Hut auf“, bestätigt Bergmann. Mit großer Akribie erarbeitete Fielker ein Leitbild, es soll Orientierung für die kommenden Jahre sein. „Wir wollen aufholen“, sagt der

Jugend-Koordinator. Natürlich sei es das Ziel, ambitionierte und besonders talentierte Mädchen bestmöglich zu fördern, heißt es. „Aber nicht nur die. Es ist unser fester Wille, alle, die sich anschließen, mitzunehmen“, versichert Ute Zahlten.

Der Zustrom nicht nur aus der Stadt, sondern auch aus Umland-Gemeinden ist eine große Chance für den USC. Sportlicher Erfolg wird sich allerdings nicht alsbald einstellen. Zahlten weiß, dass es Geduld braucht und nicht schon 2022 zu den Deutschen Meisterschaften geht. „In den kommenden Jahren wollen wir auf breiter Front zu den Westdeutschen. Über die nächste Stufe reden wir danach“, erklärt sie. Dass Fielker, der vertraglich zunächst nur bis zum nächsten Sommer gebunden ist, von der Fahne geht, ist eher unwahrscheinlich. „Der Standort Münster hat einzigartige Voraussetzungen und ein unglaubliches Potenzial“, sagt er.

Kommentar

USC geht eigenen Weg

Gut und klug

Wilfried Sprenger

Das hat lange gebraucht, aber besser spät als nie: Es ist gut und klug, dass der USC mehr Geld, Zeit und



eigener Kraft und definitiv nicht identitätsstiftend. Und zweitens ein gefährlicher Weg – niemand kann verlässlich sagen, wie lange es den BSP Münster gibt. Dass sich der

Personal in die Förderung von Kindern und Jugendlichen investiert.

Nun mag jemand den Finger heben und sagen, dass der Bundesstützpunkt vor der Haustür als Ausbildungszentrum doch genüge, um dauerhaft Talente für das Bundesliga-Team zu rekrutieren. Das wäre erstens aber keine Wertschöpfung aus

USC als einziger Bundesliga-Verein in der Region die Talent-Ausbildung wieder auf die eigenen Fahnen schreibt, kann ein Meilenstein für eine ge-deihliche Zukunft sein. Nun sind bei allen Beteiligten Geduld und Ausdauer vonnöten – sichtbare Ergebnisse wird es wohl erst in ein paar Jahren geben.

Fußball: Preußen Münster am Freitagabend zu Gast in Bonn

Standard-Sünder und Chancen-Primus

-ag- **MÜNSTER.** Der Trainer war bestens präpariert: Die druckfrischen Regionalliga-Statistiken belegten am Donnerstagmittag allerdings auch nur das, was Sascha Hildmann ohnehin schon wusste, beziehungsweise was ihm schmerzhaft bewusst war. Sieben der bislang elf Gegentreffer des SC Preußen Münster resultierten aus Standardsituationen. Die letzten beiden bei der Punkteteilung bei Schlusslicht VfB Homberg, die der Preußen-Coach für sich als „2:2-Niederlage“ abgelegt hat. Diese Partie ist unter der Woche hinreichend besprochen und final abgehakt worden, sagt Hildmann – die nötigen Konsequenzen seien eingeleitet. Eins der Kernthemen natürlich: Die Standards. „Es kann nicht sein, dass wir bei jeder Ecke zittern müssen“, sagt Hildmann vor dem Auswärtsauftritt am Freitagabend (19.30 Uhr) beim Bonner SC. Der Trainer hat seiner Exekutive einen eingängigen Dreiklang nahegelegt, um dem ruhenden Ball den Schrecken zu nehmen. „Konzentration, Einstellung, Verantwortung“ lautet das Anti-Standard-Programm für das Preußen-Kollektiv. „Das muss jeder Einzelne draufhaben“, so Hildmann, der den Statistiken aber



Marcel Hoffmeier (r.) meldet sich beim Spiel in Bonn zurück im Preußen-Kader, auch am kommenden Dienstag sollte der Münsteraner in der zweiten Pokalrunde gegen Hertha BSC gesetzt sein. Foto: wh

auch durchaus erfreuliche Zahlen entnehmen konnte: Mit durchschnittlich 13,3 Torchancen pro Spiel führt der SCP diese Auswertung im Ligavergleich mit Abstand an. Auch das nicht überraschend für den Trainer: „Wir spielen offensiv und das machen wir sehr gut.“ Schön wäre es, wenn die Chancenstatistik noch häufiger in erfolgreichen Abschlüssen verbucht werden können – wie ausge-

rechnet beim bislang wohl schwächsten Auftritt der Saison in Homberg. „Da haben wir aus dem Spiel heraus zwei sehr schöne Tore geschossen“, so Hildmann. Zumindest dieses Detail darf sein Team gerne in das Spiel beim Bonner SC mitnehmen, ansonsten erwartet Hildmann einen deutlichen reiferen Auftritt als vor Wochenfrist. „Aber da machen wir uns nichts vor, auch das wird ein ganz zähes Spiel.“

Immerhin hat die Mannschaft den Fokus scharf gestellt. „Da denkt noch keiner an das DFB-Pokalspiel gegen Hertha am Dienstag, die wollen sich in Bonn alle wieder frei spielen.“

Dann auch wieder mit Marcel Hoffmeier, der nach abgesessener Gelbsperre in die Startelf rückt, sowie den Wiedergenesenen Luke Hemmerich und Manuel Farrona-Polido, die allerdings zunächst auf der Bank

Gegnercheck

Der Tabellenkeller ist kein schöner Ort, stauig, dunkel und ungemütlich. Das erfuhren die Preußen zuletzt bei Schlusslicht VfB Homberg, jetzt geht es zum Tabellen-16. nach Bonn, der zudem gerade einen kleinen aber feinen Höhenflug erlebt. Jeweils 2:0 siegte das Team von Björn Hoppe gegen Homberg und zuletzt bei SF Lotte. Sechs der insgesamt zehn Punkte binnen sieben Tagen bescherten den Rheinländern erstmals Sichtkontakt zu den Nichtabstiegsrängen.

Platz nehmen werden. Aus dem Kader rutscht Nachwuchstalent Jano ter Horst zurück in die Reserve, nicht nur mit besten Einsatznoten sondern auch mit ersten Einträgen in die Regionalliga Statistik.

**Preußen Münster:** Schulze Niehues – Borgmann, Ziegele, Hoffmeier – Scheuerte, Remberg, Klann, Teklab – Langlitz, Wegkamp, Deters. | Liveticker ab 19 Uhr: [www.wn.de/preussen](http://www.wn.de/preussen)

Nischensport hat Krise gut überstanden

Squash: „Kaktus“ hinter Plexiglas

-ag- **MÜNSTER.** Münsters Squash-Familie ist eine genügsame kleine Gesellschaft, sie braucht nicht viel zum Überleben. „Wir sind so eine Art Kaktus“, sagt Ralf Brandt, Pressesprecher des Squashboard Münster 81, das in diesem Corona-Jahr dezent und ohne Party-Alarm seinen 40. Geburtstag feierte. Es ist nicht wirklich still geworden um die Aktiven von der Borkstraße – es ist still geblieben. „Aber es geht uns gut“, sagt Brandt. Natürlich habe Corona auch vor und hinter der Plexiglasscheibe seine Spuren hinterlassen. Mehrere Male musste die Anlage in den verschiedenen Ausformungen der Lockdowns geschlossen werden, eine Punkterunde wurde abgebrochen, die nächste erst gar nicht gestartet.

Doch bereits seit Mitte Mai herrscht wieder Flugverkehr auf den Courts. „Anfangs herrschte Unklarheit, wo der Squash einsortiert wird“, erzählt Brandt. Kontaktsport oder Rückschlagsport? Dann die ziemlich glückliche Entscheidung aus Sicht der Aktiven, das Squash in der Schutzverordnung mit Tennis gleichgesetzt wurde –

und die ungleich härteren Restriktionen bei den Kontaktsportarten nicht zur Anwendung kamen.

An der Borkstraße ist seit vier Wochen auch der Punktspielbetrieb wieder angelaufen. Der Club stellt Teams in der Regional-, Ober- und Verbandsliga sowie eine Seniorenmannschaft, die nominell einen prominenten Blick in die Vereinshistorie zulässt. Die Squashboard-Familie lebt, wird aber auch älter, wie Brandt konstatiert. „Die Leistungsbereitschaft beim Nachwuchs hat spürbar nachgelassen, dieser Drang, diese Leidenschaft zum Sport ist nicht mehr wie früher“, sagt Brandt.

Studenten haben Squash dagegen weiter auf dem Schirm, einen Verdrängungswettbewerb im Racket-Sektor kann Brand ebenfalls nicht ausmachen. „Tennis, Speckbrett und Squash kommen sich nicht in die Quere, das passt sogar gut zusammen“, so Brandt. „Nur Badminton und Squash wird so gut wie nie zusammen gespielt.“ Da dürfen auch schon mal zwei Kakteen auf der Fensterbank stehen.

Gesehen

Der Bozen-Krimi (ARD)  
Wendungsreich

Im neuesten Fall von „Capo“ Sonja Schwarz (Chiara Schoras) schlug Regisseur Thomas Nennstiel eine spannende Brücke in die Vergangenheit, indem er den Tiroler Volksaufstand von 1809 ins Zentrum rückte. Die Nachstellung einer der Schlachten forderte in der Folge „Mord am Penser Joch“ ein Todesopfer. Für wenige Minuten fühlte sich der Zuschauer in eine andere Zeit versetzt, bevor die Illusion zerstört wurde und Sonja mit der Suche nach Hinweisen begann, wieso ein pensionierter,

todkranker Polizist ermordet wurde. Langweilig wurde es dabei trotz klassischer Ermittlungsarbeit nicht, denn die Hauptfigur und ihr Partner Jonas Kerschbaumer (Gabriel Raab) bekamen es mit einer Vielzahl von Verdächtigen, einem Netz aus Lügen und Korruption und persönlichen Dramen zu tun. Die Drehbuchautoren Florian Hanig und Catrin Lüth leisteten hierbei gute Arbeit, da sie den wendungsreichen Handlungssträngen genug Raum ließen, ohne die Episode zu überladen. Sarah Baldauf

Menschen

Gerster hat viele Briefe bekommen

Die TV-Journalistin und ehemalige „heute“-Moderatorin **Petra Gerster** (66) hat heftige Zuschauerreaktionen auf ihr mit hörbarer



Petra Gerster Foto: Imago/Star Media

Sprechpause vorgetragenes Gendern erhalten. „Ich habe so viele Briefe bekommen wie noch nie, und es waren keine Liebesbriefe“, sagte Gerster am Mittwoch bei einem Podium auf der Frankfurter Buchmesse. Darunter seien „bitterböse Briefe“ gewesen. „Es waren 90 Prozent Männer, und davon, würde ich sagen, waren rund 90 Prozent über 65 Jahre.“ Das Gendern, ist Gerster überzeugt, werde „die Gesellschaft öffnen und sie bunter machen.“ (dpa)

Quoten

„Breisgau“-Krimi mit starkem Debüt

Die neue ZDF-Krimireihe „Breisgau: Bullenstall“ hat ein starkes Debüt hingelegt. 7,28 Millionen (26,2 Prozent) sahen den Film am Mittwochabend ab 20.15 Uhr im Zweiten. Das

Erste setzte auf ein anspruchsvolles Kammerspiel und hatte das Nachsehen. Das Drama „Freunde“ verfolgten gerade einmal 2,15 Millionen Zuschauer (7,7 Prozent). (dpa)

Divisor (Math.)	überdachter Hausanbau	Name Gottes im Islam	Kreis-halb-messer	kleiner Junge (Kosewort)	sibirisches Eichhörnchenfell	Halbton über f
↕				Ausruf der Anstrengung		↕
männl. Vorname	gewalt-same Weg-nahme	bellie-gend, in der Anlage		Christus-mono-gramm		
↕						
dicht dabei		Ausruf des Triumphes		säch-lisches Fürwort	AUFLÖSUNG DES LETZTEN RATSELS ■ C ■ R ■ S ■ S ■ ■ ■ ■ ■ S ■ A ■ U ■ R ■ C ■ H ■ I ■ P ■ ■ N ■ S ■ E ■ E ■ H ■ U ■ N ■ D ■ ■ P ■ A ■ P ■ P ■ E ■ U ■ S ■ F ■ ■ S ■ E ■ M ■ V ■ R ■ ■ T ■ A ■ K ■ T ■ I ■ K ■ ■ A ■ M ■ T ■ A ■ E ■	
persönl. Fürwort, 2. Person Singular		Zuruf an Zugtiere		®		
Anlass für die Reform-ation				7303		

Konkurrenz für das „Traumschiff“: RTL dreht jetzt auch eine Kreuzfahrt-Serie

Eine Frau am Ruder



Anna Puck und Moritz Otto sind die Protagonisten der neuen Kreuzfahrt-Serie bei RTL.

Foto: RTL / Ufa Fiction / W. Ennenbach

Das „Traumschiff“ fährt im ZDF seit vielen Jahren über die Weltmeere – nun sticht auch die Konkurrenz von RTL mit einer neuen Kreuzfahrt-Serie in See. Wie der Sender am Donnerstag erklärte, haben bereits im September Dreharbeiten für die Produktion „Der Schiffsarzt“ begonnen. Die Hauptrolle spielt Moritz Otto, Jahrgang 1988. Gedreht wird nach Angaben des Kölner Privatsenders unter anderem auf dem Kreuzfahrtschiff „Mein Schiff 3“ der deutschen Reederei TUI

Cruises. Zuvor hatten mehrere Medien, darunter die „Mallorca Zeitung“ und die „Bild“-Zeitung, berichtet. Ausgangspunkt der sechsteiligen Serie ist ein schweres Schicksal des von Otto („Morden im Norden“) gespielten Chirurgen und Notfallmediziners Dr. Eric Leonhard. Seine Welt liegt in Trümmern, seit seine hochschwangere Frau eines Tages zu ihrer Schwester fahren wollte, dort aber nie auftauchte. Da auch die Polizei nicht helfen kann, ermittelt der Arzt selbst. Als plötzlich ein Foto seiner Frau an Bord

eines Kreuzfahrtschiffes auftaucht, heuert er kurzerhand als Schiffsarzt an. Neben seiner privaten Detektiv-Mission hilft er dort dann auch Urlaubern bei ihren Wehwehchen. Denn natürlich ist für Dr. Leonhard sein Beruf auch Berufung. Anders als beim ZDF-„Traumschiff“, bei dem Florian Silbereisen (40) als Kapitän am Steuer sitzt, wird der RTL-Dampfer von einer Frau gelenkt: Anna Puck („Alarm für Cobra 11“) spielt die Kapitänin Henriette Mosbach. Zudem soll Profitänzerin Ekaterina Leonova („Let’s

Dance“) in ihrer ersten Schauspielrolle zu sehen sein. „Wir freuen uns auf packende Medicalfälle an den schönsten Orten der Welt, ein dunkles Geheimnis, das uns durch die Geschichte zieht sowie ein tolles Ensemble, das mit uns in See sticht“, erklärte Hauke Bartel, Bereichsleiter Fiction RTL Deutschland. Die Ausstrahlung von „Der Schiffsarzt“ ist für 2022 zunächst auf dem Streamingdienst RTL+ geplant. Später soll die Serie dann auch bei RTL zu sehen sein. (dpa)

Ski Alpin bei ARD und ZDF

Ski-Weltcups werden künftig umfangreich im öffentlich-rechtlichen Programm zu sehen sein. ARD und ZDF sicherten sich von 2021/2022 bis einschließlich 2025/2026 die medialen Verwertungsrechte für Deutschland an mehr als 200 FIS-Weltcupveranstaltungen pro Saison, wie beide Sender am Donnerstag mitteilten. Der Vertrag, der auch für Online- und Hörfunknutzungsrechte gelte, umfasse Frauen- und Männer-Wettbewerbe in den Disziplinen Ski Alpin, Skispringen, Langlauf, Nordische Kombination, Freestyle, Ski Cross und Snowboard. Zu dem Paket zähle etwa das Weltcup-Finale der Skirennfahrerin 2021/2022 im französischen Courchevel oder das Skifliegen im slowenischen Planica. (dpa)

Dreharbeiten in Zürich

In Zürich ist jetzt die erste Klappe für zwei neue Filme der erfolgreichen ARD-Degeto-Reihe „Der Zürich-Krimi“ gefallen: Christian Kohlund alias Thomas Borchert ist wieder mit Ina Paule Klink als Rechtsanwältin Dominique Kuster im Einsatz an der Limmat. „Borchert und das Geheimnis des Mandanten“ und „Borchert und die dunklen Schatten“ sind die beiden neuen Folgen betitelt, die 2022 gesendet werden. (pd)

Internetnutzer stießen auf Fake News

Politisch motivierte Desinformationen haben laut einer Umfrage auch zum Ende des Bundestagswahlkampfs eine ähnlich große Rolle gespielt wie im Juni. So erklärten rund 71 Prozent der befragten Internetnutzer im Juni und auch im September, dass ihnen Falschinformationen im Netz begegnet sind, wie eine Forsa-Umfrage im Auftrag der NRW-Landesanstalt für Medien (LfM) ergab. 92 Prozent der Befragten teilten die Sorge vor Beeinflussung anderer (Juni: 91 Prozent), 81 Prozent sahen eine Bedrohung der Demokratie (Juni: 82 Prozent). (dpa)

„Die Chefin“ im ZDF hat einen Neuen im Team

Jungpolizist mit Sonderauftrag



Vera Lanz (Katharina Böhm) versucht, Paul Böhmer (Jürgen Tonkel, l.) und den neuen Kollegen Korbinian Kirchner (Jonathan Hutter) zu beruhigen. Foto: Marhoffer/ZDF

nach eigenen Worten nicht leicht. Er war seit Staffel 8 dabei. Nun will er mehr Zeit für andere Projekte haben, begründet er seinen Rück-

zug. Der Neue im Team musste sich in kurzer Zeit einfinden, wie Hauptdarstellerin Katharina Böhm berichtet. Die Dreharbeiten

gingen sehr schnell, insofern müsse ein neuer Kollege handwerklich gut sein, um sich nicht erst lange einarbeiten zu müssen. Jonathan Hutter sei direkt ins kalte Wasser geworfen worden. „Er passt perfekt zu uns“, sagt Böhm.

Hutter spielt den ehrgeizigen Jungkommissar Korbinian Kirchner, ein Umweltaktivist mit einer klaren Vorstellung von Vorschriften und Regeln. An der Seite seines Kollegen Böhmer fällt ihm die Arbeit nicht leicht, schließlich ist Böhmer gerne mal an der Grenze des Legalen unterwegs, wenn es darum geht, an Informationen zu kommen. (dpa)

■ Heute um 20.15 Uhr im ZDF

Das aktuelle Fernsehprogramm am Freitag

1	ZDF	RTL		7	Vox	WDR	NDR
13.00 ARD-Mittagsmagazin [?] 14.00 Tagesschau [?] [?] 14.10 Rote Rosen [?] [?] 15.00 Tagesschau [?] [?] 15.10 Sturm der Liebe [?] [?] 16.00 Tagesschau [?] [?] 16.10 Verrückt nach Meer [?] [?] 17.00 Tagesschau [?] [?] 17.15 Brisant [?] [?] 18.00 Wer weiß denn sowas? Quizshow [?] [?] 18.50 Quizduell-Olymp [?] [?] 19.45 Sportchau vor acht [?] [?] 19.50 Wetter vor acht [?] [?] 19.55 Börse vor acht [?] [?] 20.00 Tagesschau [?] [?]	13.00 ARD-Mittagsmagazin [?] 14.00 heute – in Deutschland [?] 14.15 Die Küchenschlacht [?] 15.00 heute Xpress [?] [?] 15.05 Bares für Rares [?] [?] 16.00 heute – in Europa [?] [?] 16.10 Die Rosenheim-Cops [?] 17.00 heute [?] [?] 17.10 hallo deutschland [?] [?] 17.45 Leute heute [?] [?] 18.00 Soko Wien. Krimiserie. Spurlos [?] [?] 19.00 heute [?] [?] 19.20 Wetter [?] [?] 19.25 Bettys Diagnose. Besser spät als nie [?] [?] 20.15 Soko Leipzig. Krimiserie. Das ewige Leben [?] [?] 22.00 heute journal [?] [?] 22.30 heute-show [?] [?] 23.00 ZDF Magazin Royale. Satireshow [?] [?] 23.30 aspekte [?] [?] 00.15 heute journal update [?] 00.30 Fatale Zusammentreffen. Die Traumfrau [?] [?] 01.15 ZDF-History [?] [?]	12.00 Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal 15.00 wunderbar anders wohnen [?] 15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen [?] 16.45 RTL Aktuell [?] 17.00 Explosiv Stories [?] 17.30 Unter uns. Daily Soap [?] 18.00 Explosiv – Das Magazin 18.30 Exklusiv – Das Star-magazin [?] 18.45 RTL Aktuell / Wetter 19.05 Alles was zählt [?] [?] 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap [?] [?] 20.15 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands. Spielshow. Moderation: Laura Wontorra, Jan Köppen, Frank Buschmann [?] [?] 23.00 Date or Drop [?] 00.05 RTL Nachtjournal / Wetter [?] 00.40 Die ultimative Chart Show – Die erfolgreichsten Hits der letzten 40 Jahre. Rankingshow [?] 20.15 Die Gegenteilshow. Moderation: Daniel Boschmann. Gäste: Arabella Kiesbauer, Pierre M. Krause, Ross Antony, Janine Kunze, Matze Knop, Max Mutzke 23.00 Halbpension mit Schmitz. Gäste: Simon Pearce, Janine Kunze, Kathrin Osterode, Jenke von Wilmsdorff 00.00 The Voice of Germany. Castingshow [?] 02.10 Sechserpack [?]	13.00 Auf Streife – Berlin 14.00 Auf Streife 15.00 Die Spezialisten 16.00 Klinik am Südring 17.00 Leßen übernimmt 17.30 K11 – Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional-Magazine 18.00 Buchstaben Battle 19.00 Buchstaben Battle. Spielshow. Gäste: Matthias Distel, Jochen Bendel, Charlotte Karlinger, Jenny Elvers 19.55 Sat.1 Nachrichten	18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons [?] 19.05 Galileo. Land Art eines weltberühmten Künstlers 20.15 Star Wars: Die letzten Jedi. Science-Fiction-Film, USA, 2017. Mit Daisy Ridley, John Boyega [?] 23.20 Gemini Man. Actionfilm, USA, 2019. Mit Will Smith, Mary Elizabeth Winstead [?] 01.35 John Wick. Actionfilm, USA, 2014. Mit Keanu Reeves, Willem Dafoe [?] [?] 03.25 Watch Me – das Kinomagazin	18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Datedshow [?] 19.00 Das perfekte Dinner [?] 20.15 The Expensables. Actionfilm, USA, 2010. Mit Sylvester Stallone, Jason Statham [?] [?] 22.05 Stirb langsam: Jetzt erst recht. Actionfilm, USA, 1995. Mit Bruce Willis, Larry Bryggman [?] [?] 00.45 Vox nachrichten [?] 01.05 Medical Detectives – Geheimnisse der Geriatriemedizin. Eine Frage der Zeit [?] [?] 18.30 nano [?] 19.00 heute [?] [?] 19.18 3sat-Wetter [?] 19.20 Kulturzeit [?] 20.00 Tagesschau [?] [?] 20.15 Zwingli – Der Reformator. Biografie, CH, 2019. Mit Max Simonischek, Anatole Taubman [?] [?] 22.15 Der Regenmacher. Justiz-drama, USA, 1997. Mit Matt Damon [?] [?] [?] 00.20 10 vor 10 [?] 00.50 extra 3. Satireshow [?] [?] 01.35 Willkommen Österreich 02.30 Wir sind Kaiser – Die Seyffenstein-Chroniken	18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Shia Su for Future (2/3) 18.45 Aktuelle Stunde [?] [?] 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau [?] [?] 20.15 Der grüne Visionär – Adenauers Gärten. Grün, grün, grün sind alle meine Gärten [?] 21.00 Mein Urlaub – Dein Urlaub [?] 21.45 WDR aktuell [?] [?] 22.00 Kölner Treff [?] [?] 23.30 Domian live [?] 00.30 Kölner Treff [?] [?] 02.00 Lokalzeit aus Köln [?] 18.30 Gute Nachrichten vom Planeten [?] 19.20 Arte Journal [?] 19.40 Re: Auszeit in der Nord-see – Die Robben und der Lockdown [?] 20.15 Der Schneegänger. Krimi-nalfilm, D, 2020. Mit Nadja Bobyleva, Stipe Erceg [?] [?] 21.45 Cat Stevens' 22.40 Queen: Hungarian Rha-p-sody. Konzert [?] [?] 00.10 Tracks [?] 00.45 Zeitgleich Festival: Hafen, Harz & Hirsche 02.05 Die wunderbare Welt der Weine [?] 20.00 Tagesschau [?] 20.15 Watzmann ermittelt. Krimiserie. Der Alte vom Berg / Almsünde [?] 21.50 BR24 Rundschau [?] 22.05 Drei. Zwo. Eins. Michl Müller [?] 22.50 Michl Müller – Alles Mül-ler – Alles Lieder 2021 [?] 23.50 Ein seltsames Paar. Komödie, USA, 1968 01.30 Harold und Maude. Komödie, USA, 1971 [?] Weitere Programme in unserer Beilage ♦ weist auf Aktualisierung hin	

# Festtags-, Weihnachts- & Silvesterreisen



## Festtage in Nizza

🚌 12-Tage-Busreise mit Haustürabholung  
👍 9 x Ü/HP \*\*\*\* Novotel Nice Centre & 2 x Ü/HP in Dijon, Stadtrundgang in Nizza & Marseille, Menton mit Fahrt über die obere & untere Corniche, Ausflug nach Monaco mit Eintritt Botanischer Garten und Rundgang Monte Carlo, Besuch der Galimard Parfümerie, Ausflug St. Tropez, Cannes & Fréjus..., Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.699** ❄️  
★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.879 buchbar!



## Costa Brava

🚌 13-Tage-Busreise mit Haustürabholung  
👍 12 x Übernachtung/Halbpension in 3-4-Sterne Hotels in Lyon, an der Costa Brava & Dijon inkl. Silvesterfeier, Stadtführung in Tossa de Mar und Tarragona, Ausflug nach Girona, Figueres und zum Kloster Montserrat, Stadtrundfahrt Barcelona, Ausflug nach Calella und Blanes, Aufenthalt in Sitges, Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 03.01. ❄️ **p.P. ab € 1.559**  
★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.869 buchbar!



## Festtage in Stettin o. Breslau

🚌 10 oder 11-Tage-Busreise  
👍 9 bzw. 10 x Übernachtung/Halbpension im \*\*\*\* Radisson Blu Hotel Stettin oder \*\*\*\* Scandic Hotel Breslau inkl. Silvesterball mit Gala-Buffer und Inklusivgetränken in Stettin bzw. Silvesterparty mit 2-Gang-Menü und Buffet und Inklusivgetränken in Breslau, verschiedene Ausflüge rund um Stettin oder Breslau, Hafermann-Reiseleitung

<b>Stettin</b>	<b>Breslau</b>
23.12. - 01.01.	23.12. - 02.01.
<b>p.P. ab € 1.234</b>	<b>p.P. ab € 1.319</b>



## Nordische Festtage in Sande

🚌 6-Tage-Weihnachts- oder Silvesterreise  
👍 5 x Übernachtung/Halbpension im Hotel und Gästehaus Auerhahn Friesland inkl. weihnachtliches Buffet bzw. Silvesterbuffet und Silvesterparty, Fahrt entlang der ostfriesischen Küste, Ausflug ins Ammerland mit Aufenthalt in Bad Zwischenahn, Aufenthalt in Bremen,... Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 28.12.	28.12. - 02.01.
<b>p.P. ab € 679</b>	<b>p.P. ab € 759</b>



## Winterliche Lausitz

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung  
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im \*\*\*\* Radisson Blu Hotel Cottbus mit Festmenüs und Silvestergala, Stadtführungen in Cottbus, Berlin & Görlitz, Rundfahrt Spreewald mit Spreewaldmuseum & Kahnfahrt, Eintritt/Führung im Sorbischen Kulturzentrum Schleife & Schloss Branitz..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.599**  
★ Auch als 7-Tage Weihnachtsreise ab € 969 buchbar!  
★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab € 569 buchbar!



## Lüneburger Heide

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung  
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im \*\*\* Heide Hotel Reinstorf oder \*\*\*\* Seminaris Hotel Lüneburg in Lüneburg inkl. festliches Weihnachtsessen & Silvesterparty, Stadtführungen in Celle, Lüneburg & Schwerin, Eintritt/Führung Schloss Schwerin, Heiderundfahrt, Fahrt zum Schiffshebewerk..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. ❄️ **p.P. ab € 1.515**  
★ Auch als 8-Tage Silvesterreise ab € 1.119 buchbar!



## Festtagsreise Kärnten

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung  
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im \*\*\*\* Superior Hotel voco Villach & Congress Center Villach inkl. Weihnachtsessen & Silvestergala, Stadtführungen in Villach, Graz, Klagenfurt, Ausflüge zum Wörthersee, Weissensee und Ossiacher See, Fahrt nach Slowenien mit Bled & Ljubljana, St. Veit & Friesach..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.614**



## Romantisches Franken

🚌 6-Tage-Busreise  
👍 5 x Übernachtung/Frühstück im \*\*\*\* Hotel Sonne Neuendettelsau mit fränkisches Weihnachtsmenü inkl. Sekt-Aperitif/Häppchen, Weihnachtsmarktbesuch in Würzburg, Spaziergang in Nürnberg, Fahrt nach Schwabach inkl. Eintritt/Führung Goldschläger-Werkstatt, Stadtführung Ansbach mit Eintritt/Führung Residenz..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 28.12. **p.P. ab € 699**

## Unsere Silvesterreisen

5-Tage Prag	29.12. - 02.01.	<b>p.P. ab € 744</b>
4-Tage Berlin	30.12. - 02.01.	<b>p.P. ab € 449</b>
3- oder 4-Tage Paris	30.12. - 01.01. 30.12. - 02.01.	<b>p.P. ab € 269 p.P. ab € 344</b>
3- oder 4-Tage Straßburg	30.12. - 01.01. 30.12. - 02.01.	<b>p.P. ab € 479 p.P. ab € 619</b>
4-Tage Bodensee/ Friedrichshafen	30.12. - 02.01.	<b>p.P. ab € 615</b>

4-Tage London	30.12. - 02.01.	<b>p.P. ab € 504</b>
4-Tage Dresden	30.12. - 02.01.	<b>p.P. ab € 557</b>
3-Tage Hamburg mit Bordparty	30.12. - 01.01.	<b>p.P. ab € 544</b>
5-Tage Lausanne mit Glacier Express	29.12. - 02.01.	<b>p.P. ab € 977</b>
5-Tage Wien	29.12. - 02.01.	<b>p.P. ab € 604</b>

4-Tage Zürich	30.12. - 02.01.	<b>p.P. ab € 442</b>
4-Tage Hannover	29.12. - 01.01.	<b>p.P. ab € 689</b>
3-Tage Koblenz/ Lahnstein	30.12. - 01.01.	<b>p.P. ab € 469</b>
4-Tage München	30.12. - 02.01.	<b>p.P. ab € 626</b>

4-Tage Schwerin	30.12. - 02.01.	<b>p.P. ab € 645</b>
3-Tage Luxemburg	30.12. - 01.01.	<b>p.P. ab € 511</b>
3-Tage Bremen	30.12. - 01.01.	<b>p.P. ab € 433</b>
4-Tage Mainz	30.12. - 02.01.	<b>p.P. ab € 569</b>



Lüdinghausen

streiten, freut sich der Dritte“ ein. Könnte passen, denkt er. Der Dritte wären hier: Die Natur, die Tiere, die Vögel, die Fische, die Pflanzen, also insgesamt die Umwelt mit ihrer Klimaveränderung. Alle haben etwas gegen die zunehmende Luftverschmutzung. Der Hell- und Dunkelrhythmus wird empfindlich gestört. Das Leben der Tiere und Pflanzen gerät außer Takt. Verzichteten wir also auf die Laternen längs der Steverarme, rät der Bekannte. Die wenigen Menschen, die dort zur Dunkelheit diese Wege nutzen und keine Ausweichwege finden, haben sicher ein gutes Licht am Fahrrad, eine Taschenlampe und/oder einen schützenden Hund an der Leine, meint auch das augenzwinkernde

*Hritzmann*

Nachrichten



Bunte Strahlen über der Borg

Der Herbst zeigt sich derzeit stürmisch und grau. Doch zwischen Schauern, dunklen Wolken und Hagel blickt hin und wieder auch die Sonne hervor und zaubert vor der Regenwand einen farbenfrohen Regenbogen über die Dächer Lüdinghausens.

Foto: acf

Standesamt

Beim Standesamt der Stadt wurden gestern folgende Beurkundungen vorgenommen: **Eheschließung:** Simon Beck und Stefanie Feldkamp, Telgengarten 12a in Lüdinghausen; **Sterbefall:** Walter Kück, Reckelsumer Straße 20 in Seppenrade (90 Jahre).

Die Stadt gratuliert

... Maria Wiedenlübbert aus Seppenrade auf das Herzlichste und wünscht der Jubilarin, die heute ihren 90. Geburtstag feiert, für die Zukunft viel Freude und alles Gute. Den Glückwünschen schließen sich die Westfälischen Nachrichten an.

Westfälische Nachrichten

**Servicepartner:** Lotto-Shop Michael Nientidt, Münsterstr. 10, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.00-18.30 Uhr, Sa 8.00-14.00 Uhr  
**Servicestelle\*:** Drogerie Scheidtmann, Seppenrade, Dattelner Str. 6, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr  
\*zuständig für Aboangelegenheiten  
**Anzeigen-/Leserservice:** 0 25 91 / 9 17 80  
Fax: 0 25 91 / 91 78 19  
E-Mail: kundenservice@wn.de  
Homepage: www.wn.de  
**Lokalredaktion:** Steverstraße 31, 59348 Lüdinghausen  
Lokalredaktion: 0 25 91 / 91 78 71  
Sportredaktion: 0 25 91 / 91 78 73  
Fax: 0 25 91 / 91 78 79  
E-Mail: redaktion.lue@wn.de

wn.de

Preisexplosion betrifft alle Lebensbereiche

Unternehmer sorgt sich um Mitarbeiter

Von Bettina Laerbusch

**LÜDINGHAUSEN.** „Jammern hilft nichts“, sagt Michael Große Entrup, Geschäftsführer der GE Transport und Logistik GmbH in Lüdinghausen. Man stumpfe aber ab, räumt er ein. Und nein, von Gelassenheit könne keine Rede sein. Die exorbitanten Preise für Benzin, Diesel, Gas, Strom und Heizöl belasteten sehr – „aber nicht nur uns“. Das, was sein Unternehmen mehr an Transportkosten bezahlen müsse, gebe es derzeit an die Endverbraucher weiter. 70 Prozent der Kunden bei GE Transport und Logistik seien Endverbraucher – die sich etwa eine sechs Meter lange Markise nach Hause liefern ließen. Große Entrup: „Bei den Kunden ist natürlich irgendwann Schluss.“

**»Armut macht krank. Das gilt aber auch andersherum: Krankheit macht arm.«**

Martin Falk

Sorgen macht sich der Unternehmer zudem um seine Mitarbeiter, die die hohen Benzin- und Dieselpreise ja auch bezahlen müssten. Bei der Lohngestaltung müsse das berücksichtigt werden. Wie genau? „Man kann ja noch nicht mal abschätzen, was in zwei Monaten ist“, antwortet Große Entrup. Tiefer in die Tasche greifen – wenn auch in einer anderen Größenordnung als bei GE Transport und Logistik – muss ebenso der Bürgerbusverein, der sein Fahrzeug mit Diesel betankt. Der ist laut ADAC noch nie so teuer gewesen wie jetzt. Die Fahrpreise zu erhöhen, so Bürgerbus-Geschäftsführer Hel-

mut Hugot, sei derzeit kein Thema. Am Ende des Jahres werde abgerechnet. Das Defizit dürfte deutlich höher ausfallen. Das müsse dann die Stadt übernehmen. Menschen mit geringem Einkommen treffen die hohen Preise besonders hart. Bisher, so Stadt-Pressesprecherin Anja Kleykamp, gebe es keine vermehrten Anfragen von Hilfeempfängern, die mit dem Geld nicht mehr zurechtkommen. Doch Kleykamp geht davon aus, dass spätestens im Frühjahr 2022, wenn die Mieter ihre Heizkostenabrechnungen bekommen, viele nachzahlen und sich das Geld von staatlicher Seite holen müssen. Gut 100 Fahrzeuge hat der Caritasverband für den Kreis Coesfeld. Doch die Sachkosten, von denen die Treibstoffkosten ein Teil seien, machten 20 Prozent der Kosten aus, die Personalkosten 80, erläutert Christian Germing, Vorstand des Caritasverbandes für den Kreis Coesfeld. Was ihn jedoch weitaus mehr umtreibe, so Germing deutlich, seien die Menschen, die in die Beratungsstellen kommen oder ambulant betreut werden und neben ihrem gesundheitlichen/seelischen jetzt auch noch große finanzielle Sorgen hätten. Um drei Euro wird jetzt der Hartz-4-Satz erhöht, die Erhöhung soll sich immer der Preissteigerung anpassen, das aber „zeitversetzt um ein Jahr“, erinnert der Caritas-Geschäftsführer. „In den Beratungsgesprächen ist Thema, ob jemand seine Wohnung ausreichend heizt oder Essen kauft.“ Martin Falk ist Leistungsempfänger. 449 Euro hat er pro Monat für alles außer Miete und Heizung zur Verfügung. Der 53-Jährige ist ein ruhiger Mensch, keiner

Lüdinghauserin schildert ihre Erfahrung mit Anbieterwechsel

Verlockendes Angebot für Glasfaser kostet Nerven

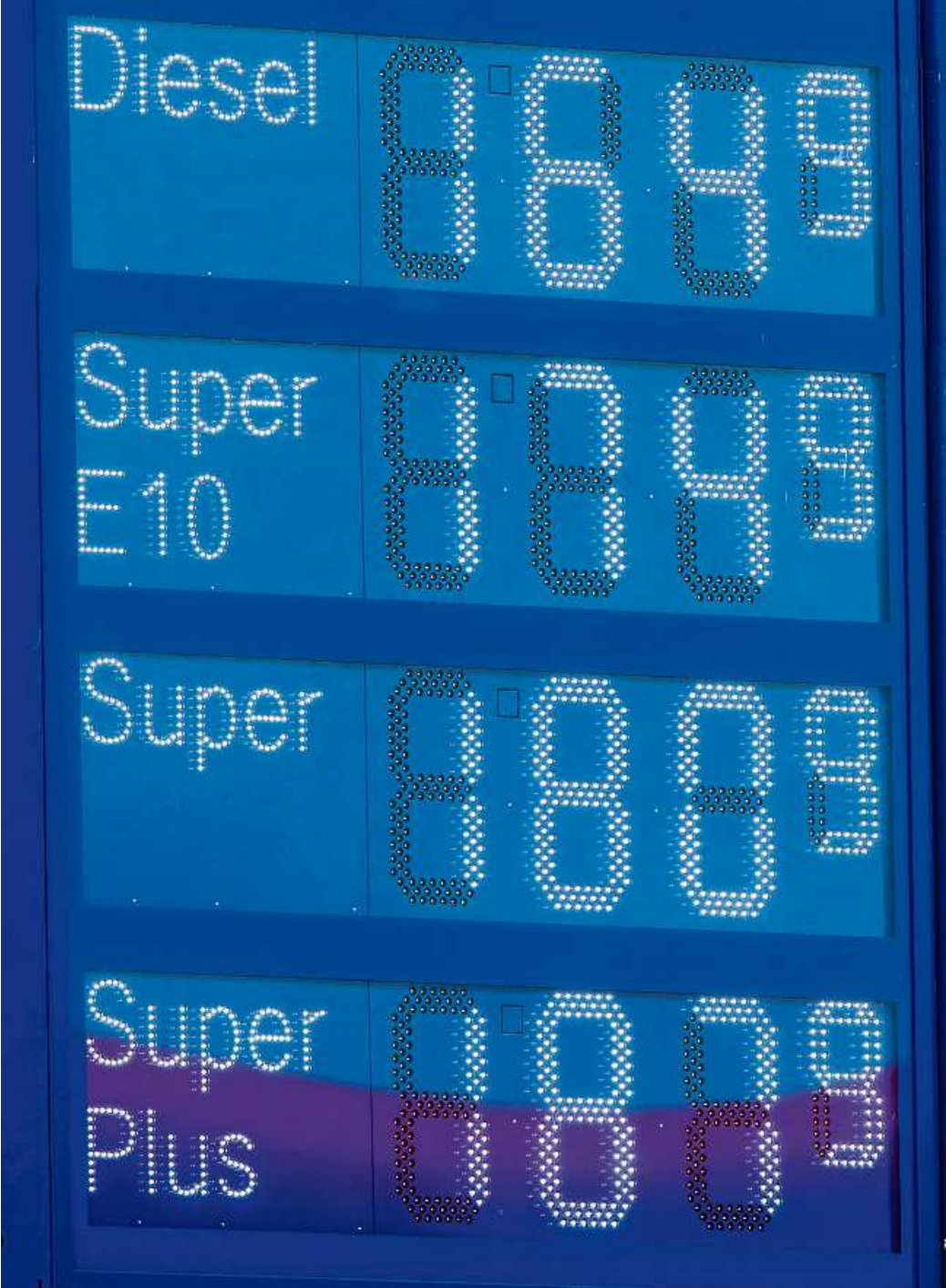
-hri **LÜDINGHAUSEN.** Es klingt unverhofft, ein Vertriebler steht vor der Tür und hat ein verlockendes Angebot für die Hausbewohner. Geschäfte, die auf diese Weise abgeschlossen werden, haben keinen guten Ruf und sicherlich auch aus diesem Grund inzwischen eher Seltenheitswert. Eine Lüdinghauserin, deren Name der Redaktion vorliegt, die aber lieber anonym bleiben möchte, hat jetzt ihre eigene Erfahrung gemacht – die sie Geld, vor allem aber Nerven gekostet hat. Ende Januar habe eine junge Dame vor ihrer Tür gestanden und einen Telekom-Vertrag angeboten. „Wir sollten weiterhin Glasfaser nutzen können – und das zu einem super Preis von 19,95 Euro im Monat, über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren“, berichtet die Anwohnerin der Wagnerstraße. „Wir konnten es gar nicht glauben.“ Möglich sei dies durch eine Kooperation der Telekom mit ihrem bisherigen Anbieter, der Deutschen Glasfaser. Auf dem Tablet der Vertrieblerin unterschrieb ihr Mann den neuen Vertrag. „Das einzige Schriftliche, das

wir hatten, war ein Notizzettel mit der Handynummer der jungen Dame und dem versprochenen Preis.“ Kurz darauf habe ein Techniker eine für einen Glasfaseranschluss geeignete Dose installiert. Danach habe das Ehepaar ein Schreiben der Telekom erhalten, in dem der 27. September als Umstellungsdatum genannt worden sei. „Uns wurde das Datum noch in mehreren E-

**»Ich werde nicht mehr wechseln, das Risiko will ich nicht noch einmal eingehen.«**

Glasfaser-Kundin

Mails und SMS bestätigt“, informiert die Kundin. „Alles sollte automatisch erfolgen, wir bräuchten allenfalls den Router neu zu starten.“ Doch es kam anders: „Erst war unsere Telefonnummer weg, so dass wir nicht mehr angerufen werden konnten“, erinnert sich die Lüdinghauserin. „Irgendwann konnten wir gar nicht mehr telefonieren und hatten auch kein Internet.“



Die hohen Treibstoff- und Energiepreise ziehen höhere Transportkosten nach sich, die wiederum die Lebensmittelpreise nach oben treiben.

Foto: dpa

der aufbauscht. Auch nicht als er sagt: „Armut macht krank. Das gilt aber auch andersherum: Krankheit macht Arm.“ 5,16 Euro habe er jeden Tag für Lebensmittel zur Verfügung. Da sei es schon am Anfang des Monats „eine große Überlegung wert, kauf ich jetzt Gemüse und Obst oder nicht“. Die Möglichkeiten, die er und andere Leistungsempfänger hätten, am Leben mit anderen Menschen teilzunehmen, würden immer geringer. „Das wird existenziell“, sagt Falk. Und es mache die Betroffenen nicht gesünder. Er kenne Menschen, die von Tag zu Tag lebten und die die

jetzt erneut steigenden Preise verdrängten. „Ich mache mir ständig Gedanken“, sagt er offen. Sehr belastend seien für Menschen, die ohnehin auf staatliche Leistungen angewiesen sind, vor allem auch die gestiegenen Strompreise, sagt Christian Germing. Gott sei Dank könnten „die Energieversorger den Strom heute nicht mehr einfach abstellen“. Hartz-4-Empfänger, sagt auch Barbara Grebing, hätten meist kein Auto, doch die stark gestiegenen Strompreise belasteten sie sehr. Von einen Rattenschwanz spricht die Caritas-Teamleiterin des Ambulant Beglei-

tenden Wohnens in Dülmen: Die steigenden Energiepreise führten zu steigenden Transportkosten und die wiederum zu steigenden Lebensmittelpreisen. Auch Leistungsempfänger müssten schon seit Beginn der Pandemie viel mehr bezahlen – Masken etwa. Die Offenen Ganztagschulen, in denen die Kinder auch ein Mittagessen bekommen, seien monatelang geschlossen gewesen, nennt sie ein weiteres Beispiel. Zusätzliche Zahlungen hätten all das nicht anstattweise kompensiert. Grebing unmissverständlich an die Adresse des Gesetzgebers: „Das geht so nicht.“



Ein verlockendes Angebot für die schnelle Internetverbindung per Glasfaser kostete eine Lüdinghauserin reichlich Nerven.

Foto: dpa

sich nun um einen Vertrag über einen Glasfaser- oder DSL-Anschluss handele. „Das war das Schlimmste“, sagt sie. „Da war ich mit den Nerven fertig.“ Seitens der Telekom heißt es auf WN-Anfrage in einer Stellungnahme: „Einen Glasfaseranschluss hätten wir bereits ab dem 27. September zur Verfügung stellen können. Ein Übergangsprodukt von VDSL wurde nicht gebucht.“ Es sei jedoch zwischen dem Telekom-Mitarbeiter vor Ort und der Lüdinghauserin zu einem Miss-

verständnis zwecks Kosten für die Kabelverlegung gekommen. „Der Anschluss wurde im beidseitigen Einverständnis rückwirkend zum 27. September gekündigt“, so das Unternehmen. „Was letztlich stimmt, weiß ich auch nicht“, sagt die Lüdinghauserin. „Für mich war das total widersprüchlich.“ Was für sie jedoch feststeht: „Ich werde nicht mehr wechseln, das Risiko will ich nicht noch einmal eingehen.“ Auch wenn das Angebot noch so verlockend erscheint.

Lüdinghausen aktuell

Allgemeines  
Lüdinghausen

Bürgerbüro, Rathaus, 8.30 bis 12.30 Uhr  
Recyclinghof, 14 bis 18 Uhr

Märkte  
Lüdinghausen

Abendmarkt im Innenhof der Burg Lüdinghausen, 16 bis 20 Uhr  
Wochenmarkt, Marktplatz, 8 bis 12.30 Uhr

Senioren  
Lüdinghausen

Sprechstunde des Seniorenbeirates im Büro des Ehrenamtes, Rathaus, 10 bis 12 Uhr

Bücherei  
Lüdinghausen

Stadtbücherei St. Felizitas, 10 bis 13 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr

Notdienste  
Lüdinghausen

Ärzte: ☎ 116 117  
Zahnarzt: ☎ 0 18 05/98 67 00 (14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, höchstens 42 Cent/Minute aus dem Mobilfunknetz)  
Apotheken: gebührenfreie Notrufnummer ☎ 08 00/0 02 28 33  
Notruf ☎ 110: Polizei  
Notruf ☎ 112: Feuerwehr/Rettung  
Krankentransporte: ☎ 025 41/ 19 222

Kalender

Namenstag

Cordula, Johannes Paul II.

Luftdruck: 1000,4 hPa (gestern, 14 Uhr)

Wetter

Temperatur: 10,0 Grad (gestern, 14 Uhr)  
Höchsttemperatur: 18,1 Grad (vorgestern)  
Tiefsttemperatur: 8,4 Grad (gestern)  
Niederschlag: 4,1 l/qm (bis gestern 8 Uhr)

Daten heute

Dämmerungsbeginn: 7.32 Uhr  
Sonnenaufgang: 8.07 Uhr  
Sonnenuntergang: 18.20 Uhr  
Dämmerungsende: 18.55 Uhr  
Mondaufgang: 19.12 Uhr  
Monduntergang: 9.55 Uhr  
Mondphase: zunehmend

Nachrichten

Gemeindebüro nur am Vormittag offen

SEPPENRADE. Am kommenden Montag (25. Oktober) ist das Gemeindebüro von St. Felizitas in Seppenrade

aus dienstlichen Gründen nur von 9 bis 11 Uhr geöffnet, teilt die Kirchengemeinde mit.

Radio

ANTENNE MÜNSTER  
95.4 MHz

Heute

► 6 Uhr: Antenne Münster am Morgen  
► 10 Uhr: Antenne Münster am Vormittag  
► 12 Uhr: Antenne Münster am Mittag  
► 14 Uhr: Antenne Münster am Nachmittag  
► 17.30 Uhr: Der Tag in Münster

► 18 Uhr: Antenne Münster am Abend  
► 18.30 und 19.30 Uhr: Der Tag in Münster  
21 Uhr: Bürgerfunk  
► 22 Uhr: Antenne Münster – die Nacht  
► Westfälischen, Wetter und Verkehr immer zur vollen Stunde, Lokalnachrichten von 6.30 bis 19.30 Uhr und lokale Verkehrshinweise von 6 bis 20 Uhr immer zur halben Stunde.  
| [www.antennemuenster.de](http://www.antennemuenster.de)

AWO stattet Kita am Steinbach mit Luftfiltern aus

Kinder und Mitarbeiter schützen

SEPPENRADE. Der Herbst ist da – und mit ihm auch die Sorgen über die Ansteckungsgefahr in geschlossenen Räumen. Auch wenn derzeit eher Erkältungen auf dem Vormarsch in den Kindertageseinrichtungen sind, bleibt die Gefahr an Covid-19 zu erkranken hoch. Mit beginnendem Herbst halten sich die Kinder nun auch wieder für längere Zeit in den Gruppenräumen auf, sodass das Risiko einer Covid-19-Erkrankung wieder steigt. Deshalb wurde die AWO-Kita Steinbach in Lüdinghausen mit mobilen Luftfiltern ausgestattet. Damit soll das Risiko der Ansteckung auf ein Minimum reduziert werden. In jedem der drei Gruppenräume sorgt nun ein Luftfilter für einen sauberen Luftaustausch, teilt die AWO mit.

„Um Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Kinder bestmöglich vor dem Corona-Virus zu schützen, haben wir uns entschieden, für jede unserer 81 Kindertagesstätten mobile Luftfilter-Geräte anzuschaffen“, so Markus



Kerstin Kocher, Abteilungsleiterin Kindertageseinrichtungen im AWO Unterbezirk, freut sich darüber, dass alle Kita-Gruppenräume mit Luftfiltern ausgestattet wurden. Foto: AWO

Wallmeier, Bereichsleiter Kinder und Familie im AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen, laut Pressemitteilung. Insgesamt wurden 240 Ge-

räte bestellt – und mittlerweile auch ausgeliefert. Die Luftfilter sind mit einem Hepa-Filter ausgestattet und beseitigen circa 90 Prozent der Aerosole aus der Luft.

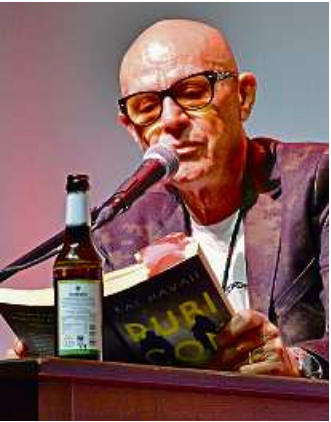
Reihe der Kaminzimmerlesungen grandios abgeschlossen

In die Welt der Mafia entführt

LÜDINGHAUSEN. Einen grandiosen Schlusspunkt fand jetzt die Reihe der Kaminzimmerlesungen bei der Firma Neuer. Mit seiner unverwechselbaren Stimme startete Kai Havaii die Lesung aus seinem Roman Rubicon mit der Schilderung einer wilden Verfolgungsjagd, in der ein Rollator eine wichtige Rolle einnahm. Die Zuhö-

rer folgten gebannt der Erzählung, sodass in den Köpfen ein Film abließ. Noch nie war das Publikum bei einer Lesung im Kaminzimmer so leise und aufmerksam. In einer Rückblende schilderte der Autor dann, wie aus einem traumatisierten und mittellosen Soldaten, den Frau und Kind verlassen haben, ein Auftragskiller der

Mafia wurde. Als Höhepunkt trug Kai Havaii einige Zeilen eines Liedes vor, welches im Roman auf einer Mafia-Hochzeit intoniert wurde. Die Zuhörer waren begeistert und nahmen dankbar die Gelegenheit wahr, sich nach der Lesung ihr Buchexemplar vom Autor signieren zu lassen und auch einige Worte mit ihm zu wechseln.



Kai Havaii las aus seinem Roman Rubicon. Foto: Andreas Neuer

Babysitter-Schein für Jugendliche

LÜDINGHAUSEN. In der Familienbildungsstätte (FBS) Lüdinghausen startet am 30. Oktober (Samstag) der Kurs „Babysitter-Schein für Jugendliche ab 13 Jahre“. Die insgesamt drei Treffen finden in Kooperation mit den Familienzentren Lüdinghausen jeweils von 9 bis 15.15 Uhr in der FBS, Mühlenstraße 29, statt. Die Lei-

tung hat Julia Kmiecik. In dem Kurs lernen Mädchen und Jungen, was zur Betreuung eines Kindes gehört, wie zum Beispiel die Entwicklung von Kindern im Alter bis zu sechs Jahren, das richtige Tragen, das Wickeln und An- und Ausziehen und auch wie schwierige Situationen gemeistert werden können. Das sinn-

volle Spielen und Betreuen von Kindern wird praktisch geübt, unter anderem mit Fingerspielen, Bilderbüchern und Spielmaterialien. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses winkt der „Babysitter-Schein“. Mit ihm können sich Jugendliche über die Familienbildungsstätte oder die Familienzentren für einen Babysitter-Job

vermitteln lassen. Die Vermittlung über einen Auswahlgang im geschützten Bereich der FBS Lüdinghausen oder über die Vermittlung durch ein Familienzentrum ist möglich. Nähere Informationen und Anmeldung im Büro der FBS, ☎ 025 91/98 9090 oder online.  
| [www.fbs-luedinghausen.de](http://www.fbs-luedinghausen.de)

Öffentliche Führung durch Seppenrade

Geschichte und Geschichten erleben

SEPPENRADE. Rund 24 000 Pflanzen in 600 Sorten verwandeln den Rosengarten am Rande von Seppenrade alljährlich in eine blühende Oase. Dort beginnt am Samstag (23. Oktober) um 14.30 Uhr ein öffentlicher Rundgang durch das Münsterländer Bergdorf, bei dem die Teilnehmer in die Geschichte und Geschichten Seppenrades eintauchen werden, teilt Lüdinghausen Marketing mit.

Beim Gang durch die winkligen Gassen und Stiegen gibt der Gästeführer Josef Brathe einen Einblick in die Zeit der Ritter „von Sapperothe“ oder das Dorfleben in der frühen Neuzeit. Die Teilnehmer erfahren die Hintergründe über den Fund des Münzschatzes von Seppenrade oder das Kopfnischengrab auf dem Kirchplatz. Auch die neugotische Kirche St. Dionysius und der in Seppenrade gefundene größte Ammonit der Welt sind Ziele der Führung. Startpunkt der Exkursion, die Geschichte und Geschichten des Rosendorfes vermittelt, ist der Parkplatz am Rosengarten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmer-



Auch der in Seppenrade gefundene größte Ammonit der Welt ist am morgigen Samstag ein Ziel der geschichtlichen Führung durch das Rosendorf. Foto: Lüdinghausen Marketing

zahl ist eine vorherige Anmeldung bei Lüdinghausen Marketing, E-Mail: [info@luedinghausen-marketing.de](mailto:info@luedinghausen-marketing.de), ☎ 025 91/78008, unbedingt erforder-

lich, heißt es weiter. Erwachsene zahlen sechs Euro; Kinder, Jugendliche und Studenten 4,50 Euro. Die Führung dauert etwa anderthalb Stunden.

Häcksler ist am Samstag im Einsatz

LÜDINGHAUSEN. Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass neben der regelmäßigen Abgabemöglichkeit von Grünabfällen auf dem Wertstoffhof Baumschnitt, Ast- und Strauchwerk am Samstag (23. Oktober) von 9 bis 13 Uhr auch am städtischen Bauhof, Werner-von-Siemens Straße 9, abgegeben werden kann. Aufgrund der Corona-Pandemie herrscht auf dem Gelände Maskenpflicht. Ein Mindestabstands von 1,50 Metern ist einzuhalten.

Bei der Anlieferung ist darauf zu achten, dass Äste einen Durchmesser von maximal 15 Zentimetern und Baumstämme eine Kantlänge von maximal 40 Zentimetern haben dürfen. Baumwurzeln werden nicht angenommen. Zwischen den angelieferten Grünabfällen darf sich kein Unrat befinden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keine Gartenabfälle wie Blumenstauden oder Gemüsepflanzenabfälle angeliefert werden dürfen. Dies gehört auf den Komposthaufen oder in die Biotonne.

Das Material wird gehäckselt und kann kostenlos mitgenommen werden. Das Ast- und Strauchwerk kann so dem Naturkreislauf zugeführt werden und gute Dienste als Mulchmaterial, zum Unterdrücken von Wildkräutern oder als Deckmaterial von Gartenwegen und -plätzen leisten.

Für Rückfragen steht die Umweltschule der Stadtverwaltung (☎ 025 91/92 63 33) zur Verfügung.

Westfälische Nachrichten  
LÜDINGHAUSER ZEITUNG  
Anzeiger im Kreis Coesfeld  
Ausg. LH

Herausgeber und Verlag:  
Aschendorff Medien GmbH & Co. KG,  
48135 Münster, Telefon (02 51) 690-0,  
Telefax (02 51) 690-80 70 91, E-Mail:  
[redaktion@wn.de](mailto:redaktion@wn.de), Homepage: [www.wn.de](http://www.wn.de),  
Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster.

Redaktion:  
Chefredakteur: Dr. Norbert Tiemann.  
Stv. Chefredakteurin: Anne Eckrodt.  
Chefredakteur Digitale Medien/Lesermarkt:  
Marc Zahlmann.

Stv. Chefredakteur: Carsten Voß.  
Ltg. Newsdesk: Frank Polke,  
Elmar Ries (Stv.).  
Sport: Alexander Heflik.  
Feuilleton: Johannes Loy.  
Service/Magazine: Uwe Gebauer, Annegret Schwegmann.

Berliner Büro: Kerstin Münstermann.  
Niederlande-Korrespondent: Martin Bork.  
Anschrift für alle Vorgenannten: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, Telefax (02 51) 6 90-80 70 91, E-Mail: [redaktion@wn.de](mailto:redaktion@wn.de), Homepage: [www.wn.de](http://www.wn.de).  
Lokalredaktion Lüdinghausen: Peter Werth.  
Anschrift: Steverstraße 31, 59348 Lüdinghausen, Telefon (0 25 91) 91 78 71, Telefax (0 25 91) 91 78 79.

Anzeigenleitung:  
WN-Anzeigenleitung: Marc Arne Schümann.  
ZGM/ZGW-Anzeigenleitung: Thomas Ries.  
Anschrift für beide: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, Fax (02 51) 6 90-80 85 90, E-Mail: [anzeigen@zgm-muensterland.de](mailto:anzeigen@zgm-muensterland.de), Homepage: [www.zgm-muensterland.de](http://www.zgm-muensterland.de). Mitglied der ZGW Zeitungs-Gruppe Westfalen.  
Es gelten die Mediadaten gültig ab 1.1.2021.

Abovekauf/Marketing: Marc Zahlmann.  
Anschrift: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0.

Zustellung/Logistik: Thilo Grickschat.  
Anschrift: Aschendorff Logistik GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0.

Druck: Aschendorff Druckzentrum GmbH & Co. KG, 48135 Münster, Telefon (02 51) 690-0, E-Mail: [druckhaus.leitung@aschendorff.de](mailto:druckhaus.leitung@aschendorff.de), Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster. Mitglied im International Newspaper Color Quality Club IFRA. Zertifiziert nach ISO 12647-3. Homepage: [www.aschendorff.de](http://www.aschendorff.de).

Einmal wöchentlich mit TV-Beilage Prisma. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung kein Entschädigungsanspruch. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht keine Gewähr für Rücksendung. Abonnements-Aufkündigung nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung muss 6 Wochen vorher schriftlich beim Verlag vorliegen. Bezugsunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag vergütet. Bezugspreise monatlich: bei Botenzustellung 42,90 €, bei Postzustellung 45,90 €, Studentenabo 21,95 €, Digital Premium 43,90 €, Digital Premium für Zeitungsabonnenten 4,90 €, Digital Basis 9,90 €; Preise jeweils inkl. 7 % MwSt.

Für die Herstellung der Westfälischen Nachrichten wird Recycling-Papier verwendet.



Ihr WN-Servicepartner vor Ort!

Lotto-Shop Nientidt  
Münsterstr. 10 in 59348 Lüdinghausen

Unser **Servicepartner** bietet Ihnen ein umfangreiches Service-Angebot:

- Abo-Bestellungen
- Reisenachsendungen
- Zeitungsspenden
- private Kleinanzeigen
- Familienanzeigen

Ihre Tageszeitung erreichen Sie direkt unter:  
Telefon: 025 91/91780  
Fax: 0251/690 4570  
E-Mail: [kundenservice@wn.de](mailto:kundenservice@wn.de)

[meine.wn.de](http://meine.wn.de)

WN Westfälische Nachrichten

ZGM

Vollzeit Angebote

AUFEROOTH  
IHR INNENEINRICHTER

Wir suchen noch  
**Helfer**  
für unseren  
Weihnachtsaufbau.

Vom  
25.10 – 29.10.2021,  
ganztätig.

Tel. 02591/799890  
MARKT 3 –  
Kleine Münsterstraße 12  
59348 Lüdinghausen

immer  
besser  
informiert

Stadt lädt zum „Dorfgespräch“ ein

# Entwicklung von Seppenrade im Fokus



Ob die Aussichten für Seppenrades Entwicklung sonnig oder eher bewölkt sind, könnte sich beim „Dorfgespräch“ am 3. November im Heimathaus zeigen.  
Foto: Marquardt

**SEPPENRAD.** Die Stadt Lüdinghausen lädt alle Seppenraderinnen und Seppenrader zu einem „Dorfgespräch“ am 3. November (Mittwoch) ein. Die Veranstaltung findet um 19 Uhr im Heimathaus im Rosengarten statt. „Wir möchten Sie gerne über die aktuellen Entwicklungen in Seppenrade aus erster Hand auf dem Laufenden halten“, spricht Bürgermeister Ansgar Mertens die Seppenrader in der Einladung an. Alle Fragen und Anregungen seien bei dem Austausch willkommen.

Insgesamt geht es der Verwaltung darum, Aktuelles aus Politik und Verwaltung unmittelbar in die Bürgerschaft zu tragen, um so früh-

zeitig in einen intensiven Austausch zu wichtigen Projekten zu treten, heißt es in einer Pressemitteilung.

Unter anderem wird die Stadtverwaltung die aktuellen Planungen zum Neubau des Aldi- und Edeka-Marktes sowie zur Herstellung der Querungshilfe auf einem Teilabschnitt der Dülmener Straße präsentieren. Überdies werden die Möglichkeiten vorgestellt, mit Mitteln aus dem städtischen Verfügungsfonds Projekte zur weiteren positiven Entwicklung des Rosendorfes zu realisieren. „Selbstverständlich werden wir auch über die Änderung des Bebauungsplanes Alter Reitplatz und die mögliche Ansiedlung des

von vielen Seppenradern gewünschten Drogeriemarktes sprechen“, kündigt Mertens an.

Fragen können der Verwaltung im Vorfeld mitgeteilt werden. Die Stadt bittet zudem um Anmeldung zu der Veranstaltung unter E-Mail: [mitdenken@stadt-luedinghausen.de](mailto:mitdenken@stadt-luedinghausen.de) oder ☎ 025 91/92 69 60. Auch über die Website [www.mitdenken.luedinghausen.de](http://www.mitdenken.luedinghausen.de) ist eine Anmeldung möglich. Beim Einlass zum Dorfgespräch werden die 3G-Nachweise kontrolliert. Aufgrund der begrenzten Sitzplätze wird darum gebeten, dass pro Haushalt möglichst nur eine Person an der Veranstaltung teilnimmt.

Gemeinde bittet Bürger um Mithilfe

# Rattenbekämpfung startet am Montag

**SENDEN.** Die Gemeinde Senden startet am Montag (25. Oktober) eine Aktion zur Verhinderung einer Rattenplage. Dann beginnt der Schädlingsbekämpfer Jost Ziebell damit, im Kanalnetz Sendens sowie der Ortsteile Bösensell und Ottmarsbocholt Rattengift auszulegen. Bis Ende November soll so gegen die Nager vorgegangen werden, teilt die Gemeindeverwaltung mit.

Ratten, die in der Kanalisation leben, finden dort oft ideale Bedingungen. Immer wieder entsorgen Menschen Lebensmittelabfälle über die Toilette, die so direkt in die Kanalisation gelangen. Die Versorgung mit Nahrungsmitteln ist für die dort leben-

den Ratten gesichert, es herrschen also ideale Lebensbedingungen. Beachtet man darüber hinaus, dass weibliche Tiere bereits nach drei Monaten geschlechtsreif sind und zwischen sieben und acht Mal pro Jahr bis zu 15 Jungtiere zur Welt bringen können, wird klar, wie schnell sich die Ratten zu einer Plage entwickeln können, heißt es weiter.

Die Gemeindeverwaltung bittet die Bürgerinnen und Bürger, daher um Mithilfe, indem sie Lebensmittelabfälle über den Biomüll entsorgen. Außerdem können die Sendener die Aktion der Gemeinde unterstützen und melden, wenn sie Ratten auf öffentlichen Flächen entde-



Der Schädlingsbekämpfer legt ab Montag Rattengift im Kanalnetz von Senden, Ottmarsbocholt und Bösensell aus.  
Foto: Aunstrup

cken. Private Flächen sind von dieser Aktion ausgeschlossen. Die Meldung kann telefonisch unter

☎ 025 97/69 91 04 erfolgen oder per Mail an [buergerbuero@senden-westfalen.de](mailto:buergerbuero@senden-westfalen.de).

Kochkurs zur milchigen jüdischen Küche

# Essen kosher zubereiten

**SENDEN.** Die traditionelle jüdische Küche ist durch strenge Speisegesetze geprägt. Ob etwas kosher ist, ergibt sich aus den jeweiligen Vorschriften zur Zubereitung einzelner Gerichte. Diese Vorschriften basieren auf den Speisegeboten der Tora, den fünf Büchern Moses. Eine dieser Vorschriften beinhaltet die Unterteilung zwischen fleischigen, milchigen und neutralen Lebensmitteln, die nicht innerhalb eines Gerichts kombiniert

werden. In einem VHS-Kochkurs zur jüdischen Küche, anlässlich des Festjahres 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland, lädt Angela Potthast Interessierte ein, in die jüdische Küche einzutauchen, so die VHS.

Am 5. November (Freitag) um 18.30 Uhr findet im Joseph-Haydn-Gymnasium der erste Kochabend zur kosheren Küche statt: die milchige jüdische Küche. Gemeinsam sollen koschere Gerichte gekocht und ver-

zehrt werden. Zu Beginn gibt es eine Einweisung in die Besonderheiten der jüdischen Küche. Ein weiterer Kochabend zur fleischigen jüdischen Küche folgt im Frühjahr 2022.

Der Kurs findet unter Berücksichtigung der aktuellen Hygienestandards und Corona-Schutzbestimmungen statt. Ein Nachweis über eines der drei „G“ ist zu Beginn der Veranstaltung vorzuweisen. Anmeldungen sind online unter [www.vhs-luedinghausen.de](http://www.vhs-luedinghausen.de) möglich.



Angela Potthast führt in die Besonderheiten der jüdischen Küche ein.  
Foto: Maren Limberg

luedinghausen.de möglich. Persönliche Anmeldungen nimmt Andrea Rädtsch, ☎ 025 97/69 92 23, entgegen.



## Spielleute gratulieren Alfons Willmer

Zum 90. Geburtstag gratulierte der Spielmannszug „Klingendes Spiel“ Seppenrade seinem Ehrenmitglied Alfons Willmer mit einem musikalischen Ständchen. Benedikt Lütke-Volksbeck, 1. Vorsitzen-

der der Spielleute, sprach dem Jubilar, der im Jahr 1953 zu den Vereinsgründern gehörte, die herzlichsten Glückwünsche aus, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins.

Foto: Spielmannszug

# Persönlichkeit gezielt entwickeln

**LÜDINGHAUSEN.** Das sogenannte Neurolinguistische Programmieren (NLP) zieht schon seit Längerem die Aufmerksamkeit in vielen Bereichen auf sich. NLP bietet Chancen, die eigene Persönlichkeit zu entfalten und die Kommunikation zu verbessern. Es arbeitet mit einer Vielzahl an Methoden, um Gefühle, Denk- und Verhaltensmuster bewusst zu machen und zielorientiert weiterzuentwickeln, teilt die VHS mit. Somit kann der Einzelne sein Leben und die Gestaltung des Alltags in der Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen Menschen positiver erleben. In einem VHS-Wochenendkurs können Teilnehmende mit Kursleiterin



Christine Althoff informiert über Selbstcoaching.  
Foto: privat

Christine Althoff in die Praxis des NLP hineinschnuppern und herausfinden, wie NLP für sie nützlich und hilfreich sein kann. Ein Schwerpunkt ist daher das Kennen-

lernen der Grundlagen des NLP. In praktischen Übungen sammeln die Teilnehmenden die ersten Erfahrungen mit NLP. Sie lernen, sich persönliche Ziele zu setzen und diese zu erreichen. Der Kurs findet am 5. November (Freitag) von 16 bis 21 Uhr und am 6. November von 10 bis 19 Uhr in der Burg Lüdinghausen statt. Ein 3G-Nachweis ist für die Teilnahme erforderlich. Interessierte können sich auf der Internetseite [www.vhs-luedinghausen.de](http://www.vhs-luedinghausen.de) online anmelden (Kursnummer 10604-L). Persönliche Anmeldungen werden auch in der Geschäftsstelle Lüdinghausen entgegen genommen, Amthaus 12, Weitere Informationen unter ☎ 025 91/92 64 84.

Jährlich bis zu

120 €<sup>1</sup>

sichern

bündeln Energie über Generationen

Bei E.ON Plus bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge<sup>2</sup> – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis<sup>3</sup> dazu.

Das WIR bewegt mehr.

eon.de/plus

e-on

<sup>1</sup> Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit.  
<sup>2</sup> Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außerhalb der Rahmenverträge: Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pure, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HanseDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, ProfixStrom, 36max, QuartierStrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24stabil, LifeStrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl-Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter [www.eon.de/agb-eonplus](http://www.eon.de/agb-eonplus).  
<sup>3</sup> Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.



Nachrichten

Neustraße bereitet sich auf Session vor

**OTTMARSBOCHOLT.** Die NÄrinnen und Narren der Karnevalsecke Neustraße treffen sich am Montag (25. Oktober) zu ihrer Generalversammlung ab 20 Uhr in der Gaststätte Kallwey. Neben einer kreativen Idee für den Karnevalswagen werden auch schon Ideen und Beiträge für das Eckenfest, welches für den 29. Januar geplant

ist, gesucht. Damit nach über anderthalb Jahren Pause der Start und die Session 2021/2022 reibungslos laufen, sollen die anstehenden Aufgaben auf möglichst viele Schultern verteilt werden, so dass eine rege und aktive Teilnahme gewünscht ist, heißt es in einer Mitteilung. Neue Ideen und neue Aktive sind willkommen.



Landfrauen erkunden die Natur

Als Ersatz für das im Mai ausgefallene Wanderwochenende begaben sich jetzt insgesamt 16 Landfrauen aus Senden und Bösensell auf Wanderschaft. Die Frauen erkundeten die Natur rund um Gimble, entlang des Hollandgängerwegs auf Wald-, Feld- und Wiesenwegen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Foto: Landfrauen

VHS-Kursus „Selbstbewusstsein stärken“

**SENDEN.** Ein starkes Selbstbewusstsein ist beruflich und privat sehr hilfreich und geht mit Selbstkenntnis und Selbstreflexion einher. In welche Richtung soll mein Leben gehen? Bin ich auf dem richtigen Weg? In dem VHS-Kursus „Empowerment – Stärkung des Selbstbewusstseins, des

Selbstwerts und des Selbstvertrauens“ am 30. Oktober (Samstag) von 10 bis 17.30 Uhr werden diese Fragen gemeinsam mit Kursleiterin Petra Wittkopp näher unter die Lupe genommen. Durch interaktive Übungen werden das Vertrauen in die individuellen Stärken und Fähigkeiten der Kursteilnehmenden festigt und ein liebevoller Umgang mit sich selbst gepflegt.

Der Kurs findet unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Schutzbestimmungen in den VHS-Räumlichkeiten am Grete-Schött-Ring 13 statt. Ein Nachweis über eines der drei „G“ ist zu Beginn der Veranstaltung vorzuweisen. Anmeldungen (Kursus 10600-S) sind unter ☎ 025 97 / 69 92 23, oder online möglich. | [www.vhs-luedinghausen.de](http://www.vhs-luedinghausen.de)



Petra Wittkopp gibt Tipps, wie man das Selbstbewusstsein stärken kann. Foto: R. Schübelkomp.

Senden aktuell

Allgemeines Senden

Bürgerbüro „Senden Zentral“, Rathaus, 8 bis 14 Uhr  
Wertstoffhof, 14 bis 18.30 Uhr

Notdienst Senden

Ärzte: ☎ 116 117

Zahnarzt: ☎ 0 18 05/98 67 00 (14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, höchstens 42 Cent/Minute aus dem Mobilfunknetz)  
Apotheken: gebührenfreie Notrufnummer ☎ 08 00/0 02 28 33  
Notruf ☎ 110: Polizei  
Notruf ☎ 112: Feuerwehr/Rettung  
Krankentransporte: ☎ 025 41 / 192 22

Westfälische Nachrichten

**Servicepartner:** Brox, Herrenstraße 21, 48308 Senden, Mo-Fr 8.00-13.00 Uhr und 14.30-18.30 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr  
**myStore...meinLaden,** Dorfstraße 33, 48308 Ottmarsbocholt, Mo-Sa 8.00-12.30 Uhr, Mo-Fr 14.30-18.00 Uhr  
**Anzeigen-/Leserservice:** 0 25 91 / 91 78-0  
**Fax:** 0 25 91 / 91 78 79  
**E-Mail:** [kundenservice@wn.de](mailto:kundenservice@wn.de)  
**Lokalredaktion:** Münsterstraße 11, 48308 Senden  
**Telefon:** 0 25 97 / 69 24 84 / 85  
**Fax:** 0 25 97 / 69 24 77  
**E-Mail:** [redaktion.sen@wn.de](mailto:redaktion.sen@wn.de)

wn.de



Müllsäcke an Hiddingseler Straße ziehen Ratten an

Es stinkt schon von Weitem

Von Bettina Learbusch und Ann-Christin Frank

**SENDEN.** Wer aus Richtung Buldern das Ortsschild Senden passiert, sieht sofort die blauen, weißen, grünen und auch gelben Säcke auf der linken Seite der Hiddingseler Straße. Dort müssen sie schon länger liegen, denn ein übler Geruch steigt einem schon von Weitem in die Nase. „Das Problem ist der Gemeinde bekannt“, sagt Niklas Esser, von der Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Einzelhandel, Stadtmarketing und Tourismus, der Gemeindeverwaltung.

»Gespräche mit der Hausverwaltung und Bewohnern finden statt.«

Niklas Esser, Gemeinde Senden

Mitarbeiter des Bauhofes seien schon mehrfach ausgerückt, um die Müllsäcke zu entsorgen. Doch das sei nicht ihre Aufgabe und auch nicht die der Gemeinde Senden. Der Müll liege auf Privatgrund, so dass der Eigentümer der Immobilie beziehungsweise dessen Hausverwaltung verantwortlich sei. Gespräche zwischen der Gemeinde Senden, der verantwortlichen Hausverwaltung sowie Bewohnern fänden statt – „mit dem Ziel, eine langfristige Lösung zu finden“, so Esser weiter. Der Zustand dürfe so nicht über Wochen aufrechtgehalten



So einen bunten Müllhaufen nimmt keine Entsorgungsfirma mit. Die Säcke auf diesem Foto liegen an der Wohnanlage Hiddingseler Straße, kurz vor dem Ortsausgangsschild Richtung Buldern auf der rechten Seite.

Foto: Bettina Laerbusch

werden. Problem sei wohl, dass es in der Wohnanlage nicht genügend Müllbehälter gebe.

Die Anwohnerin Andrea Walkenhorst schildert gegenüber den Westfälischen Nachrichten, dass sie sich schon mehrfach wegen dieses Themas an die Gemeinde gewandt habe. Passt es bisher wenig – oder Säcke würden sich nach der Entfernung schnell erneut

ansammeln, so ihre Beobachtungen. Selbst in der nahe gelegenen Straße Schloßfeld seien mittlerweile Ratten unterwegs, die von dem Müll angezogen würden. „Erst kürzlich hat mein Sohn eine Ratte in seinem Auto vorgefunden, das über das Wochenende an der Straße geparkt stand“, schildert sie den unangenehmen Zwischenfall. Der Wagen sei zwar schon etwas älter, doch

wie es das Tier dort hineingeschafft habe, werfe schon Fragen auf.

Die Ursache für den Besuch des ungeliebten Nagetiers sieht sie in den Müllbergen begründet, die den Ratten ein paradiesisches Buffet bereiten. Wenn man dort vorbeigehe, dann falle einem schon auf, dass viele Säcke einfach falsch befüllt seien. Offene Fischdosen würden lose zwischen den

gelben und blauen Säcken liegen. Zudem befände sich darin auch alter Elektroschrott, der mit der normalen Müllentsorgung gar nicht abgeholt werde.

Die Erwartungshaltung von Andrea Walkenhorst ist diese: mit gezielter Ansprache die Bewohner vor Ort und auch den Eigentümer abzuholen und für korrekte Müllentsorgung stärker zu sensibilisieren.

Infoveranstaltung zum Abriss der SB-Filiale

„Gute und kreative Ideen sind gefragt“

**BÖSENSSELL.** „Wir haben nicht damit gerechnet, dass die Banken so schnell Fakten schaffen“, kommentiert Axel Hengstermann als Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Bösensell den Abriss der SB-Filiale in einer Pressemitteilung. „Wir hatten nach Gesprächen mit der Sparkasse Westmünsterland Ende September noch auf einen Wiederaufbau mit erhöhtem Sicherheitsstandard gehofft.“ fügt er hinzu.

Die Christdemokraten hatten bereits Anfang September die Banken angeschrieben und diese aufgefordert, die SB-Filiale wieder aufzubauen, um die Bargeldversorgung im Rahmen der Grundversorgung aufrecht-

zuerhalten und auch den meist älteren Kunden ohne Online-Banking die Möglichkeit zur Ausübung ihrer Bankgeschäfte zu geben.

„Allein die Sparkasse Westmünsterland hat sich bislang zur Thematik der SB-Filiale mit uns in Verbindung gesetzt und ihre grundsätzliche Bereitschaft zur Diskussion mit den Bürgern gezeigt“, heißt es weiter.

Auf einer Informations- und Diskussionsveranstaltung am 31. Oktober (Sonntag) um 11 Uhr in der Gaststätte Temme soll den Banken die Gelegenheit gegeben werden, ihre Beweggründe zu erläutern und sich den Fragen und Kommentaren der Bürger zu stellen. Gleich-



Nach dem Abriss der gesprengten gemeinsamen SB-Filiale von Sparkasse und Volksbank lädt die CDU zu einer Informationsveranstaltung mit Vertretern der beiden Geldinstitute ein

Foto: privat

zeitig sollen nun notwendige Alternativen zu einer stationären SB-Filiale diskutiert werden. „Wir brauchen jetzt kreative und gute Ideen für Bösensell, die auch Vorbilder für andere Orte sein könn-

ten, die bereits jetzt oder zukünftig vor den gleichen Problemen stehen“, so Hengstermann weiter.

Die Teilnehmerzahl für die Veranstaltung ist aufgrund der aktuellen Corona-

Schutzverordnung begrenzt, so dass eine Anmeldung via E-Mail an [a.hengstermann@cdu-senden.de](mailto:a.hengstermann@cdu-senden.de) erforderlich ist. Der Zutritt erfolgt entsprechend der 3G-Regel.

Pflege- und Wohnberatung

Fachfrau informiert über Kassenleistungen

**SENDEN.** Eine Sprechstunde der Pflege- und Wohnberatung findet am Montag (25. Oktober) im Nebengebäude des Sendener Rathauses am Anton-Aulke-Ring 62 (Eingang seitlich, bei der Polizei) statt. Ab 10 Uhr bietet Petra Heilers, Pflegeberaterin beim Kreis Coesfeld, kompetente Beratung bezogen auf den individuellen Hilfsbedarf beziehungsweise Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige an, teilt der Kreis Coesfeld mit.

Die Pflegeberatung informiert über die unterschiedlichen Leistungen der Pflegekasse und gibt Tipps, welche Modelle möglich sind, so dass die Versorgung der pflegebedürftigen Person nach ihren Wünschen und Be-

dürfnissen organisiert wird. Des Weiteren können Fragen zur Vorbereitung auf den Besuch des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK), zur Entlastung pflegender Angehöriger, zur Finanzierung stationärer Pflege und zu allgemeinen pflegerrelevanten Themen gestellt werden. Die Pflegeexpertin unterstützt auch bei der Antragstellung.

Die Beratung ist kostenlos und unabhängig. Um Wartezeiten zu vermeiden und zur Einhaltung der vor Ort geltenden Coronaschutzmaßnahmen, ist eine vorherige telefonische Terminabsprache unbedingt erforderlich (8.30 bis 12 Uhr) unter 025 41 / 18 55 21 oder 025 41 / 18 55 22.



KFD genießt Farbenspiel am Schloss Westerwinkel

Wanderfreudige Frauen der KFD Ottmarsbocholt trafen sich am Dienstagnachmittag, um in Fahrgemeinschaften zum Schloss Westerwinkel nach Herbern zu fahren. Dort genossen sie bei einem ausgedehnten Spaziergang das bunte

Farbenspiel der Buchen und Eichen im Westerwinkeler Wald. Auch eine Außenbesichtigung des barocken Wasserschlosses wurde gemacht, bevor der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklang, teilt die KFD mit.

Foto: privat

Ascheberg

Nachrichten

Geburtenzahl bleibt auf hohem Niveau

-hbm- **ASCHEBERG.** Deutlich weniger Geburten im Januar und Februar gegenüber 2020 – dafür deutlich mehr Babys im Sommer diesen Jahres. Das ist den Zahlen für die Gemeinde Ascheberg zu entnehmen, die am gestrigen Donnerstag die Landesstatistiker von IT.NRW veröffentlicht haben. Unter dem Strich hat sich in den ersten sieben Monaten 2021 gegenüber 2020 wenig verändert: Damals wurden 94 Geburten beurkundet, in diesem Jahr waren es 96 Geburten. Und: 2020 gehört in der Gemeinde Ascheberg zu den geburtenstärksten Jahren des Jahrhunderts. Es wurden etwa 30 Kindern mehr als 2018 und 20 Kinder mehr als 2019 geboren.

Unfallflucht: Polizei bittet um Hinweise

**ASCHEBERG.** Ein unbekannter Autofahrer hat am Mittwoch (20. Oktober) einen schwarzen Skoda Superb beschädigt. Zwischen 15.50 und 16.50 Uhr stand das Auto im Bereich eines Parkplatzes an der Straße Schlingermanns Hof. Der Verursacher fuhr weg. Die Polizei in Lüdinghausen bittet unter ☎ 02591/79 30 um Hinweise.

Speiche 04 beendet Fahrradsaison

**ASCHEBERG.** Die Freizeitradler von „Speiche 04“ beenden am Mittwoch (27. Oktober) ihre Saison mit dem traditionellen Abschlussfrühstück, nachdem es im vergangenen Jahr coronabedingt ausfallen musste. Auch die beliebte Verlosung ist wieder geplant, heißt es in einer Mitteilung. Die Gruppe trifft sich wie gewohnt um 9 Uhr auf dem Katharinenplatz, um dann gemeinsam zum Gasthof Brüggemann-Rother zu fahren, wo gefrühstückt wird. Alle ehemaligen Mitfahrer sind ebenfalls eingeladen und können, wenn das Radfahren inzwischen zu beschwerlich geworden ist, auch direkt zum Gasthof kommen.

Johanna Stattnann triumphiert



Johanna Stattnann ist Fuchsmajorin des Nachwuchses. Foto: privat

**ASCHEBERG.** Bevor die Großen ihre Runde um das Dorf drehen, ist beim RV „St. Hubertus“ Ascheberg der Nachwuchs an der Reihe. 22 Aktive beteiligten sich an dem Austritt zur ehemaligen Fuchsmajorin Luisa Fallenberg. Auf dem Gelände an der Reithalle gab es dann bei einfachen Spielen für alle etwas zu gewinnen. Zum Abschluss stand das Fuchsschwanzgreifen auf dem Programm, teilt der RV St. Hubertus mit. Dort setzte sich Hannah Stattnann durch. Die Großen werden ihren neuen Major bei der Hubertusjagd am 30. Oktober (Samstag) ermitteln.

Ascheberg aktuell

■ **Notdienste**  
**Ascheberg**  
Ärzte: ☎ 116 117  
Zahnarzt: ☎ 0 18 05/98 67 00  
(14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, höchstens 42 Cent/Minute aus dem Mobilfunknetz)  
Apotheken: ☎ 08 00/0 02 28 33  
Notruf ☎ 110: Polizei  
Notruf ☎ 112: Feuerwehr/Rettung  
Krankentransporte: ☎ 02541/19222

Westfälische Nachrichten

**Servicepartner:** Schreibwaren Niemann, Sandstraße 48, 59387 Ascheberg, Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.30-18 Uhr, Sa 8.30-13 Uhr  
**Anzeigen-/Leserservice:** 0 25 91 / 91 78-0  
**Fax:** 0 25 91 / 91 78 19  
**E-Mail:** kundenservice@wn.de  
**Lokalredaktion:** Appelhofstraße 3, 59387 Ascheberg  
**Telefon:** 0 25 93 / 95 82 37  
**Fax:** 0 25 93 / 95 82 38  
**E-Mail:** redaktion.asc@wn.de

wn.de

Nachhaltiger Paten-Streifen regt zu Diskussionen an

# Hochglanzbeet nützt Arten wenig

Von Theo Heitbaum

**DAVENSBERG.** Vom Sorgenkind übers Blütenmeer zum Stachel im Fleisch ordnungsliebender Davensberger. Die wenigen Quadratmeter Blühfläche, die Andrea Tegtmeier zwischen Straße und Fußgängerweg am Mühlen-damm angelegt hat, schreiben weiter Geschichten. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit, die das Ascheberger Klimaforum schrittweise nach vorne bringen möchte. Über den kleinen Streifen wird im Dorf diskutiert und bei der sachlichen Variante dient er dazu, Wissen zu vermitteln.

»Die vertrockneten Pflanzenteile sind ein guter Winterschutz.«

Andrea Tegtmeier



Nicht mehr blühend bunt, sondern herbstlich sieht der Patenschaftsstreifen von Andrea Tegtmeier aus. Ordnungsliebenden Davensbergern erklärt sie, welchen Nutzen die Pflanzenreste im Herbst und Winter haben.

Foto: Theo Heitbaum

Sä- und Pflanzgut mitten im Ort haben gleich zu Beginn für Diskussionen gesorgt, als Andrea Tegtmeier am Areal zum Schutz vor Hundekot, achtlos darüber hinweggehender Menschen und knabrender Kaninchen einen Zaun setzen ließ. Da hatte sie aber ihre Rechnung ohne das Straßenverkehrsamt gemacht. Der Zaun ist inzwischen wieder weg. 500 Blumenzwiebeln hatte die Davensbergerin auf der

Fläche verbuddelt. Dort gediehen im Sommer Pflanzen wie Schafgarbe, Hundskamille, Flockenblumen, die Wilde Möhre oder der Naternkopf. In der Zeit kam niemand auf die Idee, über die Fläche zu laufen. Das Blütenmeer lockte zum Hinschauen.

Ohne Blüten sieht das kleine Fleckchen Natur jetzt im

Herbst unansehnlich aus. Darauf ist Andrea Tegtmeier angesprochen worden. Davensberger wünschen sich, dass mit den Resten Tabularasa gemacht wird. Doch da spielt die Patin der Blühfläche nicht mit. Sie hat sich mittlerweile – ganz im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens – eine Standardantwort einfallen lassen: „Im Herbst

gibt es im Garten vieles zu tun, damit alle Pflanzen den Winter gut überstehen. Viele Menschen schneiden im Herbst auch ihre Stauden radikal zurück. Das ist in den meisten Fällen jedoch gar nicht nötig.“ Ganz im Gegenteil, sagt Tegtmeier: „Die meisten Pflanzen sind zwar inzwischen verblüht, sehen aber trotz allem noch schön

aus. Die vertrockneten Pflanzenteile sind außerdem ein guter Winterschutz und bieten nützlichen Insekten eine Überwinterungsmöglichkeit. Für Vögel sind die vertrockneten Samenstände im Winter eine wichtige Nahrungsquelle. Im Pflanzendickicht und in den Stängeln finden Nützlinge ein gutes Winterquartier.“

## Bauhof nimmt Äste und Zweige zum Schreddern an

**ASCHEBERG.** Bürger der Gemeinde Ascheberg können am Samstag (23. Oktober) ihren Baum- und Strauchschnitt von Mitarbeitern des Bauhofes schreddern lassen. Das maximal zehn Zentimeter starke Strauch- und Astwerk sollte nicht zerkleinert, sondern in voller Länge bereitgestellt werden. Die Gemeindeverwaltung

weist ausdrücklich darauf hin, dass keine Gartenabfälle wie zum Beispiel Blumenstauden, Gemüsepflanzenabfälle, Schnitt von Grünhecken, angeliefert werden dürfen. Diese Gartenabfälle gehören auf den Komposthaufen oder in die Biotonne. Ziel der Schredderaktion ist, möglichst qualitativ hochwertiges Schreddergut zu er-

halten, so dass auch die Abgabe von Lebensbäumen ausgeschlossen ist, heißt es in der Mitteilung. Das Strauch- und Astwerk wird von Mitarbeitern an folgenden Standort angenommen: ► Ascheberg: Parkplatz am Dieningrohr (Halbpipe zwischen dem Sportplatz Nordkirchener Straße und den Tennisplätzen)

► Herbern: Parkplatz Tennisanlage „Siepen“ (hinterer Bereich)  
► Davensberg: Fläche am Burgturm  
Die Annahme erfolgt an allen drei Standorten von 9 bis 12 Uhr. Bei der Anlieferung gelten die bekannten Corona-Schutzmaßnahmen: Abstand zu anderen Personen halten und/oder eine Mund-

Nase-Bedeckung tragen. Das geschredderte Material kann zu einem späteren Zeitpunkt abgeholt werden. ■ Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass die vorgegebenen Zeiten einzuhalten sind und teilt mit, dass sowohl vorzeitige, wilde Ablagerungen als auch Anlieferung nach den Terminen ordnungswidrig sind. Sie können mit Geldbuße geahndet werden.

Laienspielschar probt neues Theaterstück

## Tante Iles Besuch kommt nur unter Corona-Vorbehalt

-iss- **HERBERN.** Wenn alles klappt, dann wird die neue Gemeindehalle der Profilschule in Herbern ab dem 30. Dezember (Donnerstag) zum Theatersaal der Laienspielschar Herbern. Die Lese-proben haben bereits im September begonnen. Es wurde auch schon auf der neuen Bühne geprobt. Aber, wie es in Corona-Zeiten eben ist – es geschieht nur unter Vorbehalt.

„Wir planen alles und hoffen auch, dass es stattfindet. Aber wie die Regelung bis dahin aussehen, müssen wir abwarten“, sagte Organisator Paul Ophaus am Mittwochabend bei der Probe. Das plattdeutsche Theaterstück: „Jens Petersen kriggt Besök“ von Autorin Claudia Freese aus dem Plausus Verlag wurde von Andreas Nienhaus etwas verfeinert.

Etliche altbewährte Akteure aus der Theatergruppe

sind in diesem Jahr wieder mit von der Partie: Christoph Freise, Veronika Rupke, Marion Kraß, Kai Nienhaus, Peter Schulze-Horn, Beate Feldkämper und Swantje Krampe-Steden füllen die Komödie mit Leben.

Doch bis zur Aufführungspremiere am 30. Dezember haben sowohl die Mitspieler als auch die vielen Helfer hinter den Kulissen noch ein volles Programm. Neben den Proben müssen Kostüme zusammengestellt, Requisiten gefunden und das Bühnenbild gestaltet werden.

In den drei Akten geht es um Jan Petersen, der alleine auf seinem Hof lebt. Das gefällt ihm gut, denn er ist gern allein und vor allem mag er keinen Besuch. Seine beschauliche Welt gerät allerdings gehörig aus den Fugen, als ihn ein Einschreiben seiner ihm unbekannten Tante aus England erreicht: Die



Laienspielschar Herbern mit (hinten, v.l.) Peter Schulze Horn, Veronika Rupke, Kai Nienhaus, (vorne, v.l.) Marion Kraß, Christoph Freise und Swantje Krampe-Steden.

Foto: Isabel Schütte

Hotelmanagerin und Multimillionärin möchte Jens besuchen kommen. Das ganze Dorf ist aus dem Häuschen. Es soll einen großen Empfang auf dem Hof Petersen geben. Doch dann steht Tante Ilse auf einmal unerwartet und viel zu früh in der Tür.

Die Generalprobe für Kinder und Bewohner des Altenheims ist am 30. Dezember um 17 Uhr in der Ge-

meindehalle an der Profilschule. Der Eintritt an diesem Tag ist frei. Die eigentliche Premiere findet am Neujahrstag (Samstag) um 17 Uhr statt. Weitere Termine sind: 2., 8. und 9. Januar, jeweils um 17 Uhr. Am 14. Januar hebt sich der Vorhang um 18 Uhr. Die letzte Vorstellung findet am 15. Januar um 17 Uhr statt. Die Vorverkaufstermine

für die Platzkarten sind am 4. und 5. Dezember sowie am 11. und 12. Dezember jeweils zwischen 9 und 12 Uhr in den Räumen des Pfarrheims St. Benedikt an der Bergstraße. Der Preis beträgt zehn Euro pro Karte. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Laienspielschar unter: <https://www.laienspielschar-herbern.de>.

## Schnadegang: Brauchtum wird an der Grenze gepflegt

**HERBERN/DRENSTEINFURT.** Der Heimatverein Drensteinfurt führt am Sonntag (24. Oktober) einen traditionellen Schnadegang an der Grenze zu Herbern durch. Ein Schnadegang ist ein wieder-

belebtes altes Brauchtum der Grenzbegehung. Zurückzuführen sind die Rundgänge auf Streitigkeiten der Orte wegen angeblicher oder tatsächlicher Grenzverschiebungen. Bei diesen Grenz-

gängen wurden Unstimmigkeiten geklärt und beseitigt.

Die Teilnehmer des Schnadegangs treffen sich um 11 Uhr auf dem Hof Waldmann, Rieth 20, in Drensteinfurt und wandern zum

neuen Schnadestein, der gegen 11.45 Uhr enthüllt wird. Im Anschluss daran wird das traditionelle „Paoläsen“ mit dem Bürgermeister von Drensteinfurt durchgeführt. Um 12 Uhr beginnt

das gemütliche Beisammensein auf dem Hof Brüse/Gunemann. Musikalisch wird die Veranstaltung von der Rentnerband Drensteinfurt begleitet. Alle Interessierten sind willkommen.

# Kreis Coesfeld



## Nachrichten

### Stürmische Böen halten Polizei auf Trab

**KREIS COESFELD** (vth). Das stürmische Wetter hielt die Polizei auf Trab. Bis Donnerstag morgen rückten die Beamten zu rund ein Dutzend Einsätzen im Kreis Coesfeld aus. Einige umgestürzte Bäume und „viele Gegenstände“ seien zumeist die Gründe für die Einsätze gewesen, berichtet Polizei-Sprecherin Britta Ven-

ker. „Unfälle sind nicht passiert.“ Auch Verletzte seien der Polizei nicht bekannt. Der erste Einsatz war Mittwoch um 21.30 Uhr ein umgestürzter Baum auf dem Coesfelder Berg in Coesfeld. Am Donnerstagmorgen rückten die Beamten noch nach Senden aus, wo sie ebenfalls bei der Räumung eines Baums halfen.

### Grüne stellen Landtagskandidaten auf

**KREIS COESFELD** (vth). Die Grünen stellen am heutigen Freitag ihren Kandidaten für den Wahlkreis 79 (Coesfeld I - Borken III) für die Landtagswahl nächstes Jahr auf. Es treten zwei Kandidaten an, wie unsere Zeitung erfuhr: Neben Mareike Raack aus Coesfeld steht Tim Brügge-

mann aus Raesfeld aus dem Kreis Borken zur Wahl. Raack ist im Kreistag des Kreises Coesfeld vertreten und Fraktionssprecherin. Brügge-

### Über Demenz und Depression

**KREIS COESFELD.** Die Pflege-selbsthilfe Kreis Coesfeld des Paritätischen lädt zu einem Informations-Abend für pflegende und begleitende Angehörige ein. Was kann ich im Alltag tun, um Demenz und Depression vorzubeugen? lautet das Thema am Montag, 25. Oktober, von 18 bis 19.30 Uhr. Nach einem Fachvortrag besteht

die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich auszutauschen. Es gibt auch Tipps für den Umgang mit Menschen mit Depressionen und Demenz. Die Veranstaltung findet in den Räumen der Klinik am Schlossgarten, Uphovener Weg 5 in Nottuln statt. Der Eintritt ist frei. Es gelten die 3G-Regeln.

## Kreis aktuell

### ■ Öffnungszeiten

**Kfz-Zulassungsstellen** Coesfeld, Dülmen, Lüdinghausen: Termine unter: Gewerbetreibende unter ☎02541/18-3621. Privatpersonen: [www.coe.de/termine-kfz](http://www.coe.de/termine-kfz)

**Führerscheinstelle**, Dülmen: [www.coe.de/termine-fs](http://www.coe.de/termine-fs)

### ■ Ausstellungen

**BILLERBECK**  
**Kolvenburg:** Heute, 13 - 18 Uhr, Norbert Thomas „Von der Fläche in den Raum“, bis 31.10.  
**LÜDINGHAUSEN**  
**Burg Vischering:** Heute, 10 - 18 Uhr, „Sieben Spielwunder“ Klangkunstausstellung, bis 30.10. und „ART Vischering“ Kunst- u. Verkaufsausstellung, bis 23. 1.

### ■ Aktion

**Brustkrebszentrum** der Christophorus-Klinken: Montag (25. 10.), 14 - 17 Uhr, Telefonaktion zum Thema „Brustkrebs“ unter ☎02541/ 89-13031.

### ■ Freizeit

**COESFELD**  
**Ursulawochenende:** Heute, 15 - 19 Uhr, mit historischem Markt, Walking Acts, Gastronomie, Einkaufen bis 19 Uhr; Samstag, 8 - 16 Uhr, Krammarkt und Walking Acts, Innenstadt  
**LÜDINGHAUSEN**  
**Abendmarkt:** Heute, 16 - 20 Uhr, Innenhof der Burg Lüdinghausen  
**HAVIXBECK**  
**Wanderung:** Samstag (23.10.), 14.30 Uhr, ab Parkplatz Burg Hülshoff Havixbeck, Gäste will-

kommen (3G).

### ■ Kirche

**NOTTULN-DARUP**  
**Podiumsdiskussion** „Künstliche Intelligenz - Fluch oder Segen?“: Samstag (23.10.), 16.30 Uhr, Alter Hof Schoppmann, Am Hagenbach 11, Verant.: kfd-Diözesanverband Münster, Anmeldung unter [www.kfd-muenster.de/veranstaltungskalender/](http://www.kfd-muenster.de/veranstaltungskalender/)

### ■ Beratung

**KREIS**  
**Gesundheitsamt**, Infotelefon für gesundheitsbezogene Fragen: mo.- fr., 9 - 12 Uhr, ☎02541/ 18-5380.  
**NOTTULN**  
**Info-Abend** „Was kann ich im Alltag tun, um Demenz & Depression vorzubeugen?“, Montag (25.10.), 18 - 19.30 Uhr, für pflegende & begleitende Angehörige u. für Interessierte, Klinik am Schlossgarten, Uphovener Weg 5, Eintritt frei (3G).

### DÜLMEN

**Verbraucherberatung NRW:** Heute, 9 - 13 Uhr, Beratung oder telefonisch unter ☎02594/ 8406801 oder online [www.verbraucherzentrale.nrw/beratungsstellen/duelmen](http://www.verbraucherzentrale.nrw/beratungsstellen/duelmen)

### ■ Verkehrshinweis

**NOTTULN/COESFELD**  
**Geschwindigkeitskontrollen:** Heute blitzt der Kreis mit mobilen Geräten in Nottuln an der Hagenstraße und am Heidbrink; die Polizei blitzt heute in Coesfeld-Lette an der K 48.

## Kontakt

Redaktion Kreis Coesfeld

Viola ter Horst  
☎ 0 25 41 / 92 11 57  
[kreis-coesfeld@azonline.de](mailto:kreis-coesfeld@azonline.de)

AZ-Presssehaus

Rosenstraße 2  
48653 Coesfeld  
Fax 0 25 41 / 92 11 55

### Christlicher Sozialpolitiker aus Nottuln als Vorbild

# CDA will Karl-Schiewerling-Preis

**KREIS COESFELD.** Menschen Orientierung, Würde und Arbeit zu geben – das waren einige der Ziele des im Februar verstorbenen Sozialpolitikers und Bundestagsabgeordneten Karl Schiewerling aus Nottuln. Der Stadtverband Coesfeld der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) regt nun an, den bisherigen von der CDA ausgelobten Sozialpreis weiterzuentwickeln und neu einen „Karl-Schiewerling-Preis“ auszusprechen.

Damit sollen ehrenamtliche Personen gewürdigt werden, die im sozialen Bereich einen außerordentlichen, vorbildlichen Einsatz für die Gesellschaft zeigten. Der Beschluss soll am 25. November in Nottuln, dem Heimatort von Schiewerling, im dortigen Jugendzentrum mit Beteiligung des CDA-Kreisvorstandes folgen. An dem Ort, wo der spätere Bundestagsabgeordnete sich schon als Ratsmitglied für die Jugendförderung einsetzte. Mit dabei sind nach Mitteilung des Coesfelder CDA-Vorsitzenden Valentin Merschhemke auch Mechthild Schiewerling, Witwe des Verstorbenen, sowie Sohn Matthias, der politisch aktiv werden will. Schiewerling kam aus der



Karl Schiewerlings Einsatz galt auch Jugendlichen, die Hilfe bedurften, im Rahmen von Modellprojekten in Zusammenarbeit mit dem Bundesarbeitsministerium. So engagierte er sich für die Umsetzung des Projekts „Respekt“. Auf dem Bild bei einem Info-Termin mit der CDA in Coesfeld – Schiewerling (6.v.l.) mit „Respekt“-Organisatoren und CDA-Vertretern aus dem Kreis.

kirchlichen Verbandsarbeit. Der 1951 in Essen geborene Sohn eines christlichen Gewerkschafters war beim Kolpingwerk im Bistum Münster beschäftigt.

2005 zog der Nottulner dann erstmals als Direktkandidat für die CDU aus dem Kreis Coesfeld und Teilen

des Kreises Steinfurt in den Bundestag ein. Er blieb mit hohen Prozentwerten gewählter Bundestagsabgeordneter bis 2017.

Bis zuletzt gehörte er dem Bundesvorstand der CDA an. Die Arbeits- und Sozialpolitik wurde schnell zum Schwerpunkt für Schiewer-

ling in Berlin, spätestens in dem Moment, als er 2009 zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe „Arbeit und Soziales“ seiner Fraktion gewählt wurde. Er leitete auch die Rentenkommission der Bundesregierung.

Menschenwürde, Subsidiarität und Solidarität sah

er als Leitplanken des Sozialsystems. Er setzte sich für das Modellprojekt „Respekt“ für arbeitslose Jugendliche im Kreis Coesfeld erfolgreich beim Bundesarbeitsministerium ein.

Schiewerling starb im Alter von 69 Jahren am 28. Februar 2021.

### Kreis Coesfeld ist fahrradfreundlicher Arbeitgeber

# Mit Zertifikat in Gold ausgezeichnet

**KREIS COESFELD.** Seit 2017 vergibt der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) die neue EU-weite Zertifizierung „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“. Nun hat die Kreisverwaltung Coesfeld das begehrte Siegel in „Gold“ erhalten. „Der Kreis Coesfeld fördert den Radverkehr mit vielen verschiedenen Maßnahmen“, erklärt Sara Tsudome, Projektleiterin beim ADFC-Bundesverband. „Das bringt gleich mehrere Vorteile: Es stärkt die Bindung der Mitarbeitenden und das Teamgefühl.“ Zudem könne ein Arbeitgeber so beim betrieblichen Gesundheits-, Umwelt- und Mobilitätsmanagement punkten, erklärt Tsudome.

„Diese Auszeichnung würdigt die flexiblen Mobilitätsangebote für unsere Beschäftigten und zeigt, dass wir hier schon auf einem guten Weg sind“, freut sich Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr. Kreis-Klimaschutzmanager Cornelius Dahm betont: „Fahrradfreundliche Arbeitgeber sparen Ressourcen und setzen



Daumen hoch fürs Fahrrad: v.l. Klimamanager Cornelius Dahm, Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr, Personalarbeitsvorsitzender Josef Schulze Spüntrup, Personalleiter Stephan Beck, Dr. Andreas K. Bittner vom ADFC und Fachdienstleiter Sven Borgert.

Finanzen sinnvoll ein: Radabstellanlagen sind günstiger und brauchen weniger Platz als Pkw-Parkplätze.“ Für Radpendlerinnen und Radpendler ist besonders wichtig, dass sie ihre Fahrräder sicher, trocken und möglichst ebenerdig abstellen können. Erst kürzlich wurden die überdachten Stellplätze für Fahrräder an den

Kreishäusern erweitert. Auch fest montierte Servicestationen gibt es nun im Fahrradkeller des Kreishauses I und im alten Kreishaus. „Mit den Werkzeugen, die dort verfügbar sind, kann man kleine Reparaturen vor Ort durchführen“, erklärt Dahm. Im Kreishaus V steht für diejenigen, die einen längeren Weg mit dem Rad zu-

rücklegen, ein Mehrzweckraum mit Umkleiden und Duschen zur Verfügung. Zudem nimmt der Kreis regelmäßig an Kampagnen wie „Stadtradeln“ und „Mit dem Rad zur Arbeit“ teil und entwirft inzwischen eigene Radtouren auf einer Online-Plattform. [www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de](http://www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de)

### Johannes Wallenborn übernimmt Ruder von Hermann Roters

# Havixbecker Modell mit neuem Vorsitzenden

**KREIS COESFELD.** Seit mehr als 40 Jahren bietet das Havixbecker Modell e.V., anders als sein Name vielleicht vermuten lässt, im gesamten Kreis Coesfeld Hilfe und Unterstützung bei der beruflichen und sozialen Integration von Jugendlichen und Erwachsenen an. Nach den Corona-Einschränkungen fand nun wieder eine Mitgliederversammlung im Evangelischen Gemeindezentrum in Havixbeck statt. Marion Otte, Geschäftsleiterin des Vereins, erklärte, dass gerade durch die massiven Einschränkungen während der Corona Pandemie die Notwendigkeit zur Hilfe und Unterstützung erheblich gestiegen sei. Wer schon vor dieser Zeit Schwierigkei-

ten hatte, habe jetzt teilweise größere Probleme. Hinzugekommen seien Jugendliche und Erwachsene, die bedingt durch die Pandemie über emotionale Schwierigkeiten bis hin zur Vereinsamung und Angststörungen klagten. Daher sei es sehr erfreulich, dass das Havixbecker Modell e.V. in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Coesfeld und finanziert durch das Bundesprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ die Schulsozialarbeit an der Kreuzschule in Coesfeld mit einem neu eingestellten Mitarbeiter verstärken könne.

Der langjährige erste Vorsitzende Hermann Roters trat nicht mehr zur Wahl an. Er hat sich seit der Grün-



Der Vorstand mit v.l. Johannes Wallenborn, Ulrich Kraft, Marion Otte, Hermann Roters, Heiner Hülken, Herbert Terhaar, Rudolf Lode, Frank Neumann.

dung des Vereins 1978 in vielfältiger Weise intensiv engagiert und für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Kreis Coesfeld eingesetzt, dafür wurde ihm bereits 2012 der Deutsche Bürgerpreis in der Kategorie Lebenswerk verliehen. Neuer Vorsitzender wurde

Johannes Wallenborn. Dem neu gewählten Vorstand gehören außerdem an: Heiner Hülken als 2. Vorsitzender, Ulrich Kraft als Schriftführer, Ulrich Breitling-van de Pol, Rudolf Lode, Herbert Terhaar als neues Mitglied und Frank Neumann als beratendes Mitglied. Klaus-

Gerd Greiff stand nicht mehr zur Wahl, ihm wurde für seine mehrjährige Unterstützung gedankt. Hermann Roters wurde von den Mitgliedern aufgrund seiner langjährigen Verdienste zum Ehrenvorsitzenden gewählt und wird am 10. Dezember in einer Feier verabschiedet.

Filme in Kürze

„Die Schule der magischen Tiere“



Wie schön, dass die Schülerin (Emilia Maier) von einem magischen Fuchs begleitet wird! Foto: Leonine

Der Film läuft schon eine Woche, ist aber ein so großer Hit, dass er hier nicht unterschlagen werden soll: „Die Schule der magischen Tiere“ ist der erste von anvisiert vielen Teilen einer Kinderfilm-Reihe, die auf den gleichnamigen Bestsellern von Margit Auer basiert. Bücher gibt es bereits zwölf, man kann also nur hoffen, dass sich die drei Jungdarsteller Emilia Maier (Ida), Leonard Conrads (Benni) und Loris Sichrovsky (Jo) für die Ferien der kommenden Jahre nichts Besonderes vorgenommen haben; es könnte sein, dass sie noch ein paar mal ranmüssen. Erzählt wird eine milde Harry-Potter-Light-Version über eine Schule, an der allen Schülern, nach Erfüllung gewisser Vorbedin-

gungen, magische Tiere zugewiesen werden – im von Gregor Schnitzler („Was tun, wenn’s brennt?“) inszenierten Film sind sie CGI-animiert und werden etwa von Katharina Thalbach (Schildkröte) oder Sophie Rois (Elster) gekrächzt. Neben viel Einführungs-zinnober gibt es auch einen lauwarmen Krimiplot um Diebstähle an der Schule, die die Kids mit den Tieren aufklären müssen, und die für den deutschen Kinderfilm unerlässlichen chargierenden Erwachsenendarsteller (Nadja Uhl, Milan Peschel, Justus von Dohnányi). Insgesamt ist das eine schon sehr wenig inspirierte Veranstaltung, aber die Zielgruppe stürmt die Säle. Die Marke macht’s. -gpa- | Cineplex

„Die fabelhafte Reise der Marona“



Labrador-Dame Marona auf der Straße Foto: Cinéma Public Films

Hundeaugen ziehen im Animationsfilm, doch was Mischlingshündin Marona in der französischen Produktion „Die fabelhafte Reise der Marona“ von Anca Damian erlebt, ist ergreifend. Es fängt schlimm an: Nach Unfall mit Fahrerflucht bleibt die überfahrene Marona allein und erinnert sich an die Momente ihres Lebens, die oft damit endeten, dass sie ausgesetzt wurde. Zwischen Adoption, Verkauf, Flucht und Liebesbeweisen durch Men-

schen erlebt die Labrador-Dame die verschiedensten Herren und Frauen. Vom Kind, das ihr den Namen gibt, bis zur jungen Frau, die weinend auf der Straße Marona in den Tod begleitet, sprudelt der Film vor Einfällen über. Nicht einfach für jüngere Kinder, auch für Erwachsene eine Prüfung, aber lohnenswert wegen der visuellen Brillanz. Ein großer kleiner Film, bescheiden, voll Herzenswärme und poetisch. -ger- | Cinema

„Ottolenghi und die Versuchungen ...“



Sieht ja ganz lecker aus ... Foto: Nat Knight Frey / Steven Robillard

Der deutsche Titel ist nicht ganz korrekt, denn was der berühmte italienische Koch Yoram Ottolenghi in „Ottolenghi und die Versuchungen von Versailles“ zubereitet, sind, wie es im Original heißt, „Kuchen von Versailles“. Die stellte Ottolenghi 2016 anlässlich der Ausstellung „Visitors to Versailles“ im New Yorker Museum of Modern Art mit fünf anderen Spitzenkonditoren zusammen,

wobei sie sich vom Schloss Versailles und dessen Geschichte von Louis XIV (real) bis „Angélique“ (fiktiv) inspirieren ließen. Laura Gabbert hat die kulinarischen Genüsse und ihre Zubereitung dokumentarisch verfolgt und lässt wahrscheinlich mit ihren Bildern der extravaganten Dessert-Bufferfs die Herzen williger Naschkätzchen höher schlagen. Da schnalzt die Zunge. Lecker. -ger- | Schlosstheater

„The French Dispatch“: Hymne auf das Zeitungswesen

Die letzte Ausgabe

Von Hans Gerhold

Wer kein Werk von Wes Anderson kennt, sei vor dem Meister cineastischer Frickelei und lebender Puppenstuben von „Royal Tenenbaums“ bis „Moonrise Kingdom“ gewarnt. Er wird in einen Wirbelsturm in sich verschachtelter Bilder, Geschichten und Rahmenhandlungen stürzen. Wer ihn liebt, wird wieder der Kleinkunst erliegen. „The French Dispatch“ steigert Andersons letztes Panoptikum „Grand Hotel Budapest“ in weitere absurde Höhen filmischen Erzählens. Dabei stellt er in dieser vertrackten und verrückten Hymne aufs Zeitungswesen, speziell der Gattung Magazine wie „The New Yorker“, den Journalismus und die Rubriken „Aus aller Welt“ ins Zentrum. Ausgangspunkt ist der Tod von Herausgeber Arthur Horwitzer Jr. (Bill Murray, M.) gründete das Magazin „The French Dispatch“, stirbt aber zu Beginn der Handlung. Foto: Disney



Arthur Horwitzer Jr. (Bill Murray, M.) gründete das Magazin „The French Dispatch“, stirbt aber zu Beginn der Handlung. Foto: Disney

Swinton) bis zum Reisereporter (Owen Wilson) als Mischung aus Gangster-Journaille bis Edelfederträumeri daherkommen und sich selbst genügen. Andersons Welten sind selbstreferenziell, sie beziehen sich samt Rekordzahl von oft nur Sekunden auftauchenden

Stars von Adrien Brody bis Frances McDormand auf Andersons Werk. Hinzu kommt seine Zitatwut. Dabei wird Georges Méliès und dem genialen Jacques Tati („Mon Oncle“) und dem Schluchz-Schlager „Aline“ so Tribut gezollt wie dem Mai ’68 und dem letzten Gefäng-

nisausbruch oder der Mauerschelei auf dem Kunstmarkt mit surrealen Aktbildern. Alles ist verdreht, überdreht, schräg, schrill und verschroben. Aber es macht Spaß wegen der grandiosen Dekors, der zauberhaft bunten Kulissen, Szenen in Farbe und

Schwarz-weiß und Zeichentrickteilen in diesem Film, der Paris und der französischen Lebensart so huldigt wie der Irritation der Frenchies durch wilde Amerikaner. Nur: Ein paar Gaststars weniger hätten es bei aller Fabulierlust auch getan. Sehenstwert. | Cinema

„Cry Macho“: Lakonisches Road Movie von und mit Clint Eastwood

Hüftsteif im Hahnenkampf

Von Hans Gerhold

Clint Eastwood ist inzwischen ein Filmgenre für sich, hat im hohen Alter Meisterwerke wie „Erbarungslos“, „Million Dollar Baby“ und „Gran Torino“ abgeliefert und als gebrochener Charakter glaubhaft Westernhelden, Liebhaber, Kriegsveteranen, grummelige Witwer und zuletzt einen Drogenkurier verkörpert. Im als Road Movie getarnten Spätwestern „Cry Macho“ geht er als ehemaliger Rodeoreiter und Pferdetrainer die Sache an. Die stellt sich als Spätschuld von Mike Milo (Eastwood) heraus, der vom ehemaligen Boss Howard (Dwight Yoakam) gebeten wird, dessen 14-jährigen Sohn Rafo (Eduardo Minett) aus Mexiko nach Texas zu holen. Der widerspenstige Rafo indes nimmt lieber mit dem titelgebenden Kampfhahn Macho an illegalen Hahnenkämpfen teil, ist auf die schiefe Bahn geraten und



Clint Eastwood bekommt es als Mike Milo auch mit kampfbereiten Hähnen zu tun. Foto: Warner

fährt nur mit, weil ihn die große Ranch von Daddy lockt.

Auf dem Rückweg werden Mike und Rafo Ersatzsohn und Ersatzvater, die sich red-

lich streiten und einander Lektionen fürs Leben erteilen. Ein Cowboy als Erzie-

her? Das hört sich wertkonservativ an, ist aber in der sanften Beharrlichkeit, mit der Eastwoods Film über Machotum („überschätzt“), Schuld, Einsamkeit, Erinnerung, Freundschaft, Pferdehaltung und Hahnenkämpfe erzählt, so altersweise wie albern und oft sogar zwingend. Wie das Leben. Seit Eastwood vor Meryl Streep in „Die Brücken am Fluss“ im strömenden Regen weinte, handeln vermehrt Frauen in seinem Werk. Hier Rafos attraktive Alk-Mutter Leta (Fernanda Urrejola), die den Alten ins Bett bugsieren will, und die nur Spanisch sprechende Wirtin und kinderreiche Witwe Marta (Natalia Traven), die auch nicht abgeneigt ist. Eine neue Liebe für ein Sex-Symbol mit 91? Das kann sich in dem Road Trip mit dem hüftsteifen lakonischen Anti-Helden, der sich auf der Motorhaube abstützt, wohl nur Eastwood erlauben. Cry Macho! Sehenswert. | Schlosstheater

„Halloween Kills“: Der zwölfte Film ist kein Highlight

Neues vom Schlitzer

Von Gian-Philip Andreas

Der Abend vor Allerheiligen naht – und mit ihm die Horrordilichte. Dieses Jahr gibt’s wieder eine neue Folge der 43-jährigen „Halloween“-Reihe, für all jene, die es nicht müde sind, dem motivlosen Maskenmeuchler Michael Myers bei seinen Morden zuzusehen. 2018 verblüffte Regisseur David Gordon Green die Fans damit, dass er alle früheren Sequels für ungültig erklärte und seine Neufassung als direkte Fortsetzung des Originals anlegte. Die einzige Überlebende von damals, Laurie Strode (Jamie Lee Curtis), bekam es darin mit dem aus der Psychiatrie entflohenen Myers zu tun – der das Ende des Films ein weiteres Mal überlebte.



Laurie (Jamie Lee Curtis) mit Tochter (Judy Greer, l.) und Enkelin (Andi Matichak) Foto: Universal

Der Mittelteil von Greens geplanter Trilogie tritt nun überwiegend auf der Stelle. Im Wesentlichen passiert nichts Neues mit Laurie (die meist im Krankenhaus liegt), Tochter Karen (Judy Greer) und Enkelin Allyson (Andi Matichak), während Myers wie gehabt das Messer wetzt.

Durch die Straßen marodiert eine Bürgerwehr, die Myers jagt und gar nicht merkt, wenn sie die Falschen vor die Flinte kriegt: Das mag kritisch gemeint sein, wirkt aber bemüht – dazu erfreut sich der Film zu sehr an den teils ultrabrutal inszenierten Morden. | Cineplex

„Venom: Let There Be Carnage“: Mau Selbstgespräche mit dem Alien

Von Gian-Philip Andreas

Mit „Venom“ startete Sony 2018 ein eigenes Filmuniversum rund um die letzten Marvel-Figuren, an denen das Studio noch die Rechte hält. In Zeiten des „Suicide Squad“ sind Anti-Superhelden wie Venom, ein Alien-Parasit, der sich an einem verkrachten Investigativreporter angelockt hat, natürlich keine Seltenheit mehr, dennoch ist das grenzschizophrene Gekabbel, in das sich der digital animierte Symbiont regelmäßig mit seinem Wirt verstrickt, auch im zweiten Teil nun wieder das Beste. Der Rest dagegen ist wenig originell, der sich zäh hinziehende Showdown sogar echt öde. Der Journalist (Tom



Ein Journalist (Tom Hardy) in Nöten Foto: 2021 CTMG, Inc.

Hardy) und seine Ex (Michelle Williams) bekommen es diesmal mit dem im letzten Film eingeführten Serienkiller Kasady (Woody Harrelson) und dessen Parasiten Carnage zu tun. Die Folge: endloses Effektgeschnepper in San Francisco. | Cineplex

Stadtmagazin

Münster heute

■ Allgemeines

39. Kinderfilmfestival, Infos und Tickets: [www.kiff.de](http://www.kiff.de)

■ Bühne

„Noch einmal, aber besser“ von Michael Engler, Boulevard-Theater, Königsstraße 12-14, ☎ 4 14 04 00 (20 Uhr)  
„Handmade“ – Kunst mit Hand und Fuß, GOP-Variété-Theater, Bahnhofstraße 20-22, ☎ 4 90 90 90 (18 und 21 Uhr)  
„Das Tagebuch der Anne Frank“ (evtl. Restkarten), Theater Münster, Neubrückenstraße 63, ☎ 5 90 91 00 (20 Uhr)  
„Heilig Abend“, Schauspiel von Daniel Kehlmann, Wolfgang-Borchert-Theater, Am Mittelhafen 10, ☎ 4 00 19 (20 Uhr)

■ Konzerte

6-Zylinder mit Sonderprogramm „Konisch“, evtl. noch Restkarten im WN-Ticketshop, Picassoplatz 3, Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37b, ☎ 69 64 44 (20 Uhr)  
Eamonn McCormack & Joanna Connor, Jovel Club, Jovel Music Hall, Albersloher Weg 54, ☎ 2 22 22 (19 Uhr)  
Münsterland-Festival: AVEC – Star-

ke Stimme mit Gefühl, Theater Münster, Neubrückenstraße 63, ☎ 5 90 91 00 (20 Uhr)

■ Lesungen

„Der Planet Trillaphon im Verhältnis zur Üblen Sache“ von David Foster Wallace, szenische Lesung des Stücks von Fiege\_mletzko mit Schauspieler Nils Hohenhövel, Theater im Pumpenhaus, Gartenstraße 123, ☎ 23 34 43 (20 Uhr)

■ Märkte

Wochenmarkt, Aegidiimarkt (13.30 bis 18.30 Uhr)  
Ökologischer Bauernmarkt, Domplatz (12 bis 18 Uhr)  
Wochenmarkt, Warendorfer Straße/Oststraße (7 bis 13 Uhr)  
Wochenmarkt, Margaretenkirche, Wolbecker Straße (7.30 bis 12.30 Uhr)

■ Hier wird heute geblitzt

Albersloher Weg, Grevener Straße, Niedersachsenring, Hammer Straße, Grevener Straße und Kardinal-von-Galen-Ring sowie in schutzwürdigen Bereichen von Engelstraße, Arnheimweg, Busso-Peus-Straße, Lindberghweg, Davertstraße und Meesenstiege

Nachrichten

Klimabewegung will Druck machen

MÜNSTER. Am Freitag (22. Oktober) findet in Berlin der nächste globale Klimastreik von Fridays for Future statt. Dieser ist Teil der Aktionstage „Gerechtigkeit jetzt“. Auch aus Münster reist eine Gruppe Unterstützer nach Berlin. Gleichzeitig findet in Münster eine Solidaritätskundgebung statt. Der Demonstrationzug wird um 15 Uhr am Hauptbahnhof beginnen und an den münsterischen Partei-

zentralen von SPD, Grünen, CDU und FDP entlang zum LWL-Museum führen. „Nach Abschluss der Sondierungsgespräche in der vergangenen Woche und der mittlerweile erfolgten Zustimmung aller beteiligten Parteien zur Aufnahme von Koalitionsverhandlungen ist leider klar: Es wird weiterhin den Druck von der Straße brauchen“, erklärt Vincent Heitzer von der Ortsgruppe Münster von Fridays for Future.

Einbruch in Juwelierladen

Mit einem Auto fahren unbekannte Täter in der Nacht zu Donnerstag in ein Juweliergeschäft an der Ludgeristraße. Foto: Matthias Ahlke

MÜNSTER. In der Nacht zu Donnerstag sind unbekannte Täter um kurz vor 4 Uhr in ein Juweliergeschäft an der Ludgeristraße eingebrochen. Aufmerksame Zeugen hatten laut Polizeiangaben beobachtet, wie ein grauer Kombi rückwärts in die Tür des Geschäfts fuhr und diese aus der Verankerung riss. Ein Täter zertrümmerte da-

raufhin in dem Laden mehrere Glasvitrinen, entwendete Schmuck und flüchtete mit dem Kombi in Richtung Verspoel. Sein Komplize fuhr den Fluchtwagen. Laut Zeugenaussagen soll der Täter aus dem Geschäft 1,80 bis 1,85 Meter groß sein und eine normale Statur haben. Hinweise unter ☎ 02 51/275-0.

Verletzte nach Unfall Am Stadtgraben

MÜNSTER. Am Donnerstag ist es gegen 9.10 Uhr Am Stadtgraben zu einem Alleinunfall eines 23-Jährigen aus Recklinghausen gekommen. Er und seine 22-jährige Beifahrerin wurden bei dem Unfall verletzt. Der Mann war mit seinem Golf in Richtung Steinfurter Straße unterwegs. Ersten Erkenntnissen

der Polizei zufolge verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug, geriet in den Gegenverkehr und kam nach links von der Straße ab. Dort fuhr er frontal in die Gebäudefassade. Die Beifahrerin wurde schwer verletzt, der Fahrer erlitt leichte Verletzungen. Rettungskräfte brachten sie in ein Krankenhaus.

Mieses Wetter – aber wenige Schäden

Viel Wind um nichts: Klar, das Laub kam von Mittwochnacht an im Rekordtempo von den Bäumen. Doch während in zahlreichen Regionen Deutschlands verheerende Schäden durch die beiden Sturmtiefs „Ignatz“ und „Hendrik“ entstanden, kam Münster weitgehend schadlos

durch die missliche Wetterlage. Die Feuerwehr sprach von einer Handvoll Einsätzen, die sich vor allem auf herabgefallene Äste und kleine, umgestürzte Bäume bezogen. Bereits am Nachmittag hatte die Feuerwehr Informationen erhalten, der Sturm werde fortan abflauen. Foto: Ahlke

Schausteller hoffen ab Samstag beim neuntägigen Herbstsend auf 300 000 Besucher

„Wir alle haben Nachholbedarf“

Von Helmut P. Etzkorn

MÜNSTER. „Für uns alle ist es der sehnlichst erwartete Neustart, der jetzt im Herbst beginnt.“ Philipp Heitmann, zweiter Vorsitzender des Schaustellerverbandes, freut sich „wie Bolle“ auf Samstag. Und erinnert sich an eine dunkle Stunde.

Frühjahr 2020: Zusammen mit vielen Kollegen baut Heitmann seinen Autoscooter auf dem Schlossplatz auf. Der Stahlboden ist verlegt, die Aufbauten sind hochgezogen. Dann das plötzliche Aus wegen Corona, frustriert packen alle wieder ein und fahren heim. Was damals selbst die Pessimisten nicht glaubten, tritt ein. Es dauert mehr als ein Jahr, bis wieder ein ganz normaler Send über die Bühne gehen kann.

„Den Besuchern geht es ja wie uns, wir haben alle Nachholbedarf“, meint Heitmann. Denn die Pop-up-Kirmes-Veranstaltungen haben zwar etwas in der Phase der

Das Riesenrad mit seinen Panoramagondeln steht schon auf dem Schlossplatz. Am Samstag um 15 Uhr eröffnet Bürgermeisterin Angela Stähler ganz offiziell das neuntägige Kirmesvergnügen. Foto: hpe

leeren Kasse geholfen, mehr aber auch nicht. Nicht alle Schausteller werden die Zeit der finanziellen Ebbe überleben, glaubt er. „Selbst die Coronahilfen sind – wie bei mir – kaum oder gar nicht angekommen“, klagt Heitmann.

„Wir hoffen jetzt auf zwei sonnige Wochenenden, und dann sind es an allen neun Sendtagen vielleicht 300 000 Besucher“, hofft Johannes

Lammers vom Ordnungsamt. Die Stadt ist nun wieder Veranstalter, bei den temporären Mini-Rummelvergnügen waren es die Schausteller selbst.

Attraktionen gibt es gleich mehrere. Beispielsweise der Propeller „Gladiator“, der die Mitfahrer wie in einer großen Windmühle 60 Meter in die Höhe schleudert und dabei in die Sitze presst. Die

Autoscooterbahnen sind mit Spiegelfahrbahnen optimiert worden und erlauben das Driften und Schleudern mit dem Fahrgerät.

Ludwig Landwermann-Henschel hat sein 48 Meter hohes Karussell mit verglasten Gondeln aufgestellt, die Kabinen sind für Rollstuhlfahrer geeignet und bieten eine Panoramansicht über Münster. Im Corona-

Sommer standen seine drei Riesenrädern an Ausflugsseen in Süddeutschland, jetzt freut sich Landwermann-Henschel wieder auf „richtiges Kirmesvergnügen“. Und weil im Gegensatz beispielsweise zum Ruhrgebiet „Münster gut Geld hat“, stimmen am Ende auch die Erlöse.

Das gesamte Areal ist eingezäunt, es gibt drei Zugänge: im Bereich Promenade/Gerichtsstraße, weiter am Neutor (Korpsgebäude) und im Bereich Promenade/Schloss. Es gilt die 3G-Regel, für Schüler sind vor Ort kostenlose Schnelltests möglich. Maximal 9200 Besucher dürfen zeitgleich auf den Platz, die Maske muss nicht getragen werden.

Der Zugang zum Send (23. bis 31. Oktober) ist im Gegensatz zu den Pop-up-Events kostenlos, am 27. Oktober startet die „Studien-Night“ mit Ermäßigungen.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf [wn.de](http://wn.de)

Messerstiche am Aasee

Anklage wegen versuchten Mordes

MÜNSTER. Bei einem Streit am Aasee wurde am 11. Juni ein 20-Jähriger durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt. Jetzt hat die Staatsanwaltschaft Münster Anklage gegen einen ebenfalls 20-Jährigen erhoben. Laut einer Mitteilung wird der Mann wegen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung angeklagt.

Die Staatsanwaltschaft geht nach dem Abschluss der Ermittlungen davon aus, dass sich der Angeklagte am Tag der Tat mit mehreren Bekannten am Aasee getroffen hat. Zwischen dieser Gruppe und einer anderen soll es zu einer Auseinandersetzung gekommen sein. „Der Auslöser für diesen Streit ist nicht bekannt; eine Bekanntschaft der Gruppen untereinander bestand nach bisherigen Erkenntnissen nicht“, heißt es in der Mitteilung.

Im Zuge der Auseinandersetzung soll der Angeklagte

ein Messer gezogen und unvermittelt in den Oberkörper des Gleichaltrigen gestochen haben, der ihm laut Staatsanwaltschaft den Rücken zuwandte. Einem 23-Jährigen habe der Verdächtige eine Schnittverletzung an der Hüfte zugefügt, bevor er die Flucht ergriffen habe, heißt es weiter. Eine Woche später wurde er in Nottuln festgenommen.

Laut Staatsanwaltschaft erlitt das Opfer mindestens zwei Stichverletzungen in den Bauch- und Brustbereich, die eine Notoperation notwendig machten.

Die Staatsanwaltschaft geht in der Anklageschrift davon aus, dass der Angeklagte eine tödliche Verletzung des 20-Jährigen in Kauf genommen habe. Wie es weiter heißt, habe sich der Beschuldigte bislang nicht zu den Tatvorwürfen geäußert. Er befinde sich in Untersuchungshaft.

Urteil im Prozess gegen 56-Jährige

Eigenen Vater mit Bohrmaschine totgeschlagen: sieben Jahre Haft

Von Pjer Biederstädt

MÜNSTER. Sie hat ihrem 88-jährigen Vater im Alkoholausbruch mit einer 1600 Gramm schweren Bohrmaschine mehrfach auf den Kopf geschlagen, sodass dieser an den Folgen starb. Für die grausame Tat am 4. März dieses Jahres verurteilte ein Schwurgericht die 56-jährige Münsteranerin am Donnerstag zu sieben Jahren Haft wegen Totschlags und verfügte die Unterbringung der alkoholabhängigen Frau in einer Entzugsklinik.

Als die Vorsitzende Richterin das Urteil im voll besetzten Saal 11 am Landgericht verkündete, verlor die Verurteilte den Kampf gegen die Tränen. Die Urteilsbegründung trug die gelernte Pharmazeutisch-technische Assistentin dann mit Fassung. Das Schwurgericht war davon überzeugt, dass die alkoholranke Frau ihren Vater

Die 56-jährige Münsteranerin (l.) muss in Haft. Foto: Pjer Biederstädt

aus Angst um ihr Erbe töten wollte. Denn der Senior hatte seit 2016 einer polnischen Frau für häusliche Tätigkeiten mehrere Tausend Euro, unter anderem für eine Wohnung in Polen, zukommen lassen. Immer wieder waren Tochter und Vater deshalb in Streit geraten. Die Münsteranerin hatte während der Verhandlung beteu-

ert, dass es ihr nicht ums Geld gegangen sei, sondern dass sie aus Eifersucht gehandelt habe. Das glaubte ihr das Gericht jedoch nicht. Zeugen hatten von anderslautenden Bekundungen der Verurteilten berichtet.

Die Staatsanwaltschaft hatte ebenfalls sieben Jahre Haft gefordert, allerdings auf Körperverletzung mit Todesfolge plädiert, weil der Tötungsvorsatz nicht eindeutig zu belegen sei. Das sah das Schwurgericht anders. Das Mordmerkmal der Habgier hingegen – so der Vorwurf in der Anklageschrift – sei nicht erfüllt, erläuterte die Vorsitzende Richterin.

Strittig war, ob eine Therapie im Maßregelvollzug bei der Alkoholikerin anschlagen würde. Das Gericht sah zwar keine Chance auf Heilung, aber auf Besserung im Verhalten und verfügte die Unterbringung in einer Entzugsklinik.

Bericht der Stadt zum Abschied von der Promenadenvorfahrt

# Gewöhnungseffekt blieb aus

Von Klaus Baumeister

MÜNSTER. Als die Stadtverwaltung kürzlich das Ende des Verkehrsversuches an der Neubrückenstraße ankündigte und dann auch kurzfristig umsetzte, da machte Andrea Bloome (Grüne), Vorsitzende des Verkehrsausschusses, ebenfalls eine Ankündigung: In der nächsten Sitzung werde man darüber reden müssen. Der Verkehrsausschuss tagt wieder am Mittwoch (27. Oktober), und der Verkehrsversuch am Neubrückentor bildet sogar einen eigenen Tagesordnungspunkt. In einem Bericht, der

für diese Sitzung erarbeitet wurde, legt das Amt für Mobilität und Tiefbau noch einmal umfassend die Gründe dar, weswegen man zur alten Vorfahrtsregel zurückgekehrt ist. Sprich: Verkehrsteilnehmer auf der Achse Kanalstraße/Neubrückenstraße haben Vorfahrt, Verkehrsteilnehmer auf der Promenade müssen Vorfahrt gewähren. In dem zweiseitigen Papier ist von dem „individuellen Fehlverhalten“ von Autofahrern und Radfahrern die Rede, das immer wieder zu beobachten gewesen sei. „Ein Gewöhnungseffekt war nach neunwöchiger Laufzeit des

Verkehrsversuches noch nicht vollumfänglich eingetreten.“ Der Bericht greift ferner ein Problem auf, das auch bei Beobachtungen unserer Redaktion immer feststellbar war. Die Autos, die auf der Kanalstraße stadteinwärts unterwegs waren, kamen am Promenadenübergang immer wieder zum Stehen. Logisch, denn der Verkehr auf der Promenade hatte ja Vorfahrt. Radfahrer auf der Kanalstraße blieben in solchen Momenten aber nicht stehen, sondern drängten sich rechts und links an den Autos vorbei und schlängelten sich in riskanten Fahr-

manövern durch den quenden Radverkehr. Die Promenadenvorfahrt, so ein weiteres Argument aus Sicht der Stadt, hat auch zu Verspätungen beim Busverkehr auf der Kanalstraße geführt, insbesondere in der Hauptverkehrszeit morgens zwischen 7 und 8 Uhr. Gleichwohl betrachtet die Stadt den Versuch nicht als vergebens. Er habe „wichtige Erkenntnisse geliefert“, die zu einer Verbesserung der Situation auf der Promenade beitragen könnten. Genannt werden diese Erkenntnisse aber nicht. Sie sollen im kommenden Jahr vorgestellt werden.



Aus und vorbei: Zwei Monate lang hatten E-Scooter-Fahrer (und natürlich auch Radler) auf der Promenade Vorfahrt, wenn sie die Kanalstraße überquerten. Damit hat die Stadt aus Sicherheitsgründen Schluss gemacht – und erläutert ihr Vorgehen jetzt in einem Bericht. Foto: Oliver Werner

## VON DEN BENKEN TEPPICHE SCHLIEßT...

**T O T A L A**

**ACHTUNG...**

## ERKAUF

**ENDSPURT!**

300 x 250 cm

300 x 250 cm

Karabagh-Antik, 274 x 149 cm

Kasak, 232 x 143 cm

226 x 222 cm

300 x 250 cm

Kasak Antik, 311 x 180 cm

Schirwan, 310 x 143 cm

347 x 257 cm

Spiekerhof 9-11, 48143 Münster, Mo.-Sa.: 11-18 Uhr.

# WN Wissensimpulse 2021/2022

8 hybride Seminarabende mit prominenten Top-Referenten

Die Vortragsreihe der Westfälischen Nachrichten in Zusammenarbeit mit der Veranstaltungsagentur SPRECHERHAUS® ist seit vielen Jahren ein etabliertes Weiterbildungsformat für das Münsterland. Jährlich werden hochkarätige und deutschlandweit bekannte Top-Experten nach Münster eingeladen, damit Sie vom Wissen der Besten profitieren können.

**Veranstaltungsort:** Factory Hotel „CLOUD“, An der Germania Brauerei 5, 48159 Münster  
Die Eventhalle „CLOUD“ befindet sich gegenüber dem Factory Hotel (altes Brauereigebäude) im 1. OG.  
**Der Vortrag findet jeweils montags von 19.30 bis 21.00 Uhr statt. (Einlass ab 19.00 Uhr)**

Präsenzteilnahme: 45,- €\* | 55,- €  
Onlineteilnahme: 35,- €\* | 45,- € \*Vorteilspreis für Abonnenten der Westfälischen Nachrichten

Infos und Buchung bei der Veranstaltungsagentur: SPRECHERHAUS® | [www.sprecherhaus-shop.de](http://www.sprecherhaus-shop.de) | 02561 97 92 888

Einlass mit NACHWEISFLECHT

**3G**

✓ Getestet  
✓ Genesen  
✓ Geimpft

Die Präsenzteilnahme ist mit der 3G-Regel gestattet. Bitte am Einlass den Nachweis für Geimpft, Getestet (max. 48 Std. zurückliegend) oder Genesen vorzeigen.  
Durchführung der Vortragsabende mit ggf. erforderlichen Hygienemaßnahmen.

## Zielstrebigkeit

## Selbstentwicklung

## Wahrnehmung

## Selbstbestimmung

## Verhaltenslogik

## Flexibilität

## Perspektivenwechsel

## Erfolgsgeheimnisse

**VORTEILS-  
PREISE FÜR  
ABONNENTEN  
DER WN!**

**WN** Westfälische Nachrichten

Unterstützt von

**WV** Apothekerkammer Westfalen-Lippe

**LIVE**

Wissen tanken individuell – Möglichkeit der Präsenz- oder Onlineteilnahme.

**1 06.09.2021**

**Erfolgreicher Restart der Vortragsreihe mit Teilnehmern vor Ort und an den Bildschirmen daheim – das Thema Wahrnehmung von Bestseller-Autor Alexander Groth lieferte Wissensimpulse für mehr Zufriedenheit.**

**2 04.10.2021**

**Die Expertin für Veränderungsstärke, Susanne Nickel, trainierte die Zielstrebigkeit der Teilnehmer und schärfte den Blick dafür ob die „persönliche Ziele-Leiter“ an der richtigen Wand steht.**

**3 08.11.2021**

**Perspektivenwechsel**

**Die Stärke des Perspektivenwechsels**  
Vom reaktiven zum kreativen Mindset

Unsere Denkmuster bestimmen, wie wir die Welt sehen. Erleben Sie, was passiert, wenn Sie die Perspektive wechseln!

**Leander Govinda Greitemann**  
[leandergovinda.de](http://leandergovinda.de)

**4 13.12.2021**

**Verhaltenslogik**

**Kluges Verhalten in kritischen Situationen**  
Wie man aus SHIT Dünger für sein Wachstum macht!

Das Kennen von Reaktionsmustern und Verhaltensweisen liefert Sicherheit für Konfliktsituationen und wandelt selbst vermeintliche Nachteile in Vorteile.

**Dr. Frederik Hümmelke**  
[huemmelke.com](http://huemmelke.com)

**5 10.01.2022**

**Selbstbestimmung**

**Plädoyer für einen selbstbestimmten Lebensweg**  
Wie wir an Widerständen wachsen und Verantwortung für unser Leben übernehmen

Anhand ihrer Erblindung zeigt die Referentin welche Phasen wir durchlaufen, wenn jeder von uns einmal fällt.

**Dörte Maack**  
[doerte-maack.de](http://doerte-maack.de)

**6 07.02.2022**

**Erfolgsgeheimnisse**

**Die Rezeptur des Erfolgs**  
Eine Prise Wahnsinn!

Der Vortrag orientiert sich am autobiografischen Buch des Sternkochs „Eine Prise Wahnsinn“. Wege, Schritte und Gedanken, die sich in vielen Branchen umsetzen lassen.

**Alexander Herrmann**  
[alexander-herrmann.de](http://alexander-herrmann.de)

**7 07.03.2022**

**Selbstentwicklung**

**Erfinde dich neu. Sonst tut's ja keiner.**  
Sich fit machen für die eigene Zukunft

Wie kann man dem alltäglichen Wandel folgen und dabei in sich selbst investieren? Wir zeigen wie es gelingt sich selbst neu zu erfinden!

**Gerriet Danz**  
[gerrietedanz.com](http://gerrietedanz.com)

**8 04.04.2022**

**Flexibilität**

**Veränderungen meistern**  
Flexibel in die Zukunft

Flexibilität wird zur wichtigsten Kompetenz im 21. Jahrhundert, je mehr sich unsere Umwelt beschleunigt und je mehr sich Unternehmen ändern.

**Prof. Dr. Martin-Niels Däfler**  
[profdaefler.de](http://profdaefler.de)

Menschen

Ein weiterer Preis für Kentridge

Der südafrikanische Künstler, Filmemacher und Theaterregisseur **William Kentridge** erhält den 7. Kunstpreis Ruth Baumgarte. Die mit 20 000 Euro dotierte Auszeichnung werde an diesem Freitag im Sprengel Museum Hannover überreicht, teilte die Kunststiftung Ruth Baumgarte in Bielefeld mit. Nach ihren Angaben zählt der Preis zu den hochdotierten Ehrungen für Künstler in Deutschland. William Kentridge (Jahrgang 1955) ist international für seine



William Kentridge

Foto: dpa

Zeichnungen, Filme, Theater- und Opernproduktionen bekannt. Seine künstlerische Praxis sei grundlegend interdisziplinär angelegt und führe unterschiedliche Medien wie Zeichnung, Schriften, Film, Performance, Musik und Theater zusammen, erklärte die Stiftung. Seit den 1980er Jahren produziert Kentridge sogenannte Stop-Motion-Animationsfilme, in denen er als „weißer“ Afrikaner die afrikanische Geschichte, den Kolonialismus und die sozio-politischen Umstände Südafrikas reflektiert. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt wurde er mit dem Praemium Imperiale (2019) für Male rei ausgezeichnet, der auch als „Nobelpreis der Künste“ bezeichnet wird. Die nach der Künstlerin Ruth Baumgarte (1923-2013) benannte Stiftung vergibt den Kunstpreis jährlich seit 2014. (epd)

Bruce Liu siegt bei Chopin-Wettbewerb

Der kanadische Pianist **Bruce Liu** ist Sieger des 18. Internationalen Chopin-Klavierwettbewerbs. Die Jury gab in der Nacht zu Donnerstag nach langer Beratung in der Warschauer Nationalphilharmonie ihre Entscheidung für den 24-Jährigen bekannt. Der 1997 in Paris geborene Pianist ist Absolvent des Kon-



Bruce Liu

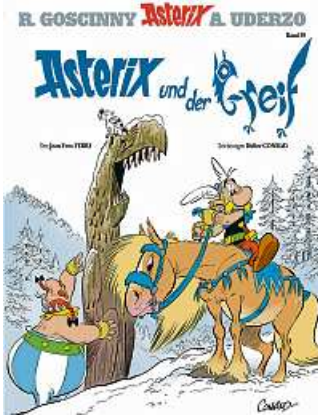
Foto: dpa

servatoriums Montreal. Er galt beim Start des Wettbewerbs Anfang Oktober nicht als Favorit, steigerte sich aber von Runde zu Runde. „Wettbewerbe helfen Musikern, sich zu entwickeln. Manche sagen, sie seien nicht gut für Musiker, aber mich inspirieren sie“, sagte Liu nach der Bekanntgabe der Entscheidung. Er ermutigte andere, ihren eigenen Weg zu gehen: „Wenn du eine Leidenschaft für etwas hast, dann mach es. Guck nicht darauf, was andere darüber denken und sagen.“ Der Sieg bringt dem jungen Künstler ein Preisgeld von 40 000 Euro. Der seit 1927 organisierte Wettbewerb wird nur alle fünf Jahre ausgetragen. (dpa)

Nachrichten

Der neue „Asterix“ ist da

**BERLIN** (dpa). Die Comic-Helden Asterix und Obelix reisen in ihrem neuen Abenteuer erstmals in das Gebiet von Russland. In „Asterix und der Greif“, das jetzt erhältlich ist, erscheint ein Schamane vom



Das neue Abenteuer

Foto: dpa

antiken Stamm der Sarmaten dem alten Miraculix im Traum und bittet ihn zu kommen. Denn eine Prophezeiung hat den Sarmaten versprochen: „Hilfe kommt von den Galliern, vor allem vom kleinsten unter ihnen.“ Der Druiden bricht daraufhin mit Asterix und Obelix in die Weiten der verschneiten Steppe auf, so weit östlich waren die Helden noch nie. „Asterix und der Greif“ ist das 39. Asterix-Abenteuer und die fünfte Gemeinschaftsarbeit der Franzosen Jean-Yves Ferri (Text) und Didier Conrad (Zeichnungen). ■ Jean-Yves Ferri (Text) und Didier Conrad (Zeichnungen): „Asterix und der Greif“, Hardcover 12 Euro, Softcover 6,90 Euro

Festival der Jüdischen Musik

**GRONAU-EPE.** 2021 ist ein bedeutsames Jubiläumsjahr: „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“. Aus diesem Anlass werden in Deutschland viele Aktivitäten von unterschiedlichen Institutionen durchgeführt. Auch der Förderkreis Alte Synagoge Epe beteiligt sich daran. Unter dem Motto „Nicht nur Klezmer – Jüdische Musik von der Romantik bis heute“ hat er zusammen mit zahlreichen Projektpartnern ein vielfältiges Musikfestival zusammengestellt. Besucher können in der Zeit vom 24.

Oktober bis zum 21. November die Vielfalt und den Reichtum der jüdischen Kultur in zwölf sehr unterschiedlichen Veranstaltungen erleben. Die Palette reicht von humorvollen Darbietungen wie jüdischem Kabarett über beeindruckendes Musiktheater und Liederabende bis hin zu Konzerten in großer Besetzung. Für sämtliche Veranstaltungen ist freier Eintritt vorgesehen, es wird aber um eine Spende für den Förderkreis Alte Synagoge gebeten. | [www.alte-synagoge.epe.de](http://www.alte-synagoge.epe.de)

Léa Seydoux ist derzeit in mehreren großen Kinofilmen präsent

Sehr streng und sehr freizügig

Von Philip Dethlefs

**LONDON.** Als erste Frau spielt Léa Seydoux im James-Bond-Film „Keine Zeit zu sterben“ zum zweiten Mal die weibliche Hauptrolle. Nun kommt die Komödie „The French Dispatch“ mit ihr ins Kino. Im dpa-Interview spricht die 36-jährige Französin vergnügt über zu wenig Schlaf, die Arbeit mit Regisseur Wes Anderson und das Drehen von Nacktszenen.

*Sie waren gerade in den USA, jetzt sind Sie in London. Sie fliegen momentan hin und her, um James Bond und andere Filme zu promoten. Sie müssen erschöpft sein.*  
**Léa Seydoux:** Ja, ich bin erschöpft. Und ich weiß nicht wirklich, welcher Tag heute ist, wie viel Uhr es ist oder was auch immer. Ich habe mein Zeitgefühl verloren.

*Wie kriegen Sie Beruf und Privatleben unter einen Hut?*

**Seydoux:** Ich bin vor vier-einhalb Jahren Mutter geworden. Und seit dem Moment, wo mein Baby geboren wurde, bin ich müde. Ich schlafe nicht mehr. Es klingt schrecklich und sehr pessimistisch, aber daran muss man sich gewöhnen. Ich habe einfach aufgehört zu schlafen. Ich trage eine Menge Make-up, deshalb sieht man mir das nicht an.

*Sind Sie ein Workaholic?*  
**Léa Seydoux:** Das Kuriose ist, dass ich Arbeit eigentlich hasse. Ich arbeite nicht gern.

*Ach, kommen Sie!*  
**Seydoux:** Na ja, ich hasse und liebe es. Ich kann sehr nachdenklich sein. Ich liebe es nachzudenken. Ich kann stundenlang verharren und drei Stunden lange eine Pflanze beobachten. Das ist kein Problem für mich. Ich muss mich nicht ständig beschäftigen. Aber es stimmt, ich habe viel gearbeitet. Und ich weiß gar nicht, wie das passiert ist. Das wird zu einer Gewohnheit. Allerdings muss ich arbeiten, weil es meine Verbindung zur Welt ist. Ich hatte immer schon Angst vor Chaos. Arbeit ist



auch ein Weg, um sein Leben zu organisieren.

*Regisseur Wes Anderson hat die Rolle in „The French Dispatch“ speziell für Sie geschrieben. Was war Ihr erster Eindruck, als er Ihnen das Drehbuch geschickt hat?*

**Seydoux:** Er hat mir das Drehbuch nicht geschickt, sondern nur meine Zeilen. Es war sehr abstrakt. Er hat mich gefragt: „Würdest du das machen?“ Er war sehr höflich. Und ich habe gesagt: „Natürlich Wes, für dich würde ich alles machen.“ Schließlich will jeder mit ihm drehen. Aber ich wusste nicht viel. Das finde ich so spannend daran. Ich finde es toll, wie ein Kunstwerk anfangs nur eine Idee ist und dann zu einem Objekt wird. Mit Wes ist es genauso. Er ist als einer von wenigen Regisseuren ein echter Poet. Es kommt alles aus seiner Vor-

stellung. Er folgt keinem Trend. Er ist ein Freigeist, der seine eigene Sprache erschaffen hat. Das finde ich faszinierend.

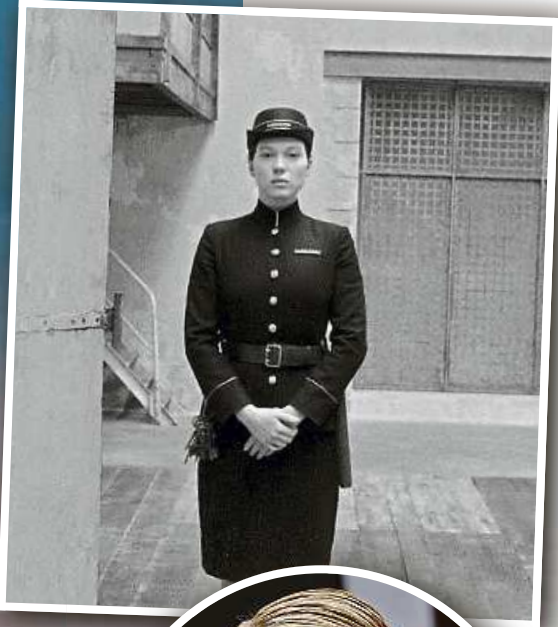
*Sie spielen eine Gefängniswärterin, die einem Häftling Akt steht. Sie sind sehr streng und dann ...*

**Seydoux:** ... sehr freizügig! (lacht) Das liebe ich an der Figur, das Paradoxe. In einem Moment sehen wir sie komplett nackt, im nächsten ist sie total zugeknöpft. Ich liebe den Kontrast. Für so

eine kleine Rolle hat sie eine große Dimension. Und ich mag die Extreme – die Hitze und das Kühle, sie ist tough, aber auch sehr verletzlich.

*Ist es unangenehm, diese sehr freizügigen Nacktszenen zu filmen? Schließlich sind ja viele Leute am Set.*

**Seydoux:** Nein, nicht als ich nackt war. Da wurde das Set geschlossen. Jedes Mal, wenn ich in der Vergangenheit Nacktszenen gedreht habe, war das so. Allerdings sehen es dann ja doch alle



Zum zweiten Mal an der Seite von James Bond: Das hat nur Léa Seydoux geschafft. In „The French Dispatch“ (kl. Bild) spielt sie eine Gefängniswärterin.

Fotos: DANJAG, LLC AND/Disney/dpa

auf der Leinwand (lacht). Es ist schon ein wenig unangenehm. Aber es ist wunderschön gefilmt in schwarz-weiß. Das hat mir also nichts ausgemacht. Mich stört Nacktheit überhaupt nicht. Ich finde Nacktheit schön.

*Sie haben als erste Frau in zwei James-Bond-Filmen die weibliche Hauptrolle gespielt. Was nehmen Sie davon mit?*

**Seydoux:** Es war eine verrückte, sehr emotionale Erfahrung. Einige Filme in meinem Leben waren mehr als nur ein Film. Das gilt für „Das schöne Mädchen“, meine erste Hauptrolle, für „Blau ist eine warme Farbe“, und es war sehr intensiv. Ich habe viele Erinnerungen von den Drehs. Dass dieser Film wegen der Pandemie so oft verschoben wurde, ist verrückt.

Léa Seydoux

Léa Seydoux wurde 1985 in Paris geboren. Nach einigen französischen Filmen machte sie durch Nebenrollen in Woody Allens „Midnight in Paris“ und Quentin Tarantinos „Inglourious Basterds“ auf

sich aufmerksam. 2013 erhielt sie in Cannes die Golden Palme für „Blau ist eine warme Farbe“. 2015 übernahm sie die weibliche Hauptrolle im James-Bond-Film „Spectre“. (dpa)

Pariser Kunstmesse lockt mit einer Kuriosität

Macron aus Harz im Angebot

**PARIS** (dpa). Nach rund einjähriger coronabedingter Unterbrechung hat am Donnerstag in Paris die FIAC wieder eröffnet, Frankreichs größte Messe für zeitgenössische und moderne Kunst. An dem Branchenevent, das neben der Art Basel und der Frieze in London weltweit zu den bedeutendsten Kunstmessen zählt, nehmen über 160 Galerien aus etwa 25 Ländern teil.

Zur VIP-Eröffnung der 47. FIAC waren bereits am Mittwoch zahlreiche Sammler gekommen. Galerien wie Le-long & Co. und Applicat-Prazan hatten neben zahlreichen Werken rote Verkaufspunkte kleben. Gedränge gab es auch bei der belgischen Galerie Baronian Xipapas. Der Grund: Eine Büste von Emmanuel Macron aus Harz, die den Kopf des französischen Präsidenten statt mit einem Mund mit einer Aushöhlung zeigt. Der Preis für die Büste: 80 000 Euro.

Das Werk sei anhand eines Bildes des Staatschefs mit schwarzer Maske entstanden, das in den sozialen



Eine Büste von Emmanuel Macron, die den Kopf des französischen Präsidenten statt mit einem Mund mit einer Aushöhlung zeigt, soll 80 000 Euro kosten.

Foto: Sabine Glaubitzz/dpa

Netzwerken zirkulierte, hieß es am Stand. Der Künstler Wang Du habe aus einem 2D-Objekt ein 3D-Werk machen wollen. Dabei hat der in China geborene Künstler, der in Frankreich lebt, statt der Maske ein Loch gelassen.

Die FIAC findet dieses Jahr bis zum 24. Oktober erstmals im provisorischen Grand Palais Éphémère auf dem Marsfeld beim Eiffelturm

statt. Das rund 40 Millionen Euro teure Gebäude des französischen Architekten Jean-Michel Wilmotte ersetzt bis 2024 das historische Grand Palais in der Nähe der Champs-Élysées, das wegen Renovierungsarbeiten geschlossen ist.

Durch den Umzug hat die Kunstmesse rund ein Viertel ihrer Ausstellungsfläche verloren.

Götz Aly kritisiert Humboldt Forum

„Sie können dieses Boot begaffen“

**BERLIN** (dpa). Der Historiker Götz Aly hat eine grundlegende Überarbeitung der gerade erst eröffneten Präsentation des Ethnologischen Museums im Berliner Humboldt Forum gefordert. „Die Ausstellung ist wirklich skandalös“, sagte Aly während einer Diskussion zu Kolonialismus und Ethnologie im Pazifik im Humboldt Forum. Er forderte, die jetzige Ausstellung in den nächsten zwei Jahren grundlegend zu verändern.

Als Beispiel nannte er die Präsentation eines großen Auslegerboots, das von der Südseeinsel Luf stammt. Aly hatte mit seinem Buch „Das Prachtboot“ bereits die Debatte befeuert, unter welchen kolonialen Bedingungen das Boot in den Besitz des Museums gelangte.

In der Ausstellung sei nichts zu erfahren über die Funktionsweise oder die Einmaligkeit der Konstruktion. „Sie können dieses Boot begaffen“, kritisierte Aly. Es



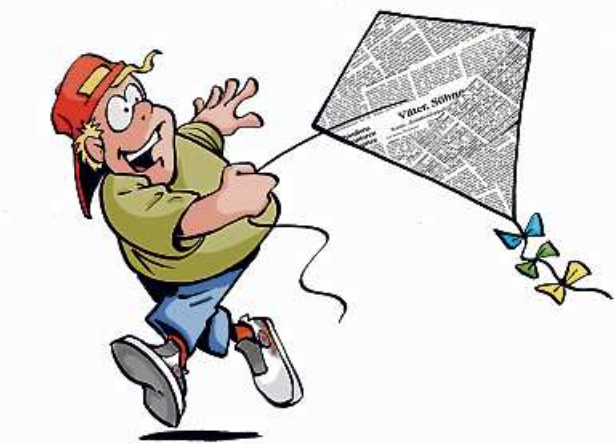
Götz Aly

Foto: imago-images

gebe keine Informationen über das Leben und die Kultur auf Luf. „Sie erfahren nichts über die Vernichtung dieser Kultur durch zwei deutsche Kriegsschiffe.“

Lars-Christian Koch, Direktor des Ethnologischen Museums, räumte Änderungsbedarf ein. „Es sind Fehler passiert, da werden wir auch nachbessern.“ Die jetzige Präsentation sei ein Planungsprozess von mehr als zehn Jahren gewesen. „Es hat sich in der Zwischenzeit einiges geändert.“

yango  
kids



Wusstest du . . .

. . . , dass es Kunstsammler gibt, die sehr viel Geld für NFT-Kunstwerke ausgeben? Vor einiger Zeit hat das Kunsthaus Christies ein digitales Kunstwerk von Beeple versteigert. Der neue Besitzer hat über 58 Millionen Euro bezahlt.

Kennst du den?

Scherzfrage: Wieso summen Bienen?  
Antwort: Weil sie den Text vergessen haben!  
**Lyonel, acht Jahre, Münster**

► Möchtest du deinen Lieblingsswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@zgm-muensterland.de

Frage des Tages

In welcher Stadt findet gerade die große Buchmesse statt?  
a) München  
b) Frankfurt am Main  
c) Leipzig

Rätsel



Was denkt das kleine Eichhörnchen? Die Symbole verraten dir, welcher Buchstabe an welcher Stelle stehen muss.

Lösung

Rätsel: Mein neuer Freund!  
Frage: b) ist richtig: Frankfurt am Main.



Hier siehst du drei Kunstwerke. Das Bild von Künstlerin Anna Rupprecht zeigt Schweinswale. In der Mitte ist „Großer Panda“ von Romulo Kuranyi zu sehen. Das Kunstwerk rechts zeigt einen Berggorilla von Erich Peters.  
Fotos: Anna Rupprecht/Romulo Kuranyi/WWF/dpa/colourbox

Die Mona Lisa ist wohl eines der bekanntesten Kunstwerke der Welt. Es gibt zwar Fotos von dem Bild und gemalte Kopien von anderen Künstlern. Du kannst dir das Bild auch im Netz anschauen. Mehrere Millionen Menschen gehen aber trotzdem jedes Jahr ins Museum, um sich das Original der Mona Lisa von Leonardo da Vinci anzuschauen. Das hängt in Paris – im Louvre.

Auch digital kann man Kunst erstellen. Bekannt sind die Werke des amerikanischen Digital-Künstlers, der sich Beeple nennt. Am Computer ist es jedoch ganz einfach möglich, eine Datei zu kopieren. Original und

Kopie sind dann eigentlich gar nicht mehr auseinander zu halten. Deshalb gibt es eine extra Technik, welche Computer-Dateien komplett einzigartig macht. Die Abkürzung für solche Objekte lautet NFT. Von solchen digitalen Bildern war zuletzt oft die Rede. Das machen sich nun Naturschützer zunutze. Die Umweltschutzorganisation WWF verkauft in Kürze NFT-Kunst, um auf bedrohte Tierarten aufmerksam zu machen. Die Kunstwerke zeigen Tierarten wie den Berg-



gorilla, den Amur-Tiger oder auch den Vaquita-Wal oder den Großen Panda. Von diesen Arten gibt es nur noch wenige lebende Tiere. Die Anzahl der Kunstwerke ist übrigens genau auf die Anzahl der wenigen Tiere angepasst, die es von den ausgewählten bedrohten Tierarten noch gibt. Jedes einzelne Kunstwerk verkörpert also ein eigenes Tier, erklärt der WWF-Chef Eberhard Brandes.

Die Einnahmen durch das Projekt sollen den gefährdeten Tieren helfen. (dpa/dra)

NFT

Die Abkürzung NFT steht für den englischen Begriff „Non-Fungible Token“. Damit gemeint ist ein nicht ersetzbares und digital geschütztes Objekt. Das digitale Kunstwerk wird damit einzigartig – obwohl man es natürlich weiterhin kopieren kann. An der Aktion vom WWF beteiligen sich zehn Künstlerinnen und Künstler. Bezahlt wird übrigens auch mit digitalem Geld. Das wird am Ende aber in echtes Geld getauscht.

In Frankfurt treffen sich bis Sonntag Bücherwürmer  
Eine Runde mit dem Grüffelo

Die Schlangen am Eingang waren lang. Viele Leute wollten am Mittwoch in die Messe-Hallen der Stadt Frankfurt am Main. Dort begann die Buchmesse. In den ersten beiden Tagen ist sie nur für Fachleute geöffnet. Ab diesem Freitag darf dann jeder nach neuen Büchern stöbern oder Lesungen und Vorträgen lauschen. Wir haben einige Fakten für dich zusammengestellt:

**Verkäufe:** Fast 70 000 Bücher sind nur in Deutschland im vergangenen Jahr neu erschienen. Würde man alle stapeln, käme ein riesi-

ger Turm dabei heraus. Er wäre über zwei Kilometer hoch! Am meisten Geld nimmt der Buchhandel mit Romanen ein. Danach kommen die Bücher für Kinder und Jugendliche. Mit solchen Büchern können die Verlage also gut Geld verdienen. Deshalb gibt es davon auch viele. Auf der Buchmesse zeigen 400 Aussteller Bücher und Ideen für Kindermedien, auch Hörbücher sind zum Beispiel dabei.

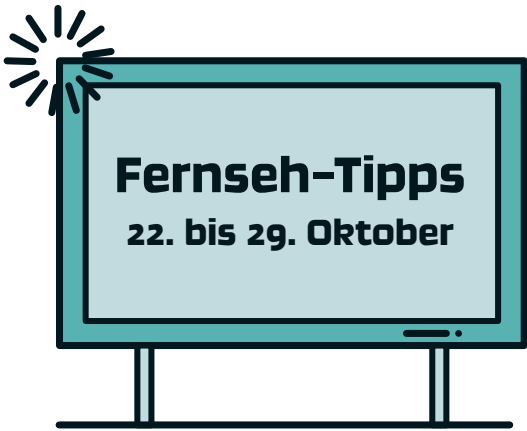
**Corona-Krise:** In der Krise griffen die Leute öfter zu Büchern. Jeder Vierte sagte in einer Umfrage, er habe 2020

häufiger gelesen als davor. Besonders stark war der Anstieg bei jüngeren Leserinnen und Lesern zwischen 10 und 19 Jahren.

**Zukunft:** Die Digitalisierung ist für den Handel mit Büchern wichtig. E-Books sind besonders beliebt. Vor fünf Jahren wurden bei uns gut 28 Millionen E-Books gekauft. Im vergangenen Jahr waren es schon fast 36 Millionen. Dieser Bereich wird in Zukunft also wohl größer und wichtiger werden. Wie Verlage und Händler mit der Digitalisierung umgehen können, ist ebenfalls Thema auf der Buchmesse. (dpa)



Der Grüffelo war schon da: Am Mittwoch machte das sympathische Monster seine Runde auf der Buchmesse in Frankfurt. Für Kinder gibt es vor Ort und im Netz viel zu entdecken.  
Foto: Sebastian Gollnow/dpa



**Weit weg:** „Der Polarexpress“ reist in den hohen Norden, an den Nordpol. An Bord des Zuges ist auch ein kleiner Junge. Gemeinsam mit anderen Kindern will er in Eis und Schnee den Weihnachtsmann suchen. Zu sehen ist der Animationsfilm bei Amazon Prime Video.



**Geheimnisvoll:** Rüdiger von Schlotterstein ist ein kleiner Vampir. So gerne würde er friedlich leben. Doch zwei Vampirjäger wollen ihn und seine Familie fangen. Auf der Flucht in den Schwarzwald lernt Rüdiger den Menschenjungen Anton kennen. Der will ihm helfen, die Jäger auszutricksen. Super RTL zeigt das Gruselabenteuer „Der kleine Vampir“ am Freitag (29. Oktober) ab 20.15 Uhr.



**Aufregend:** Als Luca seine Großtante besucht, macht er eine seltsame Entdeckung: In einem Zimmer hängt ein Spiegel, der in eine andere Welt führt. Vier Jugendliche sind darin gefangen. Luca versucht, sie zu befreien. Davon erzählt die neue Serie „Mysterium“. Sie startet am Samstag (23. Oktober) um 13.35 Uhr im KiKA. Im KiKA-Player und auf kika.de beginnt sie schon ab Freitag (22. Oktober).



**Hilfreich:** Einige Menschen haben beim Sprechen manchmal ein Problem. Worte bleiben ihnen im Mund hängen und sie stottern. Anselm hat gelernt, damit klarzukommen. In der Sendung „neuneinhalb“ gibt er Tipps, zu sehen am Samstag (23. Oktober) um 8.40 Uhr, im Ersten.

**Friedlich:** Können ein Nashorn und ein Schaf Freunde sein? Oder ein Hund und ein Eisbär? Auf jeden Fall, wie die Serie „Tierische Freundschaften“ auf Disney+ beweist. Darin geht es um Tiere, die sich gut verstehen, auch wenn das erst mal ungewöhnlich scheint.



**Unterhaltsam:** Maya lebt in einer Zauberwelt. An ihrem 15. Geburtstag soll das mutige Mädchen zur Königin gekrönt werden. Das wollen die Götter der Unterwelt unbedingt verhindern. Sie haben vor, den Menschen zu schaden. Maya schmiedet deshalb einen Plan, um die bösen Götter zu besiegen. Netflix zeigt die Serie „Maya und die Drei“ ab Freitag (22. Oktober).

Nachrichten

Bauherr muss für Sicherheit sorgen

Bauherren sind für ihre Baustelle verantwortlich. Sie müssen laut Gesetz auch für die Sicherheit sorgen. Darauf weist der Verband Privater Bauherren (VPB) hin. Zu den Pflichten gehört es, einen Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator (SiGeKo) zu bestellen. Diese Pflicht kann schon kleine Baustellen treffen. Sobald dort mehrere Beschäftigte verschiedener Unternehmen gleichzeitig arbeiten oder eine bestimmte

Absturzhöhe möglich ist, muss der Bauherr unter Umständen einen solchen Experten beauftragen. SiGeKos brauchen spezielle Qualifikationen: Sie müssen Architekt, Ingenieurin, staatlich geprüfter Techniker oder Meister sein. Voraussetzung sind mindestens zwei Jahre berufliche Erfahrung. Außerdem müssen sie eine Zusatzqualifikation im Bereich der Arbeitssicherheit und im Tätigkeitsprofil eines SiGeKos nachweisen. (dpa)



Bauherren müssen gegebenenfalls einen Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator bestellen. Foto: dpa

Melamingeschirr nicht erhitzen

Buntes, glänzendes Kindergeschirr wird häufig aus Melaminharz hergestellt. Auch Campinggeschirr, Schüsseln, Pfannenwender und Kochlöffel gibt es aus dem bruchsicheren Kunststoff. Hersteller müssen das Material nicht besonders kennzeichnen. Lediglich die (freiwillig) aufgedruckte Abkürzung ME kann ein Hinweis auf Melaminharz sein. Wenn die Kennzeichnung fehlt, ist das fatal. Denn beim Erhitzen kann sich das Material in seine giftigen Bestandteile zerlegen: krebserzeugendes Formaldehyd und nieren-schädigendes Melamin. Essen fürs Kleinkind sollte daher auf keinen Fall auf einem Melaminteller in der Mikrowelle erwärmt



Geschirr aus Melamin birgt Gesundheitsgefahren. Foto: imago/Chromorange

werden. Auch Pfannenwender und Kochlöffel aus dem Material sind ungeeignet für den Kontakt mit kochend heißen Speisen. Abgenutztes Melamingeschirr muss aus der Küche verbannt werden. (pd) ■ [www.verbraucherzentrale.nrw](http://www.verbraucherzentrale.nrw)

Echte Holzmöbel erkennen

Im Handel finden sich laut der Initiative Pro Massivholz (IPM) in Herford immer mehr holzbasierte Möbel. Die können zwar eine preisgünstige Alternative sein, doch wer Massivholzmöbel sucht, sollte diese erkennen können. Wichtigstes Merkmal seien die Jahresringe. Diese müsse jedes Bauteil eines Massivholzmöbels aufweisen. Jahresringe sind meistens an der Stirnseite von Möbelstücken zu fin-

den. „Furnierte Möbel besitzen zwar oberflächlich eine dünne Holzschicht, jedoch keine Jahresringe“, sagt IPM-Geschäftsführer Andreas Ruf. Ein weiteres Erkennungsmerkmal von Massivholz seien nadelstichgroße natürliche Holzporen – etwa bei Eichenholz gut sichtbar. Auch wenn ein Möbel sogenanntes Kernholz mit einem dunkleren Mittelteil aufweise, handele es sich um Massiv- oder Vollholz. (dpa)

Sonderrechte in Fahrradstraßen

Wenn das Schild Fahrradstraße (Zeichen 244.1) eine Straße markiert, haben dort nur Fahrräder und E-Scooter etwas zu suchen. Es sei denn, ein Zusatzschild erlaubt ausdrücklich andere Fahrzeuge wie Autos, Motorräder oder Anlieger. Darauf weist die Expertenorganisation Dekra hin. Manchmal ergänzen Markierungen auf der Fahrbahn solche Abschnitte. Radelnde haben Vorrang und dürfen nebeneinander fahren. Sind andere Fahrzeuge zugelassen, dürfen sie die Radler weder behindern noch gefährden. Sie müssen sich an das Tempo des Radverkehrs anpassen. Solange es Verkehrsschilder nicht anders anzeigen, gilt rechts vor links. Maximal sind 30 km/h erlaubt. Daran



In Fahrradstraßen haben Radler Vorrang. Foto: dpa

müssen sich alle Fahrzeuge und somit auch die Radfahrer halten. An Kreuzungen sollte man beachten, ob andere Schilder die Rechts-vor-links-Regel aufheben. Sind Autos erlaubt, sollten Fahrer speziell beim Öffnen von Türen aufpassen und nicht den Blick nach hinten vergessen. (dpa)

Energiesparen durch richtiges Management des Wohnklimas

Geschickt heizen und lüften

Im Jahr 2018 wurden nach Angaben des Statistischen Bundesamtes je Haushalt 18 147 Kilowattstunden Energie für Wohnen verbraucht. Den größten Anteil mit 73 Prozent der Energie verbraucht das Heizen. Neben baulichen Maßnahmen wie Dämmung helfen bewusstes Heizen und Lüften, den Verbrauch zu senken. Tipps vom Umweltbundesamt:

► **Abdichten und Vorhänge schließen:** Nachts sollten die Rollläden geschlossen sein – so können die Wärmeverluste durch die Fenster um rund 20 Prozent verringert werden. Geschlossene Vorhänge verstärken diesen Effekt und helfen, die Heizkosten klein zu halten. Heizkörper sollten nicht durch Vorhänge abgedeckt oder durch Möbelstücke zugestellt sein.

► **Richtige Raumtemperatur finden:** Schon wenige Grad können beim Energieverbrauch einen großen Unterschied machen. Im Wohnbereich reicht meist eine Temperatur von 20 bis 22 Grad Celsius. In der Küche sind für gewöhnlich rund 18 Grad, im Schlafzimmer 17 bis 18 Grad Celsius ausreichend. Kälter sollte es dort aber nicht werden, denn dann steigt das Schimmelrisiko. Im Bad darf es etwas wärmer sein, 22 Grad Celsius sind ideal.

Nachts kann man die Heizung generell herunterdrehen. Die Temperatur in Wohn- und Arbeitsräumen kann nachts um 4 bis 5 Grad Celsius gesenkt werden. Das kann einige Prozent Heizenergie sparen. Je besser ein Gebäude gedämmt ist, desto besser auch für das Einsparen von Heizenergie. ► **Temperaturregelung einstellen:** Ein Thermostatventil hält die Temperatur im Raum konstant und drosselt die Wärmezufuhr, wenn gerade die Sonne hinein-



Richtiges Lüften ist wichtig, um die Luftfeuchtigkeit in den Wohnräumen zu reduzieren und so Schimmelbildung zu vermeiden. Nachts und bei längerer Abwesenheit sollten die Heizkörper runtergedreht werden. Beim Heizen mit Kamin ist einiges zu beachten. Foto: dpa

scheint oder viele Menschen anwesend sind. Eine mittlere Stufe (bei sechsstufigen Skalen Stufe 3) entspricht etwa 20 Grad Celsius. Je genauer ein Thermostatventil die Raumtemperatur halten kann, desto geringer ist der Energieverbrauch. Mit modernen Thermostatventilen kann man vier bis acht Prozent Heizenergie sparen. Programmierbare Thermostatventile haben den Vorteil, dass sie Räume selbsttätig zu den eingegebenen Zeiten auf die gewünschte Temperatur heizen. So können etwa zehn Prozent Heizenergie gespart werden. Nachts oder bei längerer Abwesenheit sollte die Raumtemperatur auf 17 bis 18 Grad Celsius abgesenkt

werden (darunter steigt die Gefahr, dass Schimmel wächst). Allgemeine Temperatureinstellungen wie die Nachtabsenkung sollten vorzugsweise an der zentralen Bedieneinheit des Heizkessels vorgenommen werden. ► **Regelmäßig lüften:** Regelmäßiges Lüften während der Heizsaison ist wichtig, auch wenn es draußen kalt ist. Frische Luft verringert die Feuchtigkeit in den Wohnräumen und sorgt für eine gute Luftqualität. Die Menschen in einem Vier-Personenhaushalt etwa geben – zum Beispiel durch Atmen, Duschen, Kochen und Waschen – täglich rund zwölf Liter Feuchtigkeit an die Luft ab. Am effektivsten ist Stoßlüften. Kippplüftung birgt das



Richtiges Lüften ist wichtig, um die Luftfeuchtigkeit in den Wohnräumen zu reduzieren und so Schimmelbildung zu vermeiden. Nachts und bei längerer Abwesenheit sollten die Heizkörper runtergedreht werden. Beim Heizen mit Kamin ist einiges zu beachten. Foto: dpa

Risiko der Schimmelbildung durch Kondensation an den Randbereichen der Fenster und ist wenig effektiv. ► **Schimmel vorbeugen:** Schimmel entsteht, wenn es in der Wohnung regelmäßig zu feucht ist. Spätestens, wenn sich die Wände nass anfühlen oder es innen an den Fensterscheiben herunter regnet, ist es höchste Zeit zu lüften. Wer kalte Außenwände hat, sollte Möbelstücke einige Zentimeter von der Wand entfernt aufstellen. Denn an Wänden kann sich Feuchtigkeit sammeln, wodurch Schimmelpilze und Bakterien gedeihen können. Dies kann allergische Reaktionen oder Reizerscheinungen in den Atemwegen auslösen. (pd)

► **Heizen mit Kamin- und Kachelöfen:** Kamine emittieren je nach Brenngut flüchtige und schwerflüchtige Chemikalien. Besonders die polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffe sind gefährlich, weil sie Krebs erzeugen können. Auch Schwermetalle werden vor allem beim Verbrennen von Kohle in die Außenluft abgegeben. Das größte Problem ist der Ausstoß von Staub. Jeder Kamin muss vom Schornsteinfeger abgenommen werden. Es darf nur trockenes und abgelagertes Holz verbrannt werden und die Ofentür sollte nur geöffnet werden, wenn das Holz rot durchglühend abgebrannt ist. (pd)

Schäden sollten schnell der Versicherung gemeldet werden

Sturm fegt über NRW

Der Deutsche Wetterdienst warnte vor dem Sturm in NRW. Orkanartige Böen mit bis zu 100 Stundenkilometern richten stets Schaden an. „Etwasige Sturmschäden sind ein Fall für die Versicherung und müssen dem Versicherer umgehend gemeldet werden“, erläutert die Verbraucherzentrale NRW.

► **Eine Police reicht nicht:** Für Sturmschäden haften Gebäude-, Hausrat- und Kaskoversicherungen. Stürmisch ist es nach den Bedingungen der Versicherer ab Windstärke 8. Das entspricht einer Windgeschwindigkeit von 62 Stundenkilometern. ► **Nachweis nicht erforderlich:** Nach den Versicherungsbedingungen reicht es, wenn eine Wetterstation in der Nähe eine hohe Sturmstärke gemessen hat oder benachbarte Häuser ebenfalls beschädigt wurden. ► **Gebäude- und Hausratversicherung:** Einen Schutz



Diese umgestürzte Robinie traf gleich mehrere Autos. Der Sturm richtete an vielen Orten Schäden an. Foto: imago/Winfried Mausolf

gegen Sturm und Hagel, Feuer und Leitungswasser bietet die Gebäudeversicherung: Eine solche Police sollten Hausbesitzer vorweisen können, wenn das Dach abgedeckt, der Schornstein beschädigt oder ein Baum aufs Haus gefallen ist. Wurde Hausrat zum Spielball des Sturms, sind diese Schäden

gegen Sturm und Hagel, Feuer und Leitungswasser bietet die Gebäudeversicherung: Eine solche Police sollten Hausbesitzer vorweisen können, wenn das Dach abgedeckt, der Schornstein beschädigt oder ein Baum aufs Haus gefallen ist. Wurde Hausrat zum Spielball des Sturms, sind diese Schäden

lich durch die Bewohner der versicherten Wohnung genutzt werden.

► **Kfz-Versicherung:** Hat der Sturm Dachziegel auf ein parkendes Auto geschleudert, ist die Teilkasko der Fahrzeughalter in der Zahlungspflicht. Versichert ist in der Regel nur der Wert, den das Fahrzeug zum Zeitpunkt der Schadensmeldung hatte. Oft haben Versicherte eine Selbstbeteiligung vereinbart. ► **Baumschäden:** Hat ein nachweislich morscher Baum beim Umsturz einen Schaden angerichtet, müssen Baumbesitzer bzw. deren Haftpflichtversicherung dafür aufkommen. Ist ein gesunder Baum umgefallen, gilt dies als „höhere Gewalt“, und Eigentümer haften nicht für den Schaden.

Weitere Informationen zu möglichen Entschädigungsleistungen bei Unwetter online: (pd) | [www.verbraucherzentrale.nrw/unwetter](http://www.verbraucherzentrale.nrw/unwetter)

Grafik zeigt Weg zum Pflegegrad

Geld oder Sachleistung, Tages- oder Nachtpflege, Pflege durch Angehörige oder Betreuungsdienste: Pflegebedürftige Menschen müssen sich mit einem unübersichtlichen Angebot von Leistungen auseinandersetzen. Für Übersicht sorgt die interaktive Grafik „Der Weg zum Pflegegrad“ auf der Website der Verbraucherzentrale NRW. Nach der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst erhalten berechnete Betroffene den Pflegegrad. Damit haben sie Anspruch auf Pflegeleistungen. Zusätzlich empfiehlt die Verbraucherzentrale eine Pflegeberatung, die meistens in der Wohnung des Pflegebedürftigen stattfindet. Anspruch hätten nicht nur Pflegeversicherte selbst, sondern mit deren Zustimmung auch pflegende Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen. (dpa)

Steuererklärung: Nur Fachleute können Geld nehmen

Verwandte dürfen nur unentgeltlich helfen

Die Zeit läuft: Bis zum 31. Oktober 2021 muss die Steuererklärung 2020 abgegeben werden. Wer mit den Formularen nicht zurechtkommt, kann sich zwar Hilfe suchen. Unterstützen Angehörige beim Ausfüllen, dürfen sie

dafür aber nichts bekommen. Die Hilfe muss unentgeltlich sein, erklärt die Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz.

Erlaubt ist das Helfen bei der Steuererklärung im Prinzip für Kinder und Enkelkinder, Eltern und Groß-

eltern, Ehepartner und Verlobte, Geschwister, Nichten und Neffen, Onkel und Tanten, Schwager und Schwägerin sowie für geschiedene Ehepartner. Steuererklärungen gegen Entgelt für Freunde oder Bekannte zu erstellen, ist nicht

zulässig, sofern man nicht über die Voraussetzungen verfügt. Gegen Entgelt dürfen nur Steuerberater, Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer Steuererklärungen für Dritte anfertigen. Auch Lohnsteuerhilfevereine können Erklärungen er-

stellen oder beraten. Wer einem Angehörigen hilft, kann sich auf der letzten Seite des Mantelbogens als Mitwirkender eintragen. Dann ist es auch möglich, im Namen des Angehörigen mit dem Finanzamt zu korrespondieren. (dpa)

Das Menschenherz verlangt  
nach Erlösung, nach Gott.  
In seiner Liebe möchte es Ruhe finden,  
die ewig währt.  
(Adolph Kolping)

Es war Gottes Wille

**Paul Nünning**

\* 19. April 1936 † 16. Oktober 2021

in die Geborgenheit seines Reiches zu rufen.

Ruth  
Michael  
Thomas  
mit Lea und Nele  
Markus und Maika  
mit Tabea, Thilo und Tobias

48231 Warendorf, Ostbleiche 20

Wir feiern mit Paul das Auferstehungsamt am Dienstag,  
den 26. Oktober 2021, um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche  
St. Laurentius zu Warendorf; anschließend ist die  
Urnenbeisetzung von der Friedhofskapelle aus.  
Auf seinen Wunsch bitten wir auf Trauerkleidung zu  
verzichten.  
Wir beten für Paul, Hedwig und Jochen am Samstag, den  
23. Oktober 2021, um 18:30 Uhr in der Pfarrkirche.  
Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende  
zu Gunsten der Aktion Mensch, Stichwort "Paul Nünning",  
auf das Spendenkonto IBAN: DE14 3702 0500 0009 9223 01.



**10 Jahre ohne Dich**

Für die Zeit mit Dir  
möchte ich Dir dankbar sein.

Unzählige Kostbarkeiten  
sind geblieben, die uns an  
Dich erinnern und  
Deine Nähe spüren lassen.

Wir gehen einen neuen Weg.  
Mit Dir im Herzen, geliebt  
und unvergessen.

Wir vermissen Dich.

**In Liebe**  
**Deine Maria**  
**Klaus mit Familie**

**Horst Stegemann**

\* 4. 3. 1937  
† 22. 10. 2011

Der Herr sagt,  
dort wohin Dich niemand begleiten kann  
und wohin Du nichts mitnehmen kannst,  
dort warte ich auf Dich,  
um für Dich die Finsternis in Licht zu verwandeln.  
Benedikt XVI

In liebevoller Erinnerung und voller Dankbarkeit trauern wir um unsere liebe Schwägerin,  
Cousine und Tante

**Rosemarie Skiba**

\* 14. Oktober 1929 in Münster/Westf.  
† 17. Oktober 2021 in Münster/Westf.

Sie lebte bis zuletzt ihr Leben in tiefem Gottvertrauen und Zuversicht.  
Nach einem langen und erfüllten Leben, versehen mit den Tröstungen der heiligen Kirche,  
ist Rosemarie heimgegangen.

Else, Jochen,  
Elisabeth, Wilhelm, Markus, Reinhild, Ute, Birgit, Irene

Kondolenzadresse:  
Elisabeth Ewers, c/o Bestattungen Lodde, Ferdinandstraße 14, 48147 Münster

Die Auferstehungsfeier findet am Montag, dem 25. Oktober 2021, um 10.00 Uhr in der  
Pfarrkirche St. Mauritz, St. Mauritz-Freiheit 22, 48145 Münster statt. Die Beisetzung ist  
anschließend um 11.30 Uhr auf dem Zentralfriedhof Robert-Koch-Straße 11, 48149  
Münster.

Unvergessen!

**Astrid Krege-Meier**

\* 21. Januar 1962 † 22. Oktober 2016

Und in unseren Herzen immer bei uns.

Norbert und Jonathan Meier

Lüdinghausen, im Oktober 2021



In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem  
Ehren- und Gründungsmitglied

**Walter Kück**

der am vergangenen Samstag unerwartet, von uns gegangen ist. Im Jahr 1953 gründete Walter Kück, zusammen mit weiteren Kameraden, den Spielmannszug Seppenrade. Über viele Jahre war er als Ausbilder der Flötisten erfolgreich in unserem Verein tätig. Auch an dem Aufbau und der Ausbildung der ersten reinen Mädchengruppe in NRW war Walter Kück im Jahre 1973 maßgeblich beteiligt. Viele errungene Meisterschaften auf Landes- und Bundesebene sind auf seine erfolgreiche Vereins- und Ausbildertätigkeit zurückzuführen.

Für seine besonderen Verdienste für unseren Verein wurde Walter Kück mit der „Goldenen Querflöte“ ausgezeichnet, und im Jubiläumsjahr 2003 die Ehrenmitgliedschaft unseres Vereins verliehen.

Unsere besondere Anteilnahme gilt in der Stunde des Abschieds der Familie des Verstorbenen.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Spielmannszug  
Klingendes Spiel Seppenrade e.V.**

Nachruf

Der plötzliche Tod unseres

1. Kassierers

**Werner Theil**

hat uns tief erschüttert.

Im Namen des Vorstands und aller Mitglieder sprechen wir seiner Frau Anne und der Familie unsere tiefe Anteilnahme aus.

Der Verstorbene war jahrzehntelang Mitglied im Vorstand und 1. Kassierer der Bürgerschützengilde.

Durch seine gewissenhafte Arbeit und seinen unermüdlichen Einsatz, hat er die Gilde entscheidend mitgeprägt.

Die Bürgerschützengilde war ein Teil seines Lebens.

Wir werden Werner sehr vermissen.

Lüdinghausen, den 20.10.2021

**Bürgerschützengilde Lüdinghausen e. V.**

Gabi Focke  
1. Vorsitzende

Bernd Voss  
Major u. Kaiser

# POLITIK & ZEITGESCHICHTE





Bernhard Frevel (Hg.)  
**Kriminalität  
Ursachen, Formen und Bekämpfung**  
302 Seiten | mit Grafiken | kart.  
ISBN 978-3-402-24691-7  
**16,80 EUR**

Vielfältige Aspekte zu den Gründen und Bedingungen von Kriminalität werden von Experten aus Wissenschaft und Praxis ebenso diskutiert wie besondere Kriminalitätsbereiche (Umwelt, Drogen, Wirtschaft u.a.) vertiefend betrachtet werden. Zudem gibt das Buch Informationen zur polizeilichen Kriminalitätskontrolle, zum Strafvollzug, zur Hilfe für Opfer von Straftaten sowie zur Kriminalpolitik.



Matthias Freise | Andrea Walter  
**Miteinander – Füreinander  
Zivilgesellschaft in  
Nordrhein-Westfalen**  
248 Seiten | umfangreich bebildert  
Klappenbroschur  
ISBN 978-3-402-24668-9  
**16,90 EUR**

Dieses Buch zeichnet in zwölf Kapiteln einen Überblick über die Facetten zivilgesellschaftlichen Lebens im größten deutschen Bundesland, illustriert die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements für das Zusammenleben der Menschen zwischen Rhein und Weser anhand konkreter Beispiele aus den Regionen und verdeutlicht die aktuellen Herausforderungen, vor denen die Zivilgesellschaft in Nordrhein-Westfalen steht.



Klaus Schubert | Johannes Keil  
**Demokratie in  
Deutschland**  
Ndr. d. 2., aktualisierten Auflage  
208 Seiten | umfangreich bebildert  
mit Grafiken und Diagrammen  
Klappenbroschur  
ISBN 978-3-402-13237-1  
**14,90 EUR**

Dieser Band bietet ein umfassendes Bild der Demokratie in Deutschland und ein notwendiges Verständnis für Abläufe und Zusammenhänge, um aktuelle politische Vorgänge besser verstehen und einordnen zu können. Mit zahlreichen Bildern und Grafiken erwartet die Leserinnen und Leser ein Überblick über die wichtigsten Institutionen und Themenfelder der Demokratie in Deutschland.



Thorsten Beigel | Georg Eckert (Hg.)  
**Populismus  
Varianten von Volksherrschaft  
in Geschichte und Gegenwart**  
337 Seiten | kart.  
ISBN 978-3-402-13218-0  
**19,95 EUR**

Die Weltgeschichte ist zugleich die Geschichte des Populismus: Wie dieses Buch zeigt, gab und gibt es Populismus in verschiedenen Epochen, in verschiedenen Staaten, in verschiedenen Herrschaftsformen. Darauf verweisen die hier untersuchten Varianten von Volksherrschaft, die vom klassischen Athen bis in unsere Gegenwart reichen.



Georg Eckert  
**Die Zwanziger Jahre –  
Das Jahrzehnt der Moderne**  
340 Seiten | umfangreich bebildert  
mit Karten | geb.  
ISBN 978-3-402-24632-0  
**24,80 EUR**

Die Zwanziger Jahre sind das Jahrzehnt der Moderne. Wie ambivalent die Zeitgenossen ihre Ära erlebt haben, zeigen auch Ökonomie und Kultur: auf die „Goldenen Zwanziger“ folgte die Weltwirtschaftskrise. Georg Eckerts Buch ist die gelungene Übersichtsdarstellung einer sonst eher unübersichtlichen Zeit.

Erhältlich in ausgewählten Buchhandlungen, in der WN-Geschäftsstelle am Picassoplatz 3 in Münster oder direkt über den Aschendorff Verlag  
Tel.: 0251 . 690-91 30 01 // Fax: 0251 . 690-80 30 90 // Mail: buchverlag@aschendorff.de oder über unseren Webshop: www.aschendorff-buchverlag.de

## Verschiedene Anzeigen

**Weihnachten feiern wir zusammen!**

Besuch unsere Weihnachts-show

7 Tage pro Woche geöffnet

**Wolters GARTENCENTER**

Hoofdstraat 275, Overdinkel (NL)  
www.gartencenterwolters.de

Besuchen Sie jetzt den größten und gemütlichsten überdachten

**Weihnachtsmarkt**

Neueste Trends · viele Angebote

7 TAGE DIE WOCHE GEÖFFNET

**gartencenter Oosterik**

Gravenveen 6, Denekamp/NL | www.oosterik.de

### Veranstaltungen

#### Ohrensessel und Esstischsofas

...schenken Sie sich ein schönes Zuhause!

Über 45 Ohrensessel und 25 Esstischsofas

Große Auswahl internationaler Qualitätsstoffe

Besuchen Sie uns auch ONLINE

**Sensá**

Sensá Einrichtungen und Stoff-Outlet

vormals Domicil Möbelhaus Münster

Harkortstr. 5, Münster / B51 | 0251 975 000 | kontakt@sensa.eu  
www.esstischsofa.eu | www.ohrensessel.eu | www.polstererei-muenster.eu

www.sensa-ausstellungsstuecke.eu

### Nebenbeschäftigungsgesuche

Dekorateurin näht Gardinen, Kissen, bespannt u. repariert Möbel, Sitze, Sitzelemente, Platten u.a. Dinge mit Stoff. ☎ 02504/3148.

ICH BIN MANAGER UND WAS IST DEIN TRAUMJOB?

**karriere.ms** Das Stellenangebot Ihrer Tageszeitung.

### Kino/Theater/Konzert

#### Kinoprogramm

22.10. — 25.10.2021

Präsentiert vom Magazin für  
Kinokultur in Münster:

**films**

#### 39. KinderFilmFest Münster

So 17. bis So 24. Oktober 2021

Täglich im Schloßtheater

Eintritt: 3,50 Euro



GRÖßES KINO  
MIT FILMEN,  
GESPRÄCHEN,  
WORKSHOPS

Weitere Vorstellungen im  
Begegnungszentrum Meerwiese  
**WWW.KIFFE.DE**

Tickets, Infos & mehr: **cineplex.de/muenster**

CINEPLEX MÜNSTER	Albersloher Weg 14 Tel. 0251-98712333 (Mo - Fr 14-19 Uhr)	FR 22.10.	SA 23.10.	SO 24.10.	MO 25.10.
<b>Venom: Let There Be Carnage</b> NEU   FSK 12   97'		15:00 20:30 22:45	15:00 20:30 22:45	14:45 20:30	15:00 20:30
		3D   D-BOX   ATMOS			
		17:00 20:30	17:00 20:30	17:00 20:30	17:15 20:30
		3D   D-BOX   ATMOS			
		23:00			18:15
		3D   D-BOX   ATMOS			
<b>Halloween Kills</b> NEU   FSK 18   106'		18:00 20:10 23:15	18:00 20:10 23:20	18:00 20:15 23:30	18:00 20:30
		D-BOX   ATMOS			
<b>James Bond 007 – Keine Zeit zu sterben</b> FSK 12   164'		15:15 19:00 22:40	15:15 19:00 22:35	15:15 19:00 19:50	15:30
		D-BOX   ATMOS			
		16:45 19:30	13:00 16:45 19:30	13:00 16:45 19:30	16:45 19:45
		engl.   OMU engl.   OV	15:30 15:15	15:30	19:15
<b>Die Schule der magischen Tiere</b> FSK 0   93'		14:40 15:40 17:20	12:00 14:30 16:00 17:20	12:00 14:30 15:40 17:30	14:50 17:30
<b>Boss Baby – Schluss mit Kindergarten</b> FSK 6   107'		14:50 17:30	12:30 14:45 15:30	12:30 14:15 17:10	14:40 15:45
<b>After Love</b>   FSK 12   99'			15:00	14:50	
<b>Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings</b> FSK 12   133'		17:15 19:45	17:15 19:45	17:15 19:45	15:00 17:10
<b>Dune</b> FSK 12   156'		17:20 19:45	19:45 22:30	19:45 22:30	16:00 17:10
<b>Es ist nur eine Phase, Hase</b>   FSK 12   105'		19:10	17:30	19:00	16:50
<b>The Last Duel</b>   FSK 16   153'		20:40	19:10	20:40	20:45
<b>The Ice Road</b>   FSK 16   109'		21:40	22:30	21:30	
<b>Saw: Spiral</b>   FSK 18   93'		23:00	23:00		
<b>Don't Breathe 2</b>   FSK 18   99'		23:15	23:15		
<b>MET Opera: Fire Shut Up in My Bones (Blanchard)</b>   175'   Kino Kultur Events LIVE			19:00		
<b>Wesele</b> FSK 18   133'   Filmy Polskie – Polnische Filme				17:00 17:30	
<b>Sneak Preview</b>					20:00 20:40
<b>Digimon Adventure: Last Evolution Kizuna</b> FSK 12   94'   Anime-Nights				15:15	
<b>Kino für Kinder</b>					
<b>Paw Patrol – Der Kinofilm</b>   FSK 0   86'		14:30	12:45	12:15	14:40
<b>Die Pfefferkörner und der Schatz...</b>   FSK 6   94'		15:00	13:00	13:00	14:30
<b>Ostwind – Der große Orkan</b>   FSK 0   102'		15:15	13:10	13:10	
<b>Feuerwehrmann Sam</b>   FSK 0   61'			12:10	12:00	
<b>Tom &amp; Jerry</b>   FSK 0   101'			12:15	12:20	
<b>Hilfe, ich hab meine Freunde geschuppt</b>   0   97'			12:45	12:40	
<b>Wickie und die starken Männer</b>   FSK 0   82'			13:50	13:40	

Schlaftheater	Melchersstraße 81 Tel. 0251-98712333 (Mo - Fr 14-19 Uhr)	FR 22.10.	SA 23.10.	SO 24.10.	MO 25.10.
<b>Cry Macho</b> NEU   FSK 12   104'		20:15 22:50	20:15 22:50	18:35 21:00	18:30 20:45
<b>Ottolenghi und die Versuchungen von Versailles</b> NEU   FSK 0   78'			17:30	16:45	16:30
<b>The Father</b> FSK 6   98'		17:15	17:45	13:15	20:00
<b>Résistance – Widerstand</b>   12   122'		20:00	16:40	20:40	17:15
<b>Schachnovelle</b>   FSK 12   112'		17:30	19:45	18:00	15:15
<b>Auf alles, was uns glücklich macht</b> FSK 12   135'		17:00	19:30	17:30	17:50
<b>Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull</b> FSK 12   114'				11:30	
<b>Der Rausch</b>   FSK 12   117'		19:40		20:30	
<b>Dune</b>   FSK 12   156'		22:30	22:30		
<b>Hinterland</b>   FSK 16   99'		22:50	22:50		
<b>Tagebuch einer Biene</b>   FSK 0   92'				11:15	14:45
<b>Ema</b>   FSK 16   107'   filmclub Münster					21:00
<b>Kino für Kinder</b>					
<b>Ainbo – Hüterin des Amazonas</b>   FSK 0   85'					14:30

OCINEMA & Kurbelkiste	Warendorfer Straße 47 48145 Münster Tel. 0251-30 300	FR 22.10.	SA 23.10.	SO 24.10.	MO 25.10.
<b>The French Dispatch</b> NEU   FSK 12   108'		17:30 22:30	17:30 20:00	17:15 19:30	18:30 20:40
<b>Walchensee Forever</b> NEU   FSK 6   116'			17:50	10:30	
<b>Die Unbeugsamen</b>   FSK 0   104'		15:10	15:10	10:40	15:40
<b>Dear Future Children</b>   12   92'					16:20
<b>Nowhere Special</b>   FSK 6   96'				19:00	
<b>Supernova</b>   FSK 12   95'		19:15	20:30	19:45	20:10
<b>Here We Move, Here We Groove</b> FSK 0   96'		21:35	22:20		
<b>Titane</b>   FSK 16   108'		22:20	22:45		
<b>Herr Bachmann und seine Klasse</b>   FSK 0   217'		15:00		10:40	16:00
<b>Je suis Karl</b>   FSK 12   126'		16:50	16:50		
<b>Helden der Wahrscheinlichkeit</b>   FSK 16   116'		19:40	19:40		21:00
<b>Der wilde Wald</b>   FSK 0   92'			15:45	14:50	
<b>Endlich Tacheles</b>   FSK 12   109'				16:30	
<b>Crescendo</b>   FSK 6   112'				17:00	
<b>Die Linse mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit</b>					
<b>Asylant</b> 62'   mit Filmgespräch   Vamos e.V.					18:00
<b>Kino für Kinder</b>					
<b>Die fabelhafte Reise der Marona</b>   FSK 0   92'		14:50	14:50	15:15	

https://www.facebook.com/klaasundkock

**Wenn Lebensmittel dann K+K**

**Milram**  
Scheiben Benjamin  
und andere Sorten  
150g Packung  
100g = 1,19

**Arla Buko**  
Frischkäse  
sortiert  
200g oder 6 x 20g  
Packung  
100g = 0.50 / 0.83

**statt 1.99  
1.79**

**statt 1.49  
0.99**

### ANGEBOTE GÜLTIG VOM 22.10. BIS ZUM 23.10.2021

**drilander**  
Metzgerei  
Ein echter Genuss

**Tafelspitz**  
vom Rind,  
ideal zu Meerrettich-  
oder Zwiebelsoße  
1000g

**Hausgemachte  
Münsterländer  
Zwiebelsoße**  
250g Stück  
1kg = 7.16  
Stück

**Deutschland  
Eisbergsalat**  
große,  
knackige Köpfe  
KI.1  
per Kopf

**statt 12.99  
12.99**

**statt 1.79  
1.79**

**statt 0.99  
0.99**

**Dr. Oetker**  
Die Offenfrische  
sortiert  
390g - 435g  
Packung  
1kg =  
4.57 -  
5.10

**Birkel No.1**  
Frischei  
Nudeln  
sortiert  
500g Packung  
1kg = 1.98

**Maggi**  
Fix, Foodtravel oder  
Herzensküche  
sortiert  
per Beutel

**Landliebe**  
Sahnepudding  
sortiert  
oder Grießpudding  
150g Becher  
100g = 0.33

**statt 2.89  
1.99**

**statt 1.59  
0.99**

**statt 0.89  
0.59**

**statt 0.69  
0.49**

**Borggreve Kaffeekränze**  
oder Goldringe  
250g / 400g  
Packung  
100g = 0.36  
1kg = 2.23

**Weihenstephan**  
Rahmjoghurt oder  
Mascarpone Joghurt  
sortiert  
150g Becher  
100g = 0.26

**Stollenwerk**  
Schnittbohnen, Brechbohnen  
oder Wachsbrech-  
bohnen  
720ml Glas  
ATG:  
1kg = 2.19

**Ritter Sport** Bunte Vielfalt oder  
Nuss-Klasse  
sortiert, 100g Tafel

**statt 0.89  
0.89**

**statt 0.69  
0.39**

**statt 1.09  
0.79**

**statt 1.09  
0.79**

**statt 1.09  
0.79**

**statt 1.39  
0.99**

**Fa Deospray oder  
Duschgel**  
sortiert  
150ml /  
250ml  
100ml =  
0.35 / 0.59

**Veltins Pilsener**  
Kiste = 24 / 20 Flaschen  
à 0,33l / 0,5l  
1l = 1.51 / 1.20

**Krombacher Pils**  
Kiste = 24 / 20  
Flaschen  
à 0,33l / 0,5l  
1l = 1.64 / 1.30

**Gratis dazu:**  
Wepa Samtess Prestige  
Toilettenpapier  
4-lagig  
8 x 130 Blatt

**Wert 2.59**

**statt 1.39  
0.89**

**statt 13.99  
11.99**

**statt 4.99  
12.99**

Irrtümer vorbehalten!  
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen!

Pfl. Graven/Senden/Borghorst/Burgsteinfurt/Nordwoide/Altenberge/Wolbeck/Hiltrop/Boxtel/Nottm/Biekerode/  
Sensbeck/Woltersdorf/Castrop/Rietdorf/Sassenberg/Warendorf/Angeln/Meerscheid/Münsterberg/  
Kinderhaus/Ascheberg/Sendenhorst/Arnsberg/Hilfsberg/Ostenfeld/Amelsbüren/Schirp/Metelen

K+K Klaas & Kock B.V. & Co. KG  
Hans-Klaas-Straße 1, 48599 Gronau